

# Jahrbuch

Schuljahr 2023/24



Vorwort	S. 3	<b>CHRONIK</b>	
<b>HÖHEPUNKTE UND BESONDERHEITEN</b>		September 2023	
Bilinguale Grundschule Steinmühle:		• mit Einschulung unserer Jüngsten	S. 50
Gute Stimmung zur Faschingsfeier	S. 4	Oktober 2023	
100 Tage – ein Grund zum Feiern	S. 5	• mit Gewinn des Fußball-Stadtentscheids	S. 60
Ulrike Krappen schafft Atmosphäre	S. 5	November 2023	
Open Stage der Grundschule	S. 6	• mit Berufs-Tipps von Profis	S. 64
<hr/>			
Basteln für guten Zweck im		Dezember 2023	
Internationalen Gymnasialzweig	S. 7	• mit Weihnachtsfeier im Internat	S. 71
Schule und Internat wirtschaftlich		Januar 2024	
unter einem Dach	S. 8	• mit EU-Info aus erster Hand	S. 73
Schule & Internat feiern		Februar 2024	
75jähriges Bestehen	S. 10	• mit französischen Gästen	S. 77
Vortrag und Chronik zum Jubiläum	S. 12	März 2024	
Gute Stimmung bei der Elternparty	S. 12	• mit Erfolg beim Informatik-Biber	S. 82
Das Mühlrad dreht sich wieder	S. 13	April 2024	
5er-Musical zur Festwoche	S. 13	• mit Verpackungsoptimierung	S. 86
MENTOR-Treffen mit Andreas Steinhöfel	S. 14	Mai 2024	
Podcast: Auch Schule lernt dazu	S. 14	• mit Tennis-Turnier am Internat	S. 88
Ein hochehrgezeichnetes MINT-Jahr	S. 16	Juni 2024	
Spende für die „Mühlen-Minis“	S. 20	• mit starkem Schauspiel	S. 96
Förderverein	S. 20	Juli 2024	
Hessen-Bronze für Fußballerinnen	S. 25	• mit Surftrip des LK Sport	S. 100
Schulrekord beim Abi	S. 25		
Landesleistungszentrum Para-Rudern	S. 26	<b>PERSONELLES</b>	
Ruderverein: Erfolgreiche Saison	S. 28	Wer arbeitet für die Steinmühle?	S. 110
Erfolg mit Pfeil und Bogen	S. 30	Schülervertretung und SV-Lehrkräfte	S. 111
Axel Täubert über das Gründen	S. 32	Die Steinmühlen-Klassen	S. 116
Besuch des Kultusministers	S. 34		
Sport: Tschüss, Ziffernote!	S. 36		
Duke Award als Wahlunterricht	S. 37		
Das Beste zum Schluss	S. 38		
Abitur 2024	S. 42		

Impressum:  
 Redaktion: Angela Heinemann  
 Layout: Rainer Waldinger  
 Text: Angela Heinemann  
 Fotos: Rainer Waldinger,  
 Till Buurman

Steinmühle- Schule & Internat  
 Steinmühlenweg 21  
 35043 Marburg-Cappel  
 E-Mail: schule@steinmuehle.de  
 Telefon: 06421-40820  
 Fax: 06421-40842

Internet: [www.steinemuehle.de](http://www.steinemuehle.de)  
 Telefon: 06421-40820  
 [facebook.com/steinmuehle/](https://facebook.com/steinmuehle/)  
 [instagram.com/steinmuehle/](https://instagram.com/steinmuehle/)  
 [linkedin.com/school/steinmuehle](https://linkedin.com/school/steinmuehle)

# Das Schuljahr 2023/24

## Vorwort

### Grund zur Freude, Grund zum Feiern: Ein Schuljahr mit Meilensteinen

Wir freuen uns, Ihnen das Jahrbuch des Schuljahres 2023/24 präsentieren zu können. Wieder blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das sich diesmal dadurch auszeichnet, dass einige Ereignisse einzigartig und von großer Bedeutung für die Steinmühle sind.

Im ersten Halbjahr wurden die Verträge geschlossen, die Schule und Internat nach mehr als 60 Jahren wieder in eine gemeinsame wirtschaftliche Trägerschaft bringen sollten. Am 1. Januar 2024 war es dann soweit: Die Liegenschaft und der Internatsbetrieb gingen ins Eigentum und in die Verantwortung des Schulträgersvereins „Steinmühle Marburg e.V.“ über. Auf dieses Jahrbuch hat dieses Ereignis insofern Einfluss, dass auch die Internatsgemeinde im Kapitel „Personelles“ vorgestellt wird. Im nächsten Jahrbuch werden dann auch mehr Berichte aus dem Internat zu lesen sein.

Ein weiteres einmaliges Ereignis war das Jubiläum „75 Jahre Steinmühle“. Es ist eine sorgfältig recherchierte, umfangreiche und ansprechend illustrierte Chronik entstanden und es wurde eine Festwoche mit einer Elternparty, einem Festakt, einer Live-Podcast-Produktion, einem Musical, einer musikalischen Lesung und einem Sporttag gefeiert.

Auf diese und viele weitere Ereignisse von der Einschulung bis zur Abiturfeier blickt das Jahrbuch 2023/24 zurück.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!



Handwritten signature of Björn Gemmer in blue ink.

Björn Gemmer, Schulleiter

Handwritten signature of Dirk Konnertz in blue ink.

Dirk Konnertz, Geschäftsführer

## Gute Stimmung zur Faschingsfeier der Bilingualen Grundschule

Mit tollen bunten Kostümen wirbelten die Schülerinnen und Schüler unserer bilingualen Grundschule durch die Sporthalle. Nach 13 Uhr stand nämlich Fasching auf dem Stundenplan! Für die Mädchen und Jungen der Klassen Flex a, Flex b, 3 und 4 war eine Polonaise der erste Programmpunkt. Darauf hatten sich alle bereits beim Aufbruch aus ihren Klassenräumen eingestimmt. Beim ausgelassenen Feiern kann es schon mal etwas lauter werden, aber den Leh-

rinnen und Lehrern half ein Megaphon, um sich verständlich zu machen. Auf dem Programm des Nachmittags standen eine Kostümvorstellung, der Hut-Tanz, ein Aufenthalt in der Bewegungslandschaft, ein Team-Spiel mit Bällen und Luftballonwettbewerb. Gekrönt wurde der Nachmittag am Ende mit der Ausgabe von Pommes für alle, jedoch nicht, ohne vorher gemeinsam aufgeräumt zu haben. Zum Gelingen des stimmungsvollen und fröhlichen Nachmittags trug das Team um Grundschulleiterin Janine Küster bei, nämlich die Lehrkräfte Lori Herrmann, Lisa Smit, Lisa Forchheim, Maria Bick, Maria Gloerfeld, Katrin Weissenborn, Hannah Achenbach, Dr. Sebastian Verbeek und Tobias Leisge.





## Ein schöner Grund zum Feiern: 100 Tage in der Bilingualen Grundschule

Es gehört einfach dazu und wird im Kalender gaaaaanz rot angestrichen: Das Fest der Flex-Klassen a und b unserer Bilingualen Grundschule nach 100 Schultagen! An diesem Datum gab es als Abwechslung zum Unterricht

kleine und größere Knobel-Aufgaben, Geschicklichkeitsspiele, Schreib- und Bewegungsaufgaben – und das alles in den Klassenräumen und auf dem Schulhof. Für dieses Programm hatten sich die Grundschullehrkräfte

viele tolle Stationen ausgedacht, die anhand des Programms auf einem Laufzettel absolviert wurden. Das lebhafteste Vormittagsfest endete mit dem gemeinsamen Verzehr eines großen Kuchens.

## Ulrike Krappen „zaubert“ eine ganz besondere Wandoptik

Auf einer Breite von rund fünf Metern zierte seit Februar in der Bilingualen Grundschule ein fröhliches Gemälde die vormals weiße Wand. Hier war Ulrike Krappen am Werk, die Marburger Kunstmalerin, die mit Hilfe von Farbe und Pinselstrichen eine komplett andere Atmosphäre zaubert. Auf Hinweis von Geschäftsführer Dirk Konnertz, in der Steinmühle auch im Innenbereich einmal Fabrtupfer zu setzen und nach Absprache mit den Grundschullehrerinnen Janine Küster und Lorraine Herrmann während des Arbeitsprozesses entstand das Werk in drei bis vier Tagen. Ulrike Krappen benutzt Acryl-

farben, manchmal Beize und Ölkreiden für ihre Malerei. Am Ende zeigte das Bild viele Köpfe auf einer Höhe, Schwimmer, Taucher, einen Eskimo – internationale Personen, die den einzelnen Schülerinnen und Schülern eine Identifikation erlauben. „Es war ein angenehmes Arbeiten“ blickt Ulrike Krappen zurück, „eine super Atmosphäre, in der mir freie Hand gelassen wurde – bei Musik und Butterbrot“. Die Künstlerin, die alljährlich rund sechs Monate in Südfrankreich verbringt, verzichtete auf ihr Honorar zugunsten eines guten Zweckes. Ihre Bilder bietet sie größtenteils über ihre Website an.





## Open Stage an der Bilingualen Grundschule Steinmühle: Eine Veranstaltung voller Talente und Emotionen

Mit der Prognose „It will be amazing“ eröffnete Lehrerin Lisa Smit die diesjährige Open Stage der Bilingualen Grundschule Steinmühle. Und sie sollte recht behalten: Gemeinsam mit ihrer Co-Moderatorin, der Schülerin Mara, führte sie charmant und lebendig durch ein Programm, das von kreativen Darbietungen und emotionalen Momenten geprägt war.



Die Veranstaltung bot eine Vielfalt aus Gedichten, Liedern, Sketchen und Akrobatik, an der alle Klassenstufen beteiligt waren. Einige Schülerinnen und Schüler mussten ihr Lampenfieber überwinden, um ihre Beiträge vor Publikum zu präsentieren. Doch sie wurden mit tosendem Applaus belohnt, denn ihre Darbietungen begeisterten die Anwesenden.

Musikalisch untermalt wurde das Event mit Instrumenten wie Piano und Violine, die das Programm bereicherten. Während einige Beiträge einfach zum Lachen und Staunen einluden, hatten andere auch einen lehrreichen Charakter: So thematisierte ein Sketch beispielsweise die richtigen Verhaltensregeln bei Gewitter.

### Auch Abschied war ein Thema

Die Veranstaltung endete jedoch nicht ohne eine gewisse Wehmut. Sie war auch der Moment des Abschieds für Lehrerin Lisa Forchheim, die die Bilinguale Grundschule verlässt. Ein weiterer emotionaler Höhepunkt war der Abschied von der Klasse 4, für die im nächsten Schuljahr der Schritt in die weiterführenden Klassen bevorstand. Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 3 verabschiedeten sie mit einem liebevoll einstudierten Lied, das bei allen Anwesenden für eine besonders rührende Atmosphäre sorgte.

Die Open Stage zeigte eindrucksvoll die Vielfalt und das Talent der Grundschülerinnen und -schüler und war ein gelungener Abschluss für das Schuljahr in der Bilingualen Grundschule Steinmühle. Eine Veranstaltung, die das Publikum mit einem Lächeln und sicherlich auch mit ein paar nachdenklichen Momenten nach Hause schickte.





## Klasse 6i des Internationalen Gymnasialzweigs: Cookies und Armbänder für einen guten Zweck

Im Rahmen des Englischunterrichts („Think globally, act locally“) hatte die Klasse 6i eine tolle und interaktive Spendensammelaktion auf die Beine gestellt. Die Idee entstand im Unterricht unter der Fragestellung, was man selbst eigentlich mit kleinem Einsatz bewirken kann. Die Kinder erarbeiteten verschiedene Ideen, wie sie Geld für einen guten Zweck einnehmen könnten und präsentierten diese im Klassenverband. Schnell war klar, die vorgestellten Ideen sollten nicht nur theoretisch durchdacht, sondern auch praktisch umgesetzt werden, berichtet die Leiterin des Internationalen Gymnasialzweigs, Theresa Großer.

Nachdem alle Schülerinnen und Schüler für ihr Projekt geworben hatten, kam die Endabstimmung. Diese mündete in der Umsetzung eines Cookie- und Armbandworkshops für einen Unkostenbeitrag von 2€ pro Teilnehmer. Die Aktion wurde gemeinsam mit großem Einsatz der Kinder geplant und mit selbst erstellten Plakaten sowie über Ansprache im Klassenrat und beim Mittagessen beworben.

Bald war es dann so weit: 17 Kinder der Klassen 5 und 6 sammelten sich in der Mittagspause im Klassenraum der 6i. Dieser verwandelte sich kurzerhand in eine kleine Back- und Kreativstube.



Theresa Großer, hier im Bild mit Steinmühlen-Schulleiter Björn Gemmer, leitet den Internationalen Gymnasialzweig.

Dabei wurden 10 Bleche Cookies gebacken und parallel Armbänder erstellt. Die Teilnehmenden durften selbstverständlich alle einen leckeren Cookie und ihre Armbänder mit nach Hause nehmen. Am gleichen Abend wurde dann zuhause von einigen Kindern noch weiter gebacken und gefädelt, denn die restlichen Cookies und Armbänder sollten am Folgetag in den Pausen verkauft werden – ebenfalls von den Schülerinnen und Schülern der 6i. Insgesamt konnte die Klasse eine Summe von 130,30€ einnehmen, die dem Tierheim Cappel gespendet wurde.

*Danke für diese schöne Aktion!*



**Meilenstein  
kurz vor dem  
75jährigen  
Bestehen:**

# Schule und Internat Steinmühle wirtschaftlich unter einem Dach

Zum 75jährigen Bestehen der Steinmühle haben Schule und Internat einen Meilenstein gesetzt: Seit 1. Januar 2024 arbeiten beide Institutionen wirtschaftlich unter einem Dach. Dazu übernahm die Steinmühle gGmbH als hundertprozentige Tochter des Schulvereins Steinmühle Marburg e.V. den Geschäftsbetrieb der Landschulheim Steinmühle GmbH & Co. KG. Geschäftsführer der neu gegründeten Gesellschaft ist ebenfalls Dirk Konnertz, der die Geschäfte des Schulvereins bereits seit 2013 führt.

Der Steinmühlen-Campus ist groß: Er umfasst weit mehr als die Gebäude von Gymnasium, internationalem Gymnasium, bilingualer Grundschule, Kindstagespflegegruppe, Forum und zwei Sporthallen. Die gGmbH wurde Eigentümerin aller Grundstücke, der weiteren Schul- und Wohngebäude sowie von Mensa, Reitstall und Wasserkraftwerk.

## **Win-Win nach fairen Verhandlungen**

Ein Jahr lang hatten Internatsgeschäftsführer Olaf Bien und Schulgeschäftsführer Dirk Konnertz über

den geplanten Schritt verhandelt, um alle Details im Konsens zu klären. „Diese Zeit für faire Verhandlungen haben wir uns bewusst genommen, um letztendlich eine Win-Win-Lösung herbeizuführen“, blickt Dirk Konnertz zurück. Beide Seiten sind stolz auf ihr Ergebnis und den historischen Schritt, der kurz vor dem 75jährigen Bestehen der etablierten Bildungseinrichtung unternommen wurde.

Nach zweistündigem notariellem Vortrag der Inhalte durch Notar Dr. Anton Schmölz setzten die Beteiligten ihre Unterschrift unter das Dokument. Gefeiert wurde mit der zweiten und dritten Generation der Gründerfamilie Buurman, dem Vorstand des Schulvereins, Egon Vaupel und Gerhard Müller, leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Internats und dem Schulleitungsteam um Schulleiter Björn Gemmer: „In ihrer pädagogischen Zielrichtung waren sich Schule und Internat schon immer einig, was uns auf operativer Ebene, also wenn es um die Schülerinnen und Schüler ging, schon immer gut hat zusammenarbeiten lassen“, erinnerte sich Gemmer und ergänzte: „Ich habe großen Respekt vor Familie Buurman, dass sie ihr Familienun-



ternehmen verkauft hat, um der Steinmühle eine positive Zukunft zu sichern. Emotional war das sicher nicht einfach“.

#### Weiterentwicklung einer modernen und international aufgestellten Bildungseinrichtung

Die Schaffung der systemischen Voraussetzungen, um am Steinmühlenweg die gemeinsame Pädagogik in sinnstiftenden Konzepten und Angeboten noch besser umsetzen zu können, geht zeitlich

mit einem Imagewandel in der deutschen Internatslandschaft einher. Die Steinmühle, mitten in Deutschland und mitten in Hessen vor den Toren der Universitätsstadt Marburg gelegen und unweit der Metropole Frankfurt, gehört zu den talentorientierten, modernen und international aufgestellten Einrichtungen, die mit ihrem außergewöhnlich vielseitigen schulischen Angebot Spezialisierung und Persönlichkeitsentfaltung gleichermaßen ermöglicht und am Ende der schulischen Laufbahn junge weltoffene Menschen in die Gesellschaft entlässt.

*„Diese dank unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichen Entwicklung kann durch den vollzogenen Schritt noch weiter voranschreiten und gesichert werden. Das Zusammenwachsen unserer Steinmühle zu einer zukunftsfähigen Bildungseinrichtung auch für die nächsten Generationen hat nun eine erfolgversprechende Grundlage“.*

*Dirk Konnertz (Geschäftsführer)*



Ein Ort des Lernens und des Lebens:

# Schule und Internat Steinmühle feiern 75jähriges Bestehen

Viel Lob hatten die zahlreichen geladenen Gäste im Gepäck, als sie zum Festakt im Forum des Gastgebers Schule und Internat Steinmühle zusammenkamen. Ein echtes Jubiläum galt es zu feiern, denn die Bildungseinrichtung im Süden Marburgs wurde 75 Jahre alt und würdigte dies im Rahmen einer Festwoche. Viele Gratulanten kamen: Aus dem Schulumfeld, von anderen Schulen, vom Schulamt, aus der Politik, von Verbänden und von der Spitze des Kultusministeriums. Die Steinmühle und ihre Verantwortlichen aber blieben demütig und dankbar.

„Wir sind hier an einem Ort des Lernens und des Lebens“, stellte Egon Vaupel fest, Vorsitzender des Trägervereins Steinmühle Marburg. An der Steinmühle werde in Bildung investiert, in Ausbildung und in Integration. Das seien die wichtigsten Bausteine für den Erfolg einer Institution, die über die Kreisgrenzen hinaus

bekannt sei. Zu allem gehöre es aber auch, nicht nur Erfolge zu würdigen, sondern auch Fehler einzugestehen.

Schulleiter Björn Gemmer gab in Wort und Bildern eine Rückschau auf die wichtigsten historischen Bausteine der Steinmühle im Zeitraum nach 1949. Den Gründer Joseph Müller und den Pädagogen Gerhard Buurman brachten die Aktivitäten im Verband Deutscher Privatschulen zusammen. Buurman investierte 40.000 D-Mark in die Steinmühle, die am 10. Mai 1949 123 Schülerinnen und Schüler hatte. Als Schule und Internat in freier Trägerschaft erlangte das damalige „Landschulheim Steinmühle“ 1955 die staatliche Anerkennung. Im Jahre 1973 verzeichnete die Steinmühle 226 Internatsschülerinnen und Internatsschüler – so viele, wie niemals zuvor und niemals danach. Derzeit liegt die Schülerzahl bei insgesamt 820, wovon etwa 100 im Internat le-

ben und der Rest zu den externen Stadtschülern zählt. Auf dem Campus agieren aktuell rund 1000 Menschen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteingerechnet.

**Viel investiert in Internationalität:  
14 Sprachen**

Im Laufe der Jahre schrieb die Steinmühle viele Erfolgsgeschichten, generierte aber auch den einen oder anderen Skandal, den die Presse eifrig aufgriff, wie beispielsweise die Fluchthilfe durch Schüler bei einer Klassenfahrt für einen DDR-Bürger in den achtziger Jahren. Es blieb bis heute teilweise das Image, „eine Schule für die Reichen“ zu sein – geschuldet der Tatsache, dass der private Schulträger nun einmal Schulgeld erhebt und ein Internat eben Geld kostet.

Nicht so bekannt ist, dass die Steinmühle 20 Prozent ihrer Internatsschüler über die Jugend-



hilfe generiert und welche Anstrengungen seit den achtziger Jahren unternommen werden, indem man Flüchtlinge aufnimmt, zuletzt im Jahre 2015. Auch in die Internationalität der Steinmühle wurde viel investiert. In der Klasse 6i des Internationalen Gymnasialzweiges sprechen die Schülerinnen und Schüler neben Deutsch und Englisch zuhause auch Russisch, Ukrainisch, Arabisch, Türkisch, Polnisch, Italienisch, Holländisch, Portugiesisch, Flämisch, Persisch, Marathi und Kurdisch.

### Lob für Nachhaltigkeit

Zur Freude von Dirk Konnertz, Geschäftsführer von Schule und Internat, waren auch viele ehemalige Kollegen und ehemalige Schüler gekommen, um zu schauen, was aus „ihrer“ Steinmühle geworden ist. Gelobt wurde von allen die vielfältige Ausrichtung vor allem im naturwissenschaftlichen Bereich, aber auch im Engagement des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit sowie die rege Bautätigkeit und Modernisierung. Zu den Ehemaligen gehörte auch Felix Müller, Steinmühlenabiturient des Jahres 2023 und mittlerweile Schüler des Salzburger Mozarteums, der zusammen mit

Gabrielle Sans am Flügel für die musikalische Untermalung der Veranstaltung sorgte. Gemeinsam mit Sängerin und Lehrkraft Anna Prokop und Tenor Daniel Sans beendete Dirk Konnertz am Keyboard den Abend musikalisch, der zum Schluss noch die einmalige Gelegenheit bot, ein Foto aller Schulleiter der vergangenen Jahre bis heute zu machen.

### Eine lange Gästeliste

Die Steinmühle empfing die folgenden Gäste: Dr. Manuel Lösel (Staatssekretär Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen), Christoph Aßmann (Leiter des Staatlichen Schulamtes), Michael Röhrig (Leiter Studienseminar für Gymnasien Marburg), Dirk Bamberger (Landtagsabgeordneter), Angela Dorn (Landtagsabgeordnete und

Vizepräsidentin des Hessischen Landtags), Nadine Bernshausen (Bürgermeisterin), Peter Hesse (Ortsvorsteher Cappel), Dr. Falk Raschke (Geschäftsführer Verband Deutscher Privatschulen Hessen), Hans-Martin Meth (Stellvertretender Vorsitzender Die Internate Vereinigung), Jasmine Weidenbach (Vorsitzende des Fördervereins der Steinmühle), Bianca Zenker (Schulleiternbeiratsvorsitzende), Jolena Schwing und Lennart Holly (Schülersprecher).

Die Steinmühle begrüßte ebenfalls: Familie Buurman, Schulleiterinnen und Schulleiter der umliegenden Schulen, ehemalige und aktive Kolleginnen und Kollegen in Schule und Internat, ehemalige und aktive Schülerinnen und Schüler, Eltern, Freunde und Förderer der Steinmühle.



## Historiker aus Leidenschaft besichert zum Jubiläum Vortrag und Chronik



Willi Stehling, ehemaliger Lehrer der Steinmühle und passionierter Historiker, kehrte anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Schule mit einem Vortrag zurück. Stehling, der als Autor und Stadtführer tätig ist, widmete sich in seinem Vortrag „Dr. Joseph Müller und seine Marburger Privatschu-

len“ der frühen Geschichte der Steinmühle. Er beleuchtete die Rolle des Schulgründers Dr. Joseph Müller und des Pädagogen Gerhard Buurman, deren Zusammentreffen die andauernde Existenz Steinmühle ermöglichte. Mit 123 Schülerinnen begann die Institution als Landschulheim und erhielt 1955 die staatliche Anerkennung. 1973 erreichte das Internat mit 226 belegten Betten seinen historischen Höchststand.

### Umfassende Recherche

Stehling trug maßgeblich zur Erstellung der Jubiläumsschronik bei, in der die lebendige Geschichte der Steinmühle mit umfassender Recherche und Archivarbeit dargestellt wird. Unterstützung erhielt er von Edeltraud Buurman, die historische

Dokumente der Gründerfamilie auswertete.

Neben Willi Stehling und zahlreichen Einzelautoren steuerte Schulleiter Björn Gemmer zusätzlich jede Menge Beiträge zum 187-seitigen Gesamtwerk bei, überwachte korrekte Abfolge, richtige Zuordnung von Text und Fotos und ermöglichte dem Layout erst einen Arbeitsfluss.



Exemplare der Chronik können im Sekretariat der Steinmühle zum Preis von 25 € (bar) erworben werden.

## Feiern – reden – tanzen: Gute Stimmung bei der Elternparty



Eine Party – für Eltern? Dieses beliebte Veranstaltungsformat hat an der Steinmühle Tradition! Zum dritten Mal lud der Schulelternbeirat die Eltern der Schülerinnen und Schüler ein, gemeinsam zu feiern und in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Erstmals galt die Einladung auch für Eltern aus dem Internat.

Bei Musik von den Boptown Cats oder bei gängigen Hits von Tonträgern sowie ganz ohne Dresscode konnten sich die Eltern aller Jahrgänge austauschen. Dank der zuverlässigen Organisation durch die kommissarische Schulelternbeiratsvorsitzende Bianca Zenker packten viele helfende Hände mit an – ob beim Aufbau, Getränkeauschank oder der Tischplatzierung.

„Wir freuen uns, dass dieses Event erneut so gut angenommen wurde“, erklärten Geschäfts- und Schulleitung, die ebenso wie Mitarbeitende aus allen Bereichen der Steinmühle den Abend mitfeierten.

## Rechtzeitig zum Jubiläum: Mühlrad dreht sich wieder

Nach einem Jahrzehnt Stillstand wurde das historische Mühlrad der Steinmühle, das im Logo der Schule und des Internats ein zentrales Symbol darstellt, wieder in Betrieb genommen. Zuvor hatte das Rad Jahrzehnte im Dauereinsatz gestanden, was zu Schäden an den Lagern und lautem Quietschen führte. Vor zehn Jahren wurde das Rad daher blockiert und abgeschaltet.

Die Initiative zur Reparatur wurde erst vor einigen Monaten wieder aufgenommen, unterstützt von Schulleiter Björn Gemmer, passend zum Jubiläum der Steinmühle. Das Projekt war technisch anspruchsvoll und erforderte den Einsatz eines hydraulischen Werkzeugs, das normalerweise zur Reparatur von Autokarosserien verwendet wird. Das Mühlrad wurde vorsichtig herausgehoben, die defekten Lager ersetzt und das Rad wieder montiert – ein Prozess, der Präzision, Geduld und Teamarbeit erforderte.

Nun dreht sich das Wahrzeichen der Steinmühle wieder, was auf dem Campus für große Freude sorgt und das Motto „Steinmühle bewegt“ symbolisch unterstreicht.



## Das 5er-Musical: Ein Highlight der Steinmühlen-Festwoche

Große Ideen stehen am Anfang – und das diesjährige 5er-Musical war keine Ausnahme. Als Teil der Steinmühlen-Festwoche präsentierte der 5er-Chor unter Leitung von Ulrike Wilmsmeyer mit Unterstützung von Anna Prokop, Daniel Sans und Frank Wemme eine mitreißende Mischung aus Liedern aus 75 Jahren Steinmühlengeschichte. Mit 88 Sängerinnen und Sängern auf der Bühne des Forums wurde die Veranstaltung ein beeindruckendes Spektakel.

Hinter der Bühne arbeiteten viele fleißige Helfer zusammen. Jasmine Weidenbach, Vorsitzende des Fördervereins, sorgte mit logobedruckten T-Shirts für einen einheitlichen Look. Die Klasse 6i entwarf Plakate, Kira Gräser kümmerte sich um Maske, Kostüme und Bühnendeko, und das Hausmeister-Team stellte die Infrastruktur bereit. Die Aufführung verband Musik mit einer humorvollen Familiengeschichte. Eine gestresste Mutter, unterstützt von Oma, Opa und ihren Kindern, gerät in allerlei turbulente Situationen –

trotz bester Absichten läuft nicht alles glatt.

### Hits und Geschichten aus der Steinmühlen-Historie

Musikalisch bot das Musical Klassiker, die das Publikum begeisterten. „Hurra hurra, die Schule brennt“ erinnerte an den Brand in der Steinmühle von 1967, während „Dancing Queen“ und „Yellow Submarine“ Geschichte der Steinmühle aufgriffen. Die Songs verbanden Ereignisse wie die Bauphasen, das Hochwasser und die Bus-Fluchthilfe mit bekannten Hits.

Neben den Chorauftritten traten junge Musiker der Musical-Band (Klassen 6 bis 13) und ehemalige Schüler auf. Vier Tänze, im Sportunterricht einstudiert, ergänzten das Programm. Für perfekte Technik sorgte die AG „Sound & Light“ mit Schülern der 9. Klasse.

„Was hatte ich einen Spaß!“, resümierte Schulleiter Björn Gemmer begeistert und würdigte das Engagement aller Beteiligten. Ein Abend, der nicht nur Geschichte lebendig machte, sondern auch den Geist der Steinmühle feierte.



## Das Lesenlernen weiter fördern

### Kinderbuchautor Andreas Steinhöfel bereicherte Zusammenkunft von MENTOR Marburg-Biedenkopf

Im Rahmen der Festwoche „75 Jahre Steinmühle“ versammelte sich der Ver-

ein MENTOR - Die Leselernhelfer der Region Marburg-Biedenkopf e.V. im Forum der Steinmühle, wie bereits im Vorsommer. Die Steinmühle zählt zu den Unterstützern dieses gemeinnützigen Vereins, der sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern aus verschiedenen Lebensumständen das Lesenlernen zu ermöglichen.

Auch in diesem Jahr bereicherte Andreas Steinhöfel aus Biedenkopf, Kinder- und Jugendbuchautor, mehrfacher Literaturpreisträger sowie Mentor der Leselernhelfer, das Programm mit seiner aktiven Teilnahme. Seine musikalische Lesung unter dem Titel „Wenn mein Mond deine Sonne wäre“ wurde von einer beeindruckenden musikalischen Dar-

bietung begleitet. Tom Herfert am Saxophon und Mingzhou Yan am Klavier interpretierten Werke von Sergej Prokofjew und Georges Bizet und rundeten die Lesung atmosphärisch ab.

#### Zuhören war ein Erlebnis

Andreas Steinhöfel begeisterte das Publikum mit seiner lebendigen, emotionalen Erzählweise, die die Zuhörer förmlich ins Geschehen eintauchen ließ. Seine Vortragskunst machte das Zuhören zu einem besonderen Erlebnis.

Die Vorsitzende von MENTOR Marburg-Biedenkopf, Inge Maisch, zeigte sich erfreut über die rege Teilnahme an dieser jährlichen Veranstaltung. Sie würdigte das Engagement aller, die ihre Zeit investieren, um jungen Menschen Zugang zu Lesen, Verstehen und Wissen zu ermöglichen.

## Zurück an der Steinmühle mit dem Podcast „Des Pudels Kern“

### Nach vielen Rückblicken eine Vorausschau: Was Schule von Innovatoren lernen kann

„Des Pudels Kern“ nennt sich ein Podcast, der in der Steinmühlen-Festwoche auf dem Campus einen live-Beitrag erstellt hat: Nach umfangreicher Betrachtung der Vergangenheit bei Festveranstaltung & Co. nun eine Änderung des Fokus auf die Zukunft. Die ehemaligen Steinmühlenschüler Philipp-Leo Mengel, Philipp Kreiter und Marco Kosic stellten vor Publikum in der gut gefüllten Teestube des Internats die Frage: Bereitet Schule eigentlich gut auf die Zukunft vor, und gibt sie Impulse für zukünftige Innovatoren?

Was können Schulen vielleicht besser machen, um in ihren Schülern innovative Betrachtungsweisen und Ideen zu wecken? Welche Rolle spielt Bildung bei der Förderung von Kreativität und Anpassungsfähigkeit? – Zwei wesentliche Eigenschaften für Innovation.

Die Akteure reflektierten dabei ihre eigenen prägenden Schulerfahrungen und untersuchten, welche Strukturen und Lehrmethoden innovatives Denken fördern. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung solcher Umgebungen, die Experimentieren, Risikobereitschaft und kritisches Denken unterstützen. Gleichzeitig hinterfragte die Podcast-Folge traditionelle Bildungsansätze und betonte, wie interdisziplinäre Ansätze sowie das Bearbeiten realer Problemstellungen Schüler besser auf die Herausforderungen einer sich schnell verändernden Welt vorbereiten können. Hierbei verglichen sie Bildungssysteme in verschiedenen Ländern und stellten auch eine Abhängigkeit vom sozialen Umfeld fest. Guten Noten in Schule oder Uni seien nicht unbedingt ein Hinweis auf eine gute Performance im Beruf. Die Podcaster führten an der Stelle schlechte Gymnasiasten wie Steve Jobs und Dr. Martin Luther King an.



## Flexibel auf Probleme reagieren

Die Podcaster konstatierten, dass Schulen von Innovatoren lernen können, um sich zu sensibilisieren und entsprechende Voraussetzungen zu schaffen. Was persönliche Voraussetzungen potentieller Innovatoren angehe, so lauteten die Stichworte von „gut in Mathe und Naturwissenschaften“ über „flexibel auf Probleme reagieren“ bis zu „richtig googeln können“. Genannt wurden weiter eine Ergebnisoffenheit und eine Lösung zu der Frage: „Wie bringe ich mein Wissen an“. Diskutiert wurde auch die Rolle von Studienabbrechern und Quereinsteigern.

Dass die Voraussetzungen für innovative Projekte, Start-ups und letztlich auch für innovatives Denken und Handeln nicht überall auf der Welt gleich sind - diese Erfahrungen konnten Leo, Philipp und Marco in den vergangenen Jahren persönlich machen. Als heutiger Ökonom an der Bocconi-Universität von Chicago studierte Leo in Oxford und am University College in London. Philipp Kreiter studierte eben-

falls in Oxford und arbeitet heute bei Mercedes Benz in Stuttgart als Produktmanager Strategie Mercedes Benz Operating System.

## Steinmühle als lernende Institution

Der Dritte im Bunde, Marco Kotic, ist in der Kreativwirtschaft tätig. Er arbeitet als Redakteur und Kommunikationsberater und beschäftigt sich mit kultur- und gesellschaftsrelevanten Themen. Unter anderem auf seine Gestaltung geht auch der Podcast zurück, der vielfältige Inhalte aus den Bereichen Kultur, Philosophie, Musik und Wissenschaft behandelt und oft in Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem WDR produziert wird.

„Es war für uns als Steinmühle erfrischend und lehrreich zugleich, diese Veranstaltung bei uns zu haben“, schwärmte Schulleitungsmitglied Dirk Lange. „Schließlich begreift sich die Steinmühle auch selbst als lernende Institution – und zum Dazulernen gab es einige Ansätze“.

# Die Steinmühle schaut zurück auf ihr wohl erfolgreichstes MINT-Schuljahr aller Zeiten

Der Durchmarsch bis zum Jugend forscht-Bundesfinale, Landessiege beim gleichen Wettbewerb, Dominanz auf Regionalebene, der Sieg bei Mathe im Advent mit der Preisverleihung in Berlin, eine hochqualifizierte Teilnehmerin der Steinmühle beim Erfinderlabor – und das ist noch lange nicht alles, was sich zum Thema MINT-Erfolge aufzählen ließe. Wir sind mächtig stolz auf unsere erfolgreichen Schülerinnen und Schüler, die der Steinmühle in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik mit Forscherdrang, Ehrgeiz und ausdauernder Tüftelei im vergangenen Schuljahr ein Gesicht gegeben haben! Vielen Dank!

## MINT-Team wächst

Im Herbst 2023 konnte Dr. Jutta Töhl Borsdorf, Leiterin des MINT- und plus-MINT-Bereichs, erfreut verkünden, dass das MINT-Team erweitert wurde. Mit Dr. Sven Freibert und Jonathan Gröb verstärken seitdem zwei weitere Fachkräfte das Team um Antje Seel, Dr. Patrick Szabo und Dr. Jutta Töhl-Borsdorf selbst. Damit wird der MINT-Bereich fortan von fünf engagierten Experten unterstützt.



## Klasse 6a triumphiert bei „Mathe im Advent“

Mitten in den Weihnachtsferien kam eine besondere Erfolgsmeldung: Die Klasse 6a unter der Leitung von René Schulenberg errang bei der digitalen Challenge „Mathe im Advent“ den ersten Platz in der Kategorie „Klassenspiel“ ihres Jahrgangs 6 – und das bundesländerübergreifend!



## Gastgeberin des plus-MINT-Mathecamps

Im Januar 2024 wurde die Steinmühle bereits zum zweiten Mal Austragungsort des plus-MINT-Mathecamps, organisiert von Maximilian Moll. 22 talentierte Schülerinnen und Schüler verbrachten vier Tage mit einem abwechslungsreichen Mathematikprogramm und spannenden Exkursionen. Vier Teilnehmende des Camps nahmen darüber hinaus am renommierten Bolyai-Wettbewerb teil und sicherten sich bundesweit den ersten Platz.

## Beeindruckende Erfolge für die Steinmühle bei „Jugend forscht“

Die Steinmühle setzte beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ Maßstäbe: Als einziges Marburger Gymnasium erreichte sie gleich vier erste Plätze, ergänzt durch zwei zweite Plätze, mehrere Sonderpreise und einen Betreuerpreis – ein außergewöhnlicher Erfolg.



### Innovative Projekte

Altbatterien, zum Wegwerfen zu schade? Akaash Bhagwat (Klasse 6) errang im Bereich Physik und der Kategorie „Schüler experimentieren“ den ersten Platz sowie einen Erlebnistag bei Feig Electronics in Weilburg.

Natürliche UV-Schutzmittel – eine Alternative? Das interdisziplinäre Projekt von Anna-Lena Griesler (Jahrgang 8), Maya Fischer und Justus Pöschl (beide Jahrgang 7) wurde ebenfalls mit einem ersten Platz in der Sparte „Schüler experimentieren“ im Fach Chemie ausgezeichnet.

„Der Muffin der Zukunft – 0% Ei, 100% vegan“: Lotta Funk, Lotti Jarosch und Evin Kaya (Klasse 6) erzielten mit ihrem nachhaltigen Backprojekt den zweiten Platz im Bereich Arbeitswelt.

Wasseranalyse 2.0: Plus-MINT-Internatsschüler Luis Gerloni, Fabian Sotonica und Clara Steiner (Jahrgang 12) entwickelten ein autonomes Low-Cost-Boot zur Gewässergüte-Bestimmung und sicherten sich damit den ersten Platz in Raum- und Geowissenschaften. Ihr Projekt entstand in Zusammenarbeit mit Dr.

Christoph Reudenbach von der Philipps-Universität Marburg.

Frischhaltefolien aus Krabbenschalen: Leonard Berger, Quentin Herwig (beide Klasse 11) und Clara Steiner (Klasse 12) belegten den ersten Platz im Bereich Arbeitswelt und wurden mit einem Sonderpreis, einem Tag im Makerspace Gießen, ausgezeichnet. Brennesseln und Co. – Natürliche Dämmstoffe: Toshiro Beato del Rosal (Klasse 9), Leontin Schmidt (Klasse 10) und Paul Fischer (Klasse 9) gewannen den zweiten Platz im Bereich Technik und einen Sonderpreis für nachwachsende Rohstoffe.

### Herausragende Betreuung und Anerkennung

Alle Projekte wurden von den MINT-Betreuernden der Steinmühle – Dr. Sven Freibert, Jonathan Gröb, Antje Seel, Dr. Patrick Szabo und Dr. Jutta Töhl-Borsdorf – begleitet. Dr. Jutta Töhl-Borsdorf, die fünf Projekte betreute, erhielt den Sonderpreis für besonders engagierte Betreuung und wurde zu einem dreitägigen Vernetzungstreffen in Lemgo eingeladen.

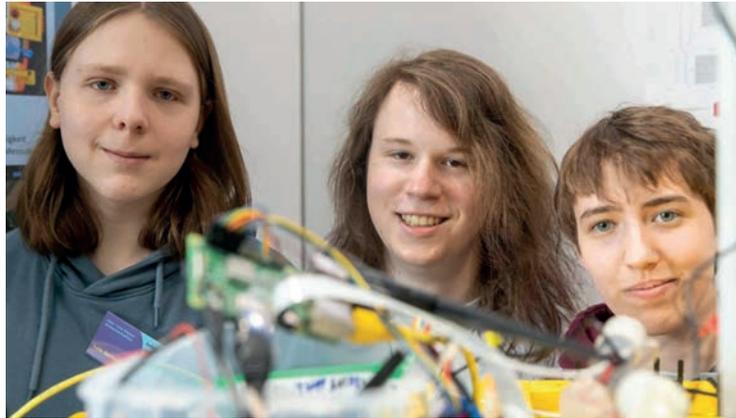
### Landessieg für Akaash Bhagwat im Fach Physik

Die Steinmühle kann stolz auf einen weiteren herausragenden Erfolg sein: Für Akaash Bhagwat (Klasse 6i), Schüler des Internationalen Gymnasialzweigs, ging die Reise weiter. Er gewann den Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ im Fach Physik, ausgerichtet an der Universität Kassel.

Mit seinem Projekt zur Restenergienutzung von Altbatterien überzeugte der 12-jährige die Jury auf ganzer Linie. Akaash untersuchte über 100 Altbatterien und stellte fest, dass diese oft noch erhebliche Restenergie enthalten. Um diese nutzbar zu machen, entwickelte er einen Spannungswandler und modifizierte eine Taschenlampe so, dass sie statt drei neuer Batterien mit nur einer alten betrieben werden kann.

Die Jury hob besonders die gesellschaftliche Relevanz des Projekts, die sorgfältige Analyse und die anschauliche grafische Darstellung hervor. Akaash erhielt nicht nur den ersten Platz, sondern auch den Sonderpreis Energieeffizienz und Umwelt sowie den Sonderpreis Ressourceneffizienz.





## Erfolg beim Landeswettbewerb Jugend forscht: plus-MINT-Trio überzeugt Jury

Nach dem Landessieg von Akaash Bhagwat bei „Schüler experimentieren“ holten auch die plus-MINT-Schüler Luis Gerloni, Fabian Sotonica und Clara Steiner (Jahrgang 12) beim Jugend forscht-Landeswettbewerb in Darmstadt den Sieg – und das als „Bestes interdisziplinäres Projekt“. Mit ihrer Entwicklung eines autonomen Low-Cost-Bootes zur Gewässeranalyse setzten sie sich gegen starke Konkurrenz durch und qualifizierten sich für den Bundeswettbewerb.

Das „Surfbrett“, ausgestattet mit Sensoren und einer Plattform zur Wasserprobenentnahme, könnte

zukünftig als industrielles Produkt die Gewässerüberwachung revolutionieren. Ziel der drei Forschenden ist, die Industrie für ihre Vision eines strömungs- und salzwassertauglichen Bootes zu begeistern, das Messwerte online verfügbar macht und so ein umfassendes Bild der Gewässerqualität liefert.

Dr. Jutta Töhl-Borsdorf, Antje Seel, Dr. Patrick Szabo und Dr. Christoph Reudenbach von der Universität Marburg unterstützten das Projekt. Nächste Station sollte Ende Mai der Bundeswettbewerb in Heilbronn Ende Mai werden.

## Platz zwei und ZDF-Interesse für Krabbenschalen-Projekt

Beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Darmstadt erreichten Leonard Berger, Clara Steiner und Quentin Herwig mit ihrem Projekt „Frischhaltefolien aus Krabbenschalen – geht das?“ den zweiten Platz und einen Sonderpreis, verpassten jedoch knapp die Qualifikation für den Bundeswettbewerb. Dennoch gibt es eine spannende Perspektive: Eine Redakteurin der ZDF-Wissenssendung PUR+ zeigte großes Interesse an dem Projekt.

Nach einem Gespräch mit Quentin vor Ort nahm das ZDF Kontakt mit Projektleiterin Dr. Jutta Töhl-Borsdorf auf, um die Möglichkeit einer Berichterstattung zu prüfen. Ein Beitrag ist für 2025 angedacht – ein weiteres Zeichen der Anerkennung für die innovativen Ideen des Steinmühlen-Teams, das inzwischen mit Nicolas Bohnstedt als viertem Mitglied verstärkt wurde.

### Geschafft: Preisträger im Bundeswettbewerb

Gratulation an unser Forscher-Trio Luis Gerloni, Fabian Sotonica und Clara Steiner (Foto oben) aus dem plus-MINT-Internat Steinmühle zum Sonderpreis „Originelle Arbeit auf dem Gebiet der Geo-Wissenschaften“ beim Bundeswettbewerb Jugend forscht in Heilbronn

## Fabians Rückblick auf den Bundeswettbewerb Jugend forscht

Fabian Sotonica erinnert sich: „Der Bundeswettbewerb in Heilbronn war ein unvergessliches Erlebnis, geprägt von beeindruckenden Projekten, spannenden Begegnungen und intensiven Jurygesprächen. Unser Team stellte seine autonome Plattform zur Gewässeranalyse vor – trotz anfänglicher Herausforderungen wie einem defekten Raspberry Pi, den wir dank der Unterstützung vor Ort ersetzen konnten.“

Neben den Präsentationen und Gesprächen hatten wir Gelegenheit, die Experimenta und andere Projekte zu erkunden. Besonders der Austausch mit

Alumni und die Workshops, wie zur Startup-Gründung, hinterließen bleibenden Eindruck. Die Sonderpreisverleihung war ein Highlight: Wir erhielten den Preis der Deutschen Geologischen Gesellschaft für originelle Arbeit im Bereich Geowissenschaften.

Der Wettbewerb bot nicht nur fachliche Anerkennung, sondern auch viele neue Kontakte und inspirierende Momente. Wir hoffen, diese Ebene des Wettbewerbs erneut erleben zu dürfen und danken allen Unterstützenden, die dieses Projekt ermöglicht haben“.

### Anleitung zum Boot-Nachbau online

Mit ihrem Low-Cost-Messboot zur automatisierten Gewässeranalyse haben Clara Steiner, Luis Gerloni und Fabian Sotonica aus dem plus-MINT-Programm der Steinmühle am Jugend forscht-Bundeswettbewerb in Heilbronn teilgenommen. Das Projekt, entwickelt in Zusammenarbeit mit Dr. Christoph Reudenbach (Uni Marburg) und unterstützt von

Marlene Bigeschke sowie dem plus-MINT-Team der Steinmühle, hat bereits Interesse regionaler Schulen und Forschungszentren geweckt. Eine Nachbau-Anleitung ist auf der Projekt-Website verfügbar: [boatproject.steinhuehle.de](http://boatproject.steinhuehle.de).



### Clara Steiner forscht im Erfinderlabor zu Titandioxid



Clara Steiner, plus-MINT-Schülerin der Steinmühle und Mathematikstudentin, zählte zu den 16 Talenten, die unter 237 Bewerbern für das 35. MINT-Erfinderlabor des Zentrums für Chemie ausgewählt wurden. In einer Woche Forschung an der Philipps-Universität Marburg untersuchte ihr Team photokatalytisch aktive Titandioxid-Schichten – ein Stoff mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, etwa in Sonnencreme und PV-Anlagen.

Das Quartett analysierte unter anderem die Potenziale von Titandioxid für Energieumwandlung und stellte die Ergebnisse einem virtuellen Publikum vor. Kultusminister Armin Schwarz würdigte die Relevanz der Projekte, während Michael Schmidt von Elkamet Kunststofftechnik das Engagement und die Anschaulichkeit des Vortrags lobte.

### Zur Erinnerung ein eigenes „MINT-Magazin“

Wie viel die erfolgreichen MINT-Aktivitäten für einzelne Familien bedeuten können, lässt die wohl einzigartige Initiative der Schülermutter Dr. Barbara Wieder erahnen: Zur Erinnerung an die vielen Erfolge ihres Sohnes Joshua bei naturwissenschaftlichen Wettbewerben kreierte sie mit Auszügen aus den von Angela Heinemann und Rainer Waldinger seit 2017 erstellten Steinmühlen-Magazinen ein tolles „Magazin aus dem Schülerlabor“. Das Exemplar dient ihrem Sohn als Erinnerung, aber vor allem MINT-Koordinatorin Dr. Jutta Töhl-Borsdorf und ihrem Team als Anerkennung für ihre tolle Betreuung.



Lesen Sie gerne mehr über vergangene und aktuelle Aktivitäten aus den MINT-Fächern und anderen Bereichen hier: <https://steinmuehle.de/aktuelles/>





Die Anneliese Pohl Stiftung hat das Tagespflegegruppen-Projekt „MühlenMinis“ an der Steinmühle mit 40.000 Euro gefördert. Aus diesem Grund gab es einen „Großen Bahnhof“ für die kleinen Lieblinge. Das neu sanierte Blockhaus auf dem Gelände der Steinmühle wurde für die beiden Tagespflegegruppen für Kinder im Alter von 1-3 Jahren offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mit dabei waren Schulvereinsvorsitzender Egon Vaupel und sein

Vertreter Gerhard Müller, kommunale Vertreterinnen und Vertreter sowie Arzu Kurt-Duran, Geschäftsführerin der Anneliese Pohl Stiftung. Sie überreichte der Steinmühle zur Unterstützung des Projekts einen entsprechenden Scheck.

„Wir haben großes Glück, eine Stiftung vor Ort zu haben, die solche Projekte fördert“, erklärte Vaupel zu Beginn seiner Ansprache. Um möglichst viele Kriterien als familienfreundlicher

Arbeitgeber zu erfüllen, möchte die Steinmühle für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit schaffen, ihre Kinder auch während ihrer Arbeitszeit in sichere und zuverlässige Hände zu geben. Zwei professionelle Kindertagespflegerinnen, Sarina Rösler und Debora Schmidt vom Verein Kindertagespflege Marburg-Biedenkopf, sorgen in zwei Gruppen mit je maximal fünf Kindern dafür, dass dies in vollem Umfang gelingt.

## Unterstützung durch den Förderverein Steinmühle Marburg e. V.



Das Schuljahr 2023/24 begann für uns ganz traditionell. Am 5. September 2023 begrüßten wir die neuen Schülerinnen und Schüler der Bilingualen Grundschule sowie der Klassen 5a, 5b, 5c und 5j mit Willkommensgeschenken. Es ist immer eine große Freude, die glücklichen Gesichter der Kinder bei ihrer Einschulung zu sehen. Besonderer Dank gilt Frank Wemme, allen Helfern und den Lehrkräften der Grundschule und der 5. Klassen.

Selbstverständlich waren wir auch beim alljährlichen Herbstfest am 23. September mit unserem Pavillon mit Luftballons, Seifenblasen und weiteren Give-aways für Kinder und Jugendliche vertreten. Unsere Steinmühlen-Fanartikel waren ebenfalls erhältlich und wir danken denjenigen, die uns mit ihren Einkäufen und Spenden unterstützt haben. Außerdem haben wir die Vorstellung des Chemikums Marburg gesponsert. Unser Dank geht hierbei an Andrea

Die „MühlenMinis“, wie sie liebevoll genannt werden, sind im ehemaligen Blockhaus untergebracht. Für eine rundherum zeitgemäße Umgebung wurde das 1980 errichtete Gebäude kernsaniert. Die Unterkunft hält nun alles bereit, was sich Eltern für ihren Nachwuchs wünschen können: Ein Kinderbad, eine Küche, einen ansprechend gestalteten Aufenthaltsraum, Schlaf- und Rückzugsbereich – und natürlich jede Menge Möglichkeiten zum Spielen.

### **Sicheres Außengelände zum Toben**

Stiftungsmanagerin Arzu Kurt-Duran konnte sich von dem fröhlich gestalteten Interieur des Gebäudes und seiner Ausstattung überzeugen. Damit sich alle auch von der Außengestaltung der Anlage ein passendes Bild machen



konnten, war die offizielle Einweihung absichtlich ins Frühjahr gelegt worden. Das Außengelände wurde für die Kinder komplett neu angelegt und sicher eingezäunt. Dort kann nach Herzenslust gespielt, getobt und geforscht werden. Ein großer Sandkasten lädt zum Buddeln ein. Dieser ist mit einem Sonnensegel geschützt.

Die Inbetriebnahme der Anlage hatte bereits vorangegangenen Herbst stattgefunden: Unter den ersten MühlenMinis war auch der Sohn von Projektmanager Fabian Küster.

Arzu Kurt-Duran, selbst ehemalige Schülerin der Steinmühle, freute sich, die Unterstützung im Namen der Anneliese Pohl Stiftung übergeben zu können und wünschte der Einrichtung gutes Gelingen. Zwischen der Anneliese Pohl Stiftung und dem

Schulverein ist vereinbart, dass potentiell von der Steinmühle nicht belegte Kinder-Tagespflegeplätze den Eltern im Umfeld der Anneliese Pohl Stiftung zur Verfügung stehen.

Zur offiziellen Einweihung des Gebäudes der MühlenMinis war auch eine Vertreterin des zweiten Kooperationspartners Sparkasse Marburg Biedenkopf erschienen: Steinmühlen-Geschäftsführer Dirk Konnertz begrüßte Personalleiterin Michaela Weiser. Vor Ort waren auch Bürgermeisterin Nadine Bernshausen und Petra Prenzel vom Fachdienst Kinderbetreuung der Stadt Marburg. Die Bürgermeisterin war sehr angetan von dem „wunderbaren Gelände“ und brachte Präsenten mit.

Die Eröffnungsveranstaltung begleiteten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steinmühle, darunter Schulleiter Björn Gemmer, Internatsleiterin Anke Muszynski sowie die Schulleitungsmitglieder Tobias Karlein, Dirk Lange und Frank Wemme.

## **im Schuljahr 2023/24**

Tschirch und Dr. Jutta Töhl-Borsdorf. Wir haben auch einen Cornhole-Wettbewerb (Wurfspiel) mit gespendeten Preisen für Jung und Alt angeboten. Auch diesmal haben wir den Eiswagen von Aroma Bistro & Eisbar eingeladen, mitzumachen und den Herbstfestgästen ihr leckeres Eis anzubieten. Wie schon in den letzten Jahren war die Schlange für das Eis lang, ein Dank geht an Barbara Faber, Restaurantleiterin. Wir möchten uns auch bei allen unseren freiwilligen Helfern

bedanken, die unsere Aktivitäten auf dem Herbstfest erfolgreich begleitet haben.

### **Geräte und Material für die Fachschaft Physik**

Der Förderverein hat sich sehr gefreut, die Wünsche der Fachschaft Physik für neue, hochwertige Unterrichtsgeräte und -materialien erfüllen zu können. Wir danken Fachschaftsleiter René Schulenberg für die sachkundige Zusammenarbeit.

Sportgeräte für den Außenbereich

Der Schulleiterbeirat/SEB der Schule hat ein Projekt initiiert, um den Mittelstufenschülern des Atriumgebäudes mehr Bewegung in den Pausen bieten zu können. Wir haben dieses Projekt mit Sportgeräten für den Außenbereich unterstützt, darunter eine Volleyball-Anlage und zwei Tischtennisplatten. Die neue Außensportanlage befindet sich zwischen dem Forum- und dem

Atriumgebäude und wurde am 17. Mai von Schulleiter Björn Gemmer unter dem Jubel der Schülerinnen und Schüler eröffnet. Wir danken Marcel Kalb für die Organisation der Eröffnungsfeier der neuen Sportanlage und Dirk Konnertz für die Beschaffung der neuen Ausrüstung.

Es macht uns immer wieder Spaß, Austauschschülerinnen und Austauschschüler als Gäste in der Steinmühle begrüßen zu dürfen. Im Frühjahr hatte die Schule Besuch aus Castle Rock, Colorado, USA. Wir begrüßten die Jugendlichen mit Steinmühlen T-Shirts. Ein besonderer Dank gilt Linda Hörner, die das Austauschprogramm und die Veranstaltung leitete.

Der ehrenamtliche Vorstand des Fördervereins Steinmühle Marburg e. V. besteht aus: Jasmine Weidenbach (Vorsitzende), Christoph Pottast (stellvertretender Vorsitzender), Christian Finance (Schriftführer), Uwe Posingies (Kassenwart), Michael Meier (Beisitzer), Ilona Voigt-Laske (Beisitzerin), Bernd Holly (Beisitzer), Andreas Hopf (Beisitzer), Andrea Tschirch (Beisitzerin).

Sie sind herzlich eingeladen, Mitglied im Förderverein zu werden. Für nur 2,09 € im Monat unterstützen Sie Projekte, die den Schulalltag unserer Kinder bereichern. „Sei dabei, gemeinsam sind wir stärker.“ Mitgliedsanträge sind auf der Schulwebsite und im Schulsekretariat erhältlich. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse.

Im Jahr 2024 feiert die Steinmühle ihr 75-jähriges Bestehen. In der Festwoche im Juni fanden besondere Veranstaltungen zur Feier des Jubiläums statt. Am 26. und 27. Juni führte der Chor der 5. Klasse unter der Gesamtleitung von Ulrike Wilmsmeyer und mit Unterstützung von Anna Prokop, Daniel Sans, Frank Wemme und anderen das 75-Jahre-Jubiläumsmusical „Lieder aus 75 Jahren“ auf. Die Aufführung war wirklich großartig, nicht nur, was den Gesang und die Schauspielkünste angeht, sondern auch die Choreographie, die im Sportunterricht einstudiert wurde. Gerne unterstützten wir das 75-Jahre-Jubiläumsmusical, indem wir die speziellen Jubiläums-Steinmühle-T-Shirts sponserten, die ca. 90 Fünftklässler während der Aufführungen trugen. Die Kinder wiederholten Teile ihrer Aufführung im neuen Schuljahr zur Begrüßung der neuen 5. Klasse sowie beim Herbstfest 2024.

Am 29. Juni 2024 veranstaltete die Schule ihre Abiturfeier. In diesem Jahr gab es zwei Preisträger des hoch angesehenen Sozialpreises des Fördervereins: Joela Schwing und Lennart Holly (beide Schulsprecher der Schülervertretung). Beide wurden für ihre langjährigen Verdienste um die Schule geehrt. Der Preis ist neben einer Urkunde mit einer 1/4 Unze Goldmünze des Abschlussjahres dotiert. Herzlichen Glückwunsch an Joela und Lennart!

Im Laufe des Schuljahres haben wir für die Gartenhütte der Bilingualen Grundschule weitere Gartengeräte gespendet. Um das Gartenprojekt der Grundschule weiter voranzutreiben (danke an Katrin Weißenborn), haben wir maßgefertigte Gartenhochbeete hinzugefügt. Das Projekt wurde von der Zimmerei Holzbau Jasky (Stadtallendorf/Wolferode) und uns gemeinsam gesponsert und nach den Wünschen des Kollegiums gebaut. Am 4. Juli führten Catalina Klingelhöfer und Jan Fisbeck vom Team Jasky mit den Kindern der 4. Klasse von Lisa Forchheim einen Holzbearbeitungsworkshop in der Schule

durch. Gemeinsam bauten sie die Hochbeete. Um den unterschiedlichen Körpergrößen der Kinder gerecht zu werden, sind sie in zwei verschiedenen Höhen ausgeführt. Besonders viel Spaß machte den Kindern der Einsatz der Akkuschrauber. Sowohl Frau Klingelhöfer als auch Herr Fisbeck leiteten die Kinder mit viel Sorgfalt und Geduld an. Für die Kinder war es eine tolle Erfahrung und sie hatten viel Spaß an diesem Projekt. Vielen Dank an die Zimmerei Holzbau Jasky! Voraussichtlich werden die Hochbeete im neuen Schuljahr von der kommenden 4. Klasse bepflanzt.



Im Sommer ließ der Förderverein die Billard-Ausrüstung im Aufenthaltsraum der Oberstufe (Route 66) reparieren bzw. ersetzen. Dies war ein Gemeinschaftsprojekt von Kai Schwafert von Kite-Marburg (Cölbe) und uns. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Unser Dank gilt unseren Mitgliedern und Sponsoren, die es uns ermöglichen, den Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler zu bereichern. Ebenso gilt unser Dank dem Schulsekretariat, Daniela Hoffmann und Tanja Herfert, sowie Tobias Karlein (Schulorganisation), die uns jederzeit unterstützten.

*Jasmine Weidenbach*



## Friends and Patrons' Association of the Steinmühle Marburg

The 2023-2024 school year started for us in the traditional way. On September 5, 2023, we greeted the new students of the Bilingual Primary School, as well as those of the classes 5a, 5b, 5c, and 5i with welcome gifts. It's always such a pleasure to see the happy faces of children on their first day of school. Special thanks to Frank Wemme, all helpers, and the teachers of the primary school and the 5th grades.

It goes without saying that we were present with our pavilion at the annual Herbstfest (autumn festival) on September 23rd with balloons, soap bubbles, and other give-aways for children and youths. Our Steinmühle fan merchandise was also available and we are thankful to those supporting us with their purchases and donations. Additionally, we sponsored the Chemikum Marburg's presentation (thanks go to Andrea Tschirch and Dr. Jutta Töhl-Borsdorf). We also offered a cornhole (tossing game) competition with donated prizes for people of all ages. We invited Aroma Bistro & Eisbar's ice cream truck/van again to participate by offering their delicious ice cream to the Herbstfest guests. As in the past, the queue for the

ice cream was long, thanks go to Barbara Faber, restaurant manager. We'd also like to thank all of our volunteers who helped us make our activities at the Herbstfest successful.

The Förderverein was delighted to have donated new, sophisticated educational equipment and materials to the Physics department. Thanks to Department Head René Schulenberg.

The school's Schulelternbeirat/SEB (Parent-Teacher Student-Association/PTSA) initiated a project to be able offer the intermediate students of the Atrium Building more exercise during their breaks. We were happy to support this project and sponsored outdoor sports equipment including a volleyball site and two table tennis tables. The new outdoor sports facility is located between the Forum and the Atrium buildings and was opened on May 17th by Principal/Headmaster Björn Gemmer to cheers from the students. Thanks go to Marcel Kalb for organizing the opening celebration of the new sports facility and to Dirk Konertz for ordering the new equipment.

It's always fun for us to greet foreign exchange students as guests at the Steinmühle. In the spring, the school had visitors from Castle Rock, Colorado, USA. We greeted the exchange students with Steinmühle T-shirts. Special thanks go to Linda Hörner, who led the exchange program and the event.

The year 2024 is the 75th anniversary of the Steinmühle. Special events to celebrate the anniversary took place during the festival week in June. On June 26th and 27th, the 5th grade choir performed the 75th anniversary musical „Lieder aus 75 Jahren“ (Songs From 75 Years) under the overall direction of Ulrike Wilmsmeyer.



meyer and with the assistance of Anna Prokop, Daniel Sans, Frank Wemme, and others. The performance was truly fantastic, not just the singing and acting, but also the choreography which was practiced in physical education classes. We were happy to support the 75th anniversary musical, in that we sponsored the special anniversary Steinmühle T-shirts which the circa 90 fifth-graders wore during the performances. The children repeated parts of their performance in the new school year to greet the new 5th grade, as well as at the Herbstfest 2024.

On June 29, 2024, the school hosted its Abitur graduation ceremony (Verabschiedung der Ab-

iturientinnen und Abiturienten). This year, there were two recipients of the Förderverein's highly esteemed Sozialpreis (Citizenship Award); Joela Schwing and Lennart Holly (co-chairpersons of the student council). Both were honored for their many contributions to the school over many years. In addition to a certificate, the prize is endowed with a 1/4 ounce gold coin of the year of the graduation. Congratulations to Joela and Lennart!



Additional gardening equipment has been donated to the Bilingual Primary School's garden hut by us over the course of the school year. To further the gardening project at the primary school (thanks to Katrin Weissenborn), we added custom-made garden raised beds. The project was co-sponsored by Zimmerei Holzbau Jasky (Stadtallendorf/Wolferode) and us and were built to the wishes of the teaching staff. On July 4th, Team Jasky's Catalina Klingelhöfer and Jan Fisbeck conducted a woodworking workshop at the school with the children of Lisa Forchheim's 4th grade class. Together, they built the raised beds.

The voluntary board of governors of the Förderverein Steinmühle Marburg e. V. consists of: Jasmine Weidenbach (Chairperson), Christoph Potthast (Vice Chairperson), Christian Finance (Secretary), Uwe Posingies (Treasurer), Michael Meier (Observer), Ilona Voigt-Laske (Observer), Bernd Holly (Observer), Andreas Hopf (Observer), Andrea Tschirch (Observer).

You are welcome to become a member of the Förderverein. For just €2.09 a month, you can help support projects that enhance the daily school lives of our children. „Join us, together we are stronger“. Membership applications are available on the school's website and in the school secretariat. Thank you for your consideration.

The raised beds are of two different heights to accommodate the different heights of the children. The children especially enjoyed working with the rechargeable electric screwdrivers. Both Ms. Klingelhöfer and Mr. Fisbeck guided the children with great care and patience. It was a great experience for the children and they enjoyed this project very much. Many thanks to Zimmerei Holzbau Jasky! The raised beds are expected to be planted by the coming 4th grade in the new school year.

During the summer, the Förderverein had billiard equipment repaired and/or replaced in the upper school lounge (Route 66). This was a joint project between Kai Schwafert of Kite-Marburg (Cölbe) and us. Thanks to all those involved.

We are grateful to our members and sponsors, who make it possible for us to enhance the school life of our students. We would also like to thank the school secretariat; Daniela Hoffmann and Tanja Herfert, as well as Tobias Karlein (school organization) who are always happy to assist us.

*Jasmine Weidenbach*

## Bronzemedaille beim Hessenentscheid für Steinmühlenfußbalerinnen

Podium bei den Hessenmeisterschaften für die Steinmühlen-Fußbalerinnen der Wettkampfklasse III: Nach einem Sieg beim Jugend-trainiert-für-Olympia-Regionalentscheid holte das Team um Coach Lothar Potthoff in Frankfurt die Bronzemedaille und ist damit in seiner Klasse drittbeste Fußballerinnen-Mannschaft Hessens.

Beim Regionalturnier hatte es drei Siege gegen die Taunusschule, die Gesamtschule Schlitzlerland und die FvSS Wetzlar gegeben – bei zwei Unentschieden gegen die IGS Busecker Tal und das Gymnasium Oberursel, das vor zwei Jahren beim Landesentscheid siegreich war. Wie immer spielte unser Team engagiert und brillierte durch eine geschlossene Mannschaftsleistung. Voller Hoffnung und Elan brachen unsere Kickerinnen dann zum Hessenentscheid nach Frankfurt auf.

Zunächst sah es gar nicht schlecht aus, denn trotz strömenden Regens schossen sich unsere Fußballerinnen ins Halbfinale. Vielleicht waren letztendlich zu viel Respekt und Nervosität dabei. Ein unglücklicher Rückpass führte am Schluss zur 0:1-Niederlage gegen die Elf aus Offenbach.

Eure Leistungen waren dennoch großartig, liebe Mädels! Wir sagen ein riesiges Dankeschön – sowohl unseren Fußballerinnen für engagierten Sport als auch Lothar Potthoff für sein tolles Engagement. Schon jetzt freuen wir uns darauf, mehr von euch zu sehen! Macht weiter so!



## Schulrekord bei der Abi-Prüfung

Tolle Meldung aus der diesjährigen Sportpraktischen Abiturprüfung in der Disziplin Leichtathletik: Benjamin Schul (Mitte) stellte im Hochsprung mit 1,85 Metern einen neuen Schulrekord auf. „Er sprang somit über die meisten unserer Köpfe – und das als Nicht-Leichtathlet“, berichtete Schulsport-Leiter Marcel Kalb. Chapeau, lieber Benjamin. Das setzt für die Steinmühle neue Maßstäbe!





## Steinmühle ist offiziell „Landesleistungszentrum Para Rudern“ Zweite Auszeichnung macht Kooperation und inklusives Angebot nach außen einmal mehr sichtbar

Das große Sportfest der Steinmühle und die damit verbundene Präsenz der sportlichen Kooperationspartner nutzte der Hessische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (HBRS) zur offiziellen Auszeichnung der Steinmühle als „Landesleistungszentrum Para Rudern“. HBRS-Präsident Heinz

Wagner überreichte vor dem Bootshaus der Steinmühle die offizielle Auszeichnung an Ruderlehrer und Rudertrainer Martin Strohmenger, der diese Entwicklung mit Unterstützung und Rückendeckung von Steinmühlen-Geschäftsführer Dirk Konnertz maßgeblich vorangetrieben hatte.

Die zur Auszeichnung verliehene Tafel ergänzt nun das bereits vorhandene Schild „Inklusives Wassersportzentrum Steinmühle“, das genau ein Jahr vorher beim Sommerfest des Vereins „Rudern und Sport Steinmühle“ offiziell aufgehängt wurde. Beide Label der Steinmühle sind eng mit dem Kooperationspartner blista,



der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg, verbunden. Schon über Jahre hinweg ist das Inklusionsrudern von Sehenden und sehbehinderten Ruderinnen und Ruderern lebendig und erfolgreich. Der gemeinsame inklusive Wassersport erstreckt sich auch auf Kanufahren.

### Andere gemeinsame Sportarten ebenfalls im Angebot

Auch weitere Sportarten für Menschen mit körperlichen Ein-

schränkungen werden zusammen angeboten. Die blista erhielt durch den HBRS-Präsidenten gleichtags die offizielle Auszeichnung „Landesleistungszentrum Goalball, Para Judo, Blindenfußball“.

Zusammen mit mehreren sportlichen sehbehinderten und sehenden Akteuren freuten sich Steinmühle, blista und Gäste über die Auszeichnungen und würdigten diese: blista-Vorstand Patrick

Temmesfeld, Stadträtin und Sportdezernentin Kirsten Dinnebier, Björn Backes als Leiter des Fachdienstes Sport der Stadt Marburg, blista-Schulleiter Peter Audretsch, Steinmühlen-Schulleiter Björn Gemmer, Michael Neirich als Koordinator Rudern an der Steinmühle, Janosch Briel als Sportkoordinator an der blista sowie Claus Duncker als Vorstand Finanzen des RuS Steinmühle und früherer blista-Vorstand.



# Erfolgreiche Regattasaison 2024 für den RuS Steinmühle

Die Ruderinnen und Ruderer des RuS Steinmühle blicken auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Saison 2024 zurück, die sowohl Nachwuchstalente als auch Spitzenathleten ins Rampenlicht rückte.



## Saisonauftritt in Münster:

Bei der 52. Frühregatta am Aasee in Münster überzeugten Maurits Juhre und Johannes Germano mit starken Leistungen. Maurits sicherte sich in vier 2000-Meter-Rennen dreimal Platz zwei und einmal Platz drei. Johannes Germano, der neu zum RuS Steinmühle gestoßen ist, dominierte alle vier Rennen und holte souverän den Sieg.



## Bronze bei der Europameisterschaft:

In Szeged, Ungarn, erkämpfte Hochleistungsruderer Marc Weber gemeinsam mit Ruderpartner Jonas Gelsen im Zweier eine beeindruckende Bronzemedaille.



## Regatta-Siege in Offenbach:

Die Nachwuchsruderer des Vereins glänzten bei der Regatta der Offenbacher Rudergesellschaft „Undine“ mit insgesamt sieben Siegen. Wieder stach Johannes Germano hervor, der gleich vier Mal ganz oben auf dem Podest stand.

### Triumph in Gießen:

Bei der 112. Gießener Pfingstregatta erreichte das Steinmühlen-Team zwölf Siege und holte zusätzlich den Lahnpokal.



### Silber beim Weltcup in Poznan:

Ein weiteres Highlight lieferte Spitzenrunderer Marc Weber, der beim Weltcup in Polen im Zweier mit Partner Jonas Gelsen die Silbermedaille errang.



### Starke Leistung bei Jugend trainiert für Olympia:

Der Gig-Doppelvierer mit Madlena Preck, Steuerfrau Lilu Schmidt, Emilia Taschner, Noomi Schneider und Anna Lisa Wilhelm überzeugte in der Wettkampfklasse III bei „Jugend trainiert für Olympia“. Sie verpassten nur knapp den Einzug ins Finale.



### Olympische Spiele in Paris:

Das Duo Marc Weber und Jonas Gelsen kämpfte bei den Olympischen Spielen in Paris hart, musste sich jedoch im B-Finale mit Platz drei (Gesamtwertung Platz 9) zufriedengeben. Trotz allem ein Erfolg, der zeigt, wie nah sie an der Weltspitze rudern.



### Immer nah am Wasser bleiben

Der RuS Steinmühle bedankt sich bei allen Athletinnen und Athleten, Trainern und Unterstützern für eine fantastische Saison. Aktuelle Neuigkeiten rund um den Rudersport der Steinmühle gibt es auf unseren folgenden Kanälen:

- Instagram: rudernundsport\_steinmuehle
- Facebook: Rudern und Sport Steinmühle
- Website: [www.rudern.steinmuehle.de](http://www.rudern.steinmuehle.de)

Bleibt dran – am Ruder und an unseren News!



## Liam Bacht – ein junger Bogenschütze auf Erfolgskurs

Im Schuljahr 2023/24 besuchte Liam Bacht die fünfte Klasse der Steinmühle. Doch schon jetzt hat der junge Schüler ein Hobby, das ihn weit über die Schulgrenzen hinaus bekannt macht: das Bogenschießen. Begonnen hat er mit dem Sport im Sommer 2022, und seitdem ist er mit großer Leidenschaft dabei. Unterstützt von seinen Eltern, trainiert Liam regelmäßig auf dem Gelände seines Bogenschützenvereins und zeigt dabei enormes Engagement.

### Siebter beim „Vegas Shoot“

Dieses Engagement zahlt sich aus, denn Liam nimmt bereits an zahlreichen Wettbewerben teil. In einem Interview erklärte er, dass die Turniere auf verschiedenen Ebenen ausgetragen werden – von Bezirks- und Landeswettbewerben bis hin zu deutschland- und europaweiten Turnieren sowie Weltmeisterschaften. Besonders stolz ist er auf seinen Sieg auf Hessen-Ebene, wo er die Goldmedaille mit einem beeindruckenden Vorsprung von 30 Ringen gewann.

Doch Liam denkt nicht nur lokal – er zieht mit Pfeil und Bogen in die Welt hinaus. Ein Höhepunkt seiner bisherigen Laufbahn war die Teilnahme an einem inter-

nationalen Wettbewerb in den USA. Gemeinsam mit seinen Eltern reiste er in die USA, traf dort auf die rund 80 besten Bogenschützen der Welt und erreichte am Ende einen herausragenden siebten Platz – ein Erfolg, der Liam und seine Familie mit Recht stolz macht.

Der Ort, an dem Liam an einem Bogenschießwettbewerb in den USA teilnahm, ist das South Point Hotel, Casino & Spa in Las Vegas, Nevada. Dort findet jedes Jahr das „Vegas Shoot“ statt, eine der größten und renommiertesten Indoor-Bogenschießveranstaltungen der Welt. Der Wettbewerb zieht Teilnehmer aus der ganzen Welt an, darunter auch viele Talente wie Liam. Der Veranstaltungsort liegt im Südwesten von Las Vegas und bietet eine beeindruckende Fläche für die Wettkämpfe und begleitende Aktivitäten.

Dort traf er auch auf das deutsche Nationalteam, was ihn ziemlich aufgeregt machte. Die Begegnung mit den Spitzenathleten und die internationale Atmosphäre waren ein besonderes Erlebnis für Liam. Trotz der Nervosität bewies er sein Können und landete am Ende auf einem herausragenden siebten Platz. Damit gehört er bereits zu den besten Nachwuchs-Bogenschützen weltweit.

## Ein junger Athlet mit großen Zielen

„In die Wüste zum Wettkampf fahren zu dürfen, war ein Traum. Das hat mich nochmal mehr motiviert“, erzählt Liam rückblickend über seine Teilnahme am „Vegas Shoot“. Seine Begeisterung für das Bogenschießen ist spürbar – und er weiß genau, was diesen Sport ausmacht. „Für das Bogenschießen ist es wichtig, ruhig zu sein. Konzentration kann man lernen“, sagt Liam überzeugt.

Mit seinen elf Jahren hat er bereits klare Ziele vor Augen. Besonders fiebert er seinem 13. Geburtstag entgegen, denn ab diesem Alter darf er endlich bei den Deutschen Meisterschaften antreten. Für die Teilnahme an Europameisterschaften oder den Start in der Bundesliga wird er sich jedoch noch gedulden müssen – diese Wettbewerbe sind erst ab 18 Jahren möglich.



### „Ich möchte Profi werden“

Trotz seiner beeindruckenden Leistungen ist Liam in seiner Klasse ein ganz normaler Mitschüler geblieben. Seine Klassenkameraden freuen sich mit ihm und gratulieren regelmäßig, wenn er ein weiteres Turnier gewonnen hat. „Für sie ist mein Erfolg fast schon normal geworden“, meint Liam schmunzelnd. Mit seinen langen blonden Haaren und seiner entschlossenen Art ist er nicht nur auf dem Turnierplatz, sondern auch in der Schule eine bemerkenswerte Persönlichkeit.

Eines von Liams Lieblingsfächern ist Deutsch, bei seinem Lehrer Frank Wemme. Dieser war es auch, der Liam anregte, der Schulgemeinde von seinem faszinierenden Hobby zu berichten. Nach seinen Plänen gefragt, sagt Liam ganz klar: „Ich möchte Profi werden“. Er weiß, dass Bundeswehr oder Polizei für Hochleistungssportler spannende berufliche Perspektiven bieten. Sollte sein Faible fürs Bogenschießen anhalten, könnte genau dieser Weg eines Tages Realität werden.

Derzeit scheint Liam Bacht seine Pläne konsequent zu verfolgen. Mindestens zweimal pro Woche trainiert der Schüler mit seinem Trainerteam, bestehend aus Michael und Judith Icking. Mit dieser Disziplin und Unterstützung stehen die Chancen gut, dass Liam seine Ziele erreicht. Seine Geschichte zeigt eindrucksvoll, wie weit Begeisterung, Ausdauer und ein starker Rückhalt tragen können. Wir dürfen gespannt sein, welche Kapitel seiner sportlichen Karriere er in Zukunft noch schreiben wird.



# Scheitern als Geschäftsmodell

**Axel Täubert, Bestseller-Autor und Head of Startups bei Google, besucht die Steinmühle**

Noch immer werden Gründerinnen und Gründer, deren Unternehmen sich nicht am Markt behaupten konnte, in Deutschland stigmatisiert. Axel Täubert, Abi-Jahrgang 1996 an der Gießener Liebigschule und heute Head of Startups bei Google, machte dies zum Thema seines Vortrags an der Steinmühle. Der provokante Titel: „Scheitern als Geschäftsmodell“.

## Wichtig sind innovative Ideen und Team

Wer ein Unternehmen gründet, hat sich mit Dingen beschäftigt, die viele Angestellte nur vom Hörensagen kennen. Formalitäten, Business-Plan, Kapital-Situation,

gegebenenfalls Investorensuche – von der Bereitschaft, länger als „nine-to-five“ zu arbeiten, ganz zu schweigen. Fast essentiell: Die richtige Zusammensetzung des eigenen Teams. „Wer gründen möchte, braucht Menschen, die nicht nur für dieselbe Idee brennen, sondern sich von ihren Fähigkeiten her ergänzen“.

## Alles sollte beim User beginnen

Viele Unternehmer sind in der Gründungsphase auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Überzeugen sie in solch einer Situation mit einer neuartigen, innovativen Geschäftsidee und mit der Struktur ihres Teams, kommen oft Venture Capital ins Spiel.

Investoren stellen dabei wachstumsstarken, nicht börsennotierten Startups Geldmittel ohne Sicherheiten und bieten neben finanzieller Hilfe auch Beratung und Netzwerke. Dies geschieht in Form eines Venture Capital Fonds im Rahmen einer Beteiligung an dem Unternehmen. Durch die Investition kommt es zu einer Miteigentümerschaft, ohne dass die Investoren aber dabei eine Mehrheitsbeteiligung anstreben.

Venture Capital-relevante Unternehmen sind solche, die durch ihr Tun einen klaren Kundennutzen und einen innovativen Vorteil bieten. Axel Täubert: „Alles sollte beim User beginnen“. Er nannte das Beispiel einer Firma, die durch dekorative Elemente und eine spezielle Konzeption aus Geräten für MRT-Diagnostik eine „Abenteuer-Höhle“ gestaltete, die Kindern statt Angst zu vermitteln Anreize bietet, sich hineinzubegeben und sich der Untersuchung zu unterziehen.

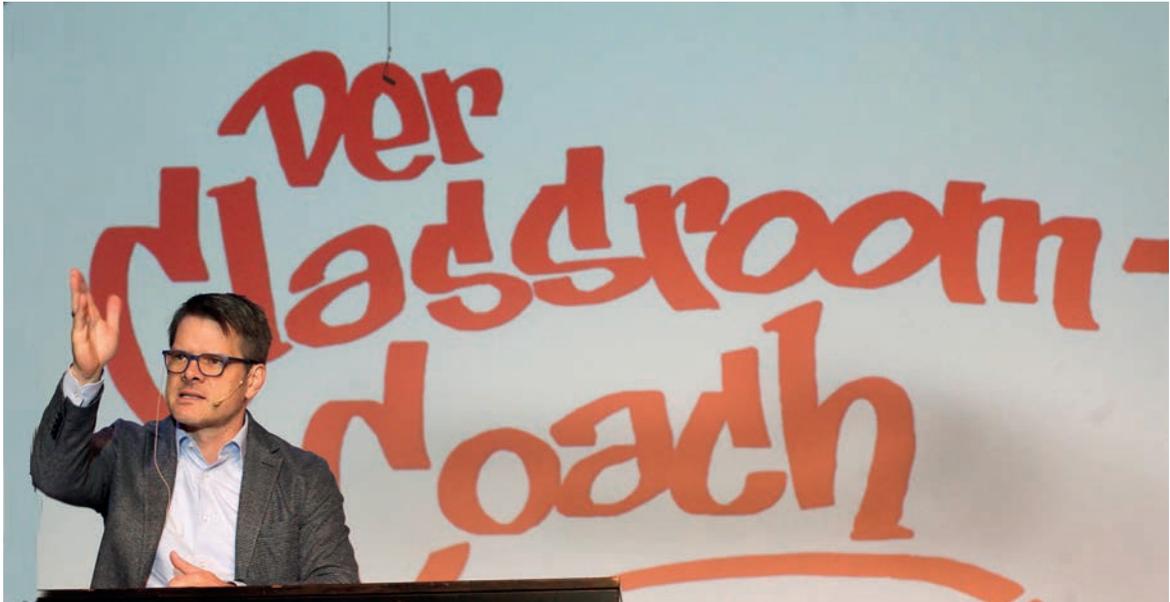
## Wenn scheitern, dann schnell

Nur eines von zehn Startups wird richtig erfolgreich, berichtet Axel Täubert. „Es ist wichtig, dass man rechtzeitig erkennt, wenn es nicht rundläuft“, rät Täubert.

## Nötige Fähigkeiten von Gründenden

Welchen Beitrag eine Schule leisten könne, um aus Absolventinnen und Absolventen zu potentiell erfolgreichen Gründenden zu





machen, formulierte der Redner konkret so: „Wer sinnentnehmendes Lesen beherrscht, gut rechnen kann, Teamworkerin oder Teamworker ist und selbstständig arbeiten kann, der hat zum erfolgreichen Gründen alle Chancen“. Schulleiter Björn Gemmer, der das hochinteressierte Publikum durch den Abend führte, nahm auch mit, dass das Fach „Jugend gründet“, analog zu „Jugend forscht“, schon bei der einen oder anderen deutschen Schule in etabliert sei, sogar als „Besondere Lernleistung“ und damit als Abiturfach.

### **Klassen 5 bis 7 interpretieren Axel Täuberts Buch „Der Classroom Coach“**

Szenenwechsel. Axel Täubert, Vater zweier Söhne im Alter von 13 und 15 Jahren, füllt das Forum am nächsten Morgen mit den Steinmühlen-Jahrgängen 5 bis 7. Er liest aus seinem Buch „Der Classroom Coach“, das er zusammen mit dem Bildungs-Entrepreneur Daniel Jung geschrieben hat.

Vor etwas weniger als vier Jahren stand auch Daniel Jung hier, der Mathe-YouTuber, dem so mancher Schüler und so manche Schülerin Hilfe bei der Lösung von Mathe-Aufgaben zu verdanken hat.

Diesmal, im Bestseller Classroom-Coach von Axel Täubert, geht es um eine Lern-App. Um eine Nachhilfe-App, deren Entwicklung auf die Idee der Schülerin Nele zurückgeht. Sie und ihr Team, außer ihr bestehend aus Karl, Mehmet und Aliyah, betätigen sich als Gründer. Eine aufregende Reise, die zunächst von Axel Täubert selbst, später von vier Steinmühlenschülerinnen und Steinmühlenschülern in den entsprechenden Rollen auf der Bühne gelesen wird.

### **„Die haben das nicht gelesen, die haben das gespielt“**

Das junge Publikum wurde trotz der längeren Zuhördauer mitgenommen – so wie Axel Täubert selbst: „Die Schülerinnen und

Schüler haben das nicht gelesen, die haben das gespielt“ zeigte er sich begeistert über die Art und Weise, wie Leo Keil (5b), Thomas Pfothner (6b), Lotta Jerrentrup (7a) und Samri Wulf (7a) ihre jeweiligen Rollen präsentierten.

Im Anschluss gab es noch ausreichend Zeit für Fragen, und die hatten die Schülerinnen und Schüler zuhauf. Dabei zeigte sich, wie orientiert die Jahrgänge über die aktuellen einschlägigen Internetpräsenzen sind und löcherten den fachkundigen Besuch mit allem, was ihnen auf den Nägeln brannte. Dabei waren auch solche Fragen dabei, deren Beantwortung Axel Täubert lieber mal abgog, wie „Was verdienen Sie bei Google?“. Dass er darauf gekommen sei, jungen Menschen aufzuzeigen, Unternehmer zu werden, sei der Bekanntschaft mit Finanzunternehmer Carsten Maschmeyer zu verdanken. Mit ihm habe er auch den Bestseller „Die Start-Up-Gang“ geschrieben.



## Kultusminister Armin Schwarz zu Gast in der Steinmühle

Gerade einen Monat war er im Amt – und schon besuchte der neue Hessische Kultusminister die Steinmühle – als erste Marburger Schule. „Freie Schulen, sogenannte Ersatzschulen, sind ein elementarer Bestandteil unserer Bildungslandschaft“, erläuterte Armin Schwarz und verschaffte sich einen Eindruck von verschiedenen Unterrichtsstunden.

Im Dialog mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften merkte man dem CDU-Politiker gleich an: Hier bewegt sich jemand auf bekanntem Terrain. Geboren in Arolsen, studierte der Minister, Jahrgang 1968, in Marburg und Wolverhampton Englisch, Politik und Pädagogik und arbeitete lange Zeit als Lehrer, bevor er den Weg in die Politik einschlug.

Der Gast, der die erhaltenen Informationen über die Steinmühle nicht nur überflog, sondern

auch verinnerlicht hatte, zeigte sich über die Gegebenheiten an unserer Schule orientiert. Ihm machte es sichtlich Freude, im Profilvorbereitungskurs der Klasse 11 zu erfahren, auf welche Weise hier dazu beigetragen wird, die Kurswahl in der Oberstufe zu erleichtern.

In dem von Schulleiter Björn Gemmer geleiteten Kurs erklärte Mathilda Lambach das Prinzip der Profileroberstufe und Jingyi Li berichtete von ihrem plus-MINT-Forschungsprojekt zu Organischen Leuchtdioden (OLEDs).

Ein Schüler berichtete über das von ihm wahrgenommene Angebot der Steinmühle, auch in acht statt neun Jahren zum Abitur zu gelangen. Dieses so genannte Optionsmodell, G8 oder G9, gibt es im Landkreis Marburg-Biedenkopf nur an der Steinmühle.

### Da kam der Englischlehrer durch

Bei der nächsten Station im Bremerhaus, der Klasse 6 des Internationalen Gymnasialzweiges, schien der politische Gast in seinem Element zu sein. Der ausgebildete Englischlehrer lauschte einem Schülervortrag auf Englisch über „Ancient Rome“, das Römische Reich, stellte einzelne Fragen und animierte zu weiteren Redebeiträgen. Die Unterrichtsstunde bei Aylin Yüzcülen-Bienek bei stand unter dem Thema Global Perspectives, was sich als Fach im Internationalen Gymnasialzweig etabliert hat. In dieser Klasse hätte Minister Armin Schwarz sicher noch einige Zeit verbracht, wenn nicht der Blick zur Uhr an weitere Tagetermine erinnert hätte.

### Gleich mehrere Highlights

Ein kurzes Intermezzo bei der Grundschulklasse Flex b, ein kleiner Blick in die große neue Sporthalle – und dann ging es auch schon ins Atrium, wo Anna Prokop, die 8c und der Projektunterricht warteten. Hier war ein Zeitungsprojekt das Unterrichtsthema. Ausgerüstet mit Tablets und der App der heimischen „Oberhessischen Presse“ erhielten die Schülerinnen und Schüler gerade einen Überblick über die Arbeit in einer Redaktion.

Die Achtklässlerinnen und Achtklässler ließen es sich nicht nehmen, dem Besuch aus Wiesbaden an ihren mobilen Geräten über die geleistete Projektarbeit zu informieren und berichteten anschließend begeistert von ihrem jeweiligen Lieblingsprojekt aus den vergangenen Schuljahren.

## Gelegenheit zum Austausch genutzt

Etwas Verschnaufen war schließlich zum Ende des Besuchsmorgens angesagt. Im großzügigen Raum 615 des Atriums kamen der Kultusminister Armin Schwarz, der begleitende heimische Landtagsabgeordnete Dirk Bamberger, das Leitungsteam Björn Gemmer, Dirk Konnertz (Geschäftsführer) und Anke Muszynski (Internatsleiterin) sowie das gesamte Schulleitungsteam, bestehend aus Frank Wemme (Leiter der Sekundarstufe I), Constanze Oestreicher-Gold (Oberstufenleiterin), Tobias Karlein (Leitung Schulorganisation) und Dirk Lange (Leitung Quali-

tätsmanagement) bei Schnitten, Kuchen und Getränken zusammen. Mit dabei auch Bianca Zenker vom Vorstand des Schülternbeirats.

## Über Rudern und vieles mehr

Gesprächspartner des Kultusministers war in dieser größeren Runde auch das Schulsprecherteam, bestehend aus Joela Schwing und Lennart Holly. Klar, dass dabei auch das Rudern zur Sprache kam – nicht nur, weil das Bootshaus im Blickfeld lag, sondern mit Lennart gleichzeitig ein aktiver Leistungsruderer zugegen war. Natürlich sollte es nicht so wirken, als ob es mit dem Rudern an der Steinmühle sport-

lich sein Bewenden hat. Dem Minister wurde gleichermaßen vom erfolgreichen Mädchenfußball berichtet, wie auch von den zahlreichen Sportarten, mit denen sich die Steinmühle in den vergangenen Jahren sogar bei den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ engagierte. „Nicht zu vergessen unsere Kooperation mit dem größten Marburger Fußballverein, den Sportfreunden Blau-Gelb Marburg“, ergänzte Geschäftsführer Dirk Konnertz zum Schluss und erwähnte das gemeinsame Unified-Team – eine Herzensangelegenheit des Schulvereinsvorsitzenden Egon Vaupel, dessen Grüße er überbrachte.





## Im Sport: Qualitätszertifikate statt Noten

Auf Wiedersehen, Ziffernote! Diese Ankündigung für den Sportunterricht der Jahrgangsstufen 5-8 gab es vor Beginn der Sommerferien. Das bedeutet: Qualitätszertifikate statt Noten. Diese innovative Neuerung war auf der letzten Gesamtkonferenz ohne Gegenstimmen beschlossen worden und markiert einen wichtigen Schritt hin zu einem moderneren und multiperspektivischen Sportunterricht der Steinmühle, berichtete Benedikt

Hohmann für die Fachschaft Sport.

Die Einführung der Qualitätszertifikate, so die Ankündigung, erfolgt sukzessive ab dem Schuljahr 2024/25. Die 5. Klassen werden somit die ersten sein, die diese neue Form der Leistungsbewertung im Sportunterricht erleben. Die Steinmühle arbeitet dabei eng mit anderen Schulen zusammen, die diesen Schritt bereits gegangen sind.

„Wir sind überzeugt, dass diese Neuerung einen positiven Einfluss auf den Sportunterricht, die Sportkultur an der Steinmühle und die Motivation unserer Schüler innen und Schüler haben wird“, so Benedikt Hohmann. „Wir freuen uns auf die neuen Möglichkeiten und sind gespannt auf die Erfahrungen, die wir mit den Qualitätszertifikaten sammeln werden“.



# Duke Award als Wahlunterricht: Für neue Herausforderungen und soziales Engagement

Der Duke of Edinburgh's International Award ist ein neues Angebot im Wahlunterricht (WU) der Steinmühle für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren. Das Programm wird in über 130 Ländern angeboten und wurde entwickelt, um Jugendliche zu ermutigen, neue Fähigkeiten zu erlernen, sich sozial zu engagieren, um physische Fitness zu fördern und um Abenteuer zu erleben. Es mündet nach erfolgreicher Teilnahme am Schuljahresende in die Überreichung des Duke of Edinburgh's Award, der aus einer Brosche und einem Zertifikat besteht und international anerkannt ist.

## Natur-Expedition ohne technische Hilfsmittel

Das Programm besteht aus vier Hauptbereichen: Engagement, Talente, Fitness und Expedition. Durch die Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten innerhalb dieser Bereiche können die Teilnehmer Bronze-, Silber- und Gold-Auszeichnungen erlangen, die jeweils unterschiedliche An-

forderungen haben und eine zunehmende Herausforderung darstellen. Die Steinmühle steigt im Schuljahr 2024/25 mit der Bronzestufe ein. Alles wird in einem Online-Record-Buch dokumentiert und von Gutachtern abschließend bestätigt. Am Ende des Schuljahres steht die Natur-Expedition an. Dabei müssen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen von 4-7 Kindern eigenständig ohne technische Hilfsmittel 2T/1Ü in der Natur eine Expedition mit einem bestimmten „Forschungsauftrag“ bzw. Expeditionsziel durchführen. Die Expedition ist unbegleitet, das heißt, die Schüler brechen gemeinsam unmoto-

risiert auf ihrer selbstgewählten Route auf – mit Karte und Rucksack bewaffnet – und übernachten dann im Zelt, bevor es am nächsten Tag weitergeht. Am Ende erfolgt eine Abschlusspräsentation ihrer Expedition und die Vorstellung ihres Forschungs-



ergebnisses. Voraussetzung für die Expedition sind die Teilnahme an einer Expeditionsausbildung und die Durchführung einer verkürzten Probeexpedition.

Theresa Großer sowie René Schulenberg, Marc Bepperling und Linda Hörner werden die Award Leader im kommenden Schuljahr sein. Dazu hat das Team zusammen mit Aylin Yüzgülen-Bienek eine Fortbildung besucht. Schulleiter Björn Gemmer dankte Theresa Großer für die Durchführung des Zertifizierungsprozesses, den die Steinmühle für das Angebot durchlaufen musste und Frank Wemme für die Umsetzung im Kontext des Wahlunterrichts.

Das Beste zum Schluss:  
Schülerehrungen 2024

## Virtuosin an der Violine, Könnern an Ball und Bogen

Am letzten Schultag vor den Sommerferien stand die Steinmühle ganz im Zeichen der Ehrungen: Im Forum wurden Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet, die durch besondere Leistungen hervorstachen – sowohl innerhalb als auch außerhalb des schulischen Kontexts. Kristina Sokoli, Koordinatorin der Begabtenförderung, überreichte gemeinsam mit ihrem Kollegen Maximilian Moll rund 80 Medaillen an die Geehrten. Neben Siegen und Erfolgen bei Wettbewerben, die sich schon während des Schuljahres in Schule und Internat herumgesprochen hatten, staunten die Anwesenden über die Vielfalt an beeindruckenden privaten Aktivitäten und Hobbys. Musikalisch begleitet von der Gruppe Larry und die lauten Laubfrösche und perfekt ausgeleuchtet durch das Team von Sound & Light wurden die Schülerinnen und Schüler gebührend ins Rampenlicht gerückt. Doch lesen Sie selbst, welche außergewöhnlichen Talente und Leistungen unsere Schulgemeinschaft in diesem Jahr feiern durfte:



## Sprachen und Literatur

### Sprachen und Literatur

**Die DELF-Prüfungen (Französisch)** absolvierten: Emma Edelmann, Hannah Fischer, Felice Gurschi, Mattis Hoffmann, Lotta Steinfeldt, Anna-Lisa Wilhelm (alle Klasse 8), Lina Hoyer (Klasse 10), Emilia Ouaisa (13).

**Die Cambridge-Prüfungen (Englisch)** absolvierten:

Alicia Bruchmann, Emily Böth, Marharyta Diachenko, Mia Dotzauer, Janne Elsasser, Flora Endres, Julius Henkel, Ivo Hamann, Leticia Günther, Mike Klatt, Hessein Koheil, Lia Kraft, Amelie Laukel, Melina Mengel, Joshua Müller-Brodmann, Sophia Nolte, Zoe Potthoff, Marvin Preis, Anna Reinhardt, Zoe Reisch, Joel Rucker, Leon Schmidt, Hanna Schmidt-Dege, Emilia Sperl, Elsa Stremme, Rakim Tsegay, Alexander Trofimov, Aurora Valente, Marc Wirth, Rebecca Zenker, Lukas Zimmer.

Für ihre Erfolge beim **Vorlesewettbewerb** wurde Lara Khatib (6i) geehrt (1. Preis auf Schulebene, 2. Preis beim Bezirksentscheid).

## Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

Isabella Kuhl (5a): 1. Preis im **Känguru-Wettbewerb**, Gewinn der **Schulrunde der Mathematik-Olympiade**, 3. Preis: **Landesrunde der Mathematik-Olympiade**

### Känguru-Wettbewerb

Adele Dreffke, 5a, 3. Preis - Isabella Kuhl, 5a, 1. Preis - Julian Alshut, 6, 3. Preis - Johanna Fuchs, 6, 3. Preis - Antonio Schröder, 6, 3. Preis - Stella Neebe, 7, 3. Preis - Helena Taschner, 7, 2. Preis - Marlene Wagner, 7, 2. Preis - Theresa Figiel, 8, 2. Preis - Liam Randau, 8, 3. Preis - Gregor Bigeschke, 10, 3. Preis. Außerdem: Theresa Figiel: „Mathe für Cracks“ im Juni 2024

### Mathewettbewerb

Theresa Figiel\*, Lars Mitschke, Johanna Rogosch Schulsieger (jeweils Klasse 8), \* außerdem erfolgreich teilgenommen an „**Mathe für Cracks**“.

„**Mathe im Advent**“: Gewinn der Klasse 6a

Yunus Götz (8c):

Erfolgreiche Teilnahme am **Informatik Biber**.

Erfolgreiche Teilnahme am **Jugendinformatik Wettbewerb** (bis zur Teilnahme an der 2. Runde).

Daniel Carle und Jonathan Kirschning (beide 9c):

Erfolgreiche Teilnahme am **Informatik Biber**.

Erfolgreiche Teilnahme am **Jugendinformatik Wettbewerb** in der 1. Runde.

Mathilda Lambach:

Aufnahme bei der **Hessischen Schülerakademie**

## Jugend forscht

Akaash Bhagwat (6i) Jugend Forscht (**Schüler experimentieren**) - Altbatterien, zum Wegwerfen zu schade? - 1. Platz in Physik im Regional- und im Landeswettbewerb und 2 Sonderpreise

Lotta Funk, Lotti Jarosch, Evin Kaya (6): Jugend Forscht (**Schüler experimentieren**) - Der Muffin der Zukunft – 0% Ei 100% vegan, 2. Platz in Arbeitswelt im Regionalwettbewerb

Maya Fischer (7), Justus Pöschl (7), Anna-Lena Griesler (8): Jugend Forscht (**Schüler experimentieren**) - Natürliche UV-Schutzmittel – eine Alternative? 1. Platz bestes interdisziplinäres Projekt, Fachgebiet Chemie im Regionalwettbewerb und Sonderpreis im Landeswettbewerb sowie **1. Preis auf dem MINT-Campus Louisenlund in Chemie/Physik**

Toshiro Beato del Rosal (9), Leontin Schmidt (10) und Paul Fischer (9): **Jugend forscht** - Brennesseln und Co – natürliche Dämmstoffe für Wärme und Schall - 2. Platz in Technik und Sonderpreis im Regionalwettbewerb

Leonard Berger, Quentin Herwig (beide Klasse 11) und Clara Steiner (Klasse 12): **Jugend forscht** - Frischhaltefolien aus Krabbenschalen – geht das? 1. Platz und Sonderpreis in Arbeitswelt im Regionalwettbewerb und 2. Platz und Sonderpreis in Arbeitswelt im Landeswettbewerb

Luis Gerloni, Fabian Sotonica und Clara Steiner (12): **Jugend forscht** - Wasseranalyse 2.0: Entwicklung eines autonomen Low-Cost-Bootes zur Gewässergüte-Bestimmung 1. Platz in Geo- und Raum-

wissenschaften im Regionalwettbewerb, 1. Platz (bestes interdisziplinäres Projekt) im Landeswettbewerb und Sonderpreis „originelle Arbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften“ im Bundeswettbewerb und **1. Preis auf dem MINT-Campus Louisenlund in Umweltwissenschaften**

Clara Steiner: Erreichen der 2. Runde der **internationalen Physik-Olympiade**, Teilnehmerin des **Erfinderlabors** und Bestehen zahlreicher Prüfungen im **Mathematikstudium**

Fabian Sotonica: Erreichen der 2. Runde der internationalen Physik-Olympiade und der 2. Runde mit Buchpreis bei der **internationalen Chemie-Olympiade**

### Sport

Auszeichnungen gab es in folgenden Sportarten:

#### Fußball:

Jugend trainiert für Olympia

Jungen:

Malo Zöckler, Levi Führlinger, Paul Buchta, Andreas Karakizlis, Linus Pick, Konrad Wagner, Felix Menzler, Hugo Graf, Leo Niederhöfer, Theodor Weber.

Mädchen:

Marlene Wagner, Sophia Lo Iacono, Marina Doimo, Juli Grosse, Hannah Harbrecht, Carlotta Weber, Lisa Petri, Ella Steiner, Mira Vienken, Amelie Martens, Sophia Kirschning, Samri Wulf (Klassen 6-8)

Leo Niederhöfer und Theodor Weber (5c) (mit dem FSV Cappel):  
Stadtmeisterschaft Fußball: 1. Platz  
Kreisliga: 2. Platz

Bei den Kreismeisterschaften unter den drei stärksten Mannschaften

Gianluca Schneider (5j)  
jüngster Schiedsrichter beim Fußball

#### Rudern:

Johannes Germano, Lilo Schmidt, Maurits Juhre

#### Diverse Sportarten:

##### Bogenschießen

Liam Bacht (5c)

7. Platz beim internationalen Bogenschießwettbewerb „Vegas Shoot“, wo die weltbesten Schützen ihrer Altersklassen gegeneinander antreten; 1. Platz bei Landesmeisterschaft im Bogenschießen

##### Cheerleading

Lara Burk (5c)

12. Platz bei einer Cheerleadingmeisterschaft in Düsseldorf

##### Leichtathletik

Margarethe Rothmann (6c)

Leichtathletik, diverse Urkunden

##### Turnen als Mannschaft

Zoe Gundlach (7b)

Turnen als Mannschaft, 2. Platz bei den Nordhessischen Meisterschaften

##### Kugelstoßen

Teo Dohmen (8a)

Regionsmeister im Kugelstoßen (U16) bei den Regionsmeisterschaften in Wetzlar

##### Schwimmen

Mia-Sophie Storm (Start für den VfL Marburg)

26. Wartburgkriterium in Eisenach:

Goldmedaille in 50m Rücken

Goldmedaille in 50m Brust

Silbermedaille in 100m Rücken

Bronzemedaille in 100m Brust

37. Otto-Springer-Gedächtnisschwimmen in Stadallendorf:

Goldmedaille in 100m Brust

Goldmedaille in 100m Lagen

Silbermedaille in 50m Delfin

Bronzemedaille in 50m Freistil

Bronzemedaille in 50m Brust

##### Stadtradeln

Felix Martens (8a), 349 km

Henk Eidam (9a), 383 km

Bruno Schneider (12), 339,6 km

## Musik

### Musik

Sophie Menzler (Violine):  
23 Punkte beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert (Violine und Klavier), damit Weiterkommen in den Landeswettbewerb

23 Punkte beim Landeswettbewerb Jugend musiziert (Violine und Klavier), damit Weiterkommen in den Bundeswettbewerb  
19 Punkte beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert (Violine und Klavier) in Berlin





Hürden genommen,  
Herausforderungen  
gestemmt:

## Abi-Jahrgang 2024 erhält Zeugnisse und Auszeichnungen

Sie alle haben auf diesen Tag hingefiebert, nun war er da: Die Abiturzeugnisse wurden verteilt. Viele waren gekommen: Nicht nur die Abiturientinnen und Abiturienten mit Familie, auch frühere Lehrkräfte fanden sich in der festlich geschmückten sanierten Sporthalle ein, um gemeinsam die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen. Schulleiter Björn Gemmer begab sich zum Mikrophon. Ein Zeichen dafür: Jetzt wird es „ernst“.

Gemmer beginnt seine Rede mit einem Vergleich zwischen der Schulzeit der Abiturientinnen und einem großen Fußballturnier. Bei beiden gehe es letztendlich um Qualifikation, doch seien die Anfangsklassen eben nicht durch Losverfahren, sondern nach reiflichen Überlegungen unter pädagogischen Gesichtspunkten zusammengestellt worden. Der Rückblick des Schulleiters bezog auch die 75-jährige Geschichte der Steinmühle ein. Er erinnerte an die Gründung der Schule im Jahr 1949, ihre schwierigen Anfänge und das schnelle Wachstum, das sowohl für die Steinmühle als auch für die Schülerinnen und Schüler mit „Wachstumsschmerzen“





verbunden war. Wie die Schule sich in Krisen immer wieder neu erfand, entwickelten auch die Abiturientinnen und Abiturienten im Laufe ihrer Schulzeit ihre Persönlichkeiten.

Björn Gemmer hebt prägende Ereignisse und Errungenschaften des Abiturjahrgangs hervor: sportliche Erfolge, Engagement in Theater und Wissenschaft, sowie das Meistern der Herausforderungen der Pandemie. Er betont die Bedeutung des individuellen Wachstums, unabhängig von Noten, und würdigt die herausragenden Leistungen des Jahrgangs, der mit einem Abiturschnitt von 2,03 und einer außergewöhnlich hohen Quote an Traumnoten glänzt. Beim Finale der Rede dankt Gemmer den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Internatspersonal für ihre Unterstützung und Begleitung sowie dem Organisationsteam für die Feierlichkeiten. Abschließend wünscht er den Absolventen, dass sie die kommenden Veränderungen als Bereicherung empfinden, lebenslange Freundschaften bewahren und eine bunte, sorgenfreie Zukunft erleben. Eben anders, als ihnen so oft prophezeit.



# Abiturientinnen und Abiturienten der

---



---

# Steinmühle im Jahr 2024



## Tutorium 13a (Tutorin Dr. Claudia Natterer)



Vordere Reihe von links: Johanna Egbring, Lena Herzog, Jannis Mitze, Sarah Neirich, Dr. Claudia Natterer, Johanna Gerhardt, Marie Anfang, Anna Elisabeth Dinges  
Hintere Reihe von links: Laura Salavati, Svea Bredendiek, Eren Pektas, Miriam Verweyen, Marie Sohn, Svea-Marie Turba, Emilia Kirsch, Smilla Korte

## Tutorium 13b (Tutor Daniel Deidl)



Vordere Reihe von links: Leon Köhne, Dihia Emilia Ouaisa, Ana Catalina Pohl, Emilia Wagner, Lilli Wussow, Daniel Deidl  
Hintere Reihe von links: Fabian Seidel, Max Badouin, Finn Hoß, Alexander Manerov, Finja-Marie Grün, Lennart Holly, Nick Lehnig

## Tutorium 13e (Tutor Marcel Kalb)



Vordere Reihe von links: Sarah Kremer-Golder, Johanna Arndt, Finn-Jonas Posingies, Emilia Hoffmans, Lina Krug, Marcel Kalb, Benjamin Schul, Johannes Lameli, Tino Kraft; Mittlere Reihe von links: Jette Koplin, Luisa Reinhardt, Bennet Bredendiek, Tim Bastian, Iliya Zand, Nikolas Becker; Hintere Reihe von links: Fiona Claar, Lauritz Kleine, Tom Beyer, Nicolas Metke, Niclas Fröhlich, Ahmad Joumaa

## Tutorium 13fE (Tutorin Dr. Sigrun Galter)



Vordere Reihe von links: Anna Steinfeldt, Karolin Böttcher, Lotte Jungfer, Dr. Sigrun Galter  
Hintere Reihe von links: Anna Tille, Bijan Teymoortash, Chiara-Shaye Rector, Nina Marko

### Sozialpreis

**Joela Schwing  
Lennart Holly**

**Begründung:**  
Besonderes soziales Engagement innerhalb und außerhalb der Schule

### Mathe-Preis

**Lenn Stumm**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen im Fach Mathematik

### Chemie-Preis

**Nina Marko**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen im Fach Chemie

### Physik-Preis

**Joshua Wieder**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen im Fach Physik

### Wirtschaftspreis

**Max Badouin**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen im Fach PoWi

# Absolventen 2024

## Tutorium 13c (Tutor Bernd Hülsbeck)



Vordere Reihe von links: Elisa Goebel, Kevin Setoodeh, Melissa Mägerlein, Phil Schaefer, Tamira Preck, Susanna Just, Lenn Stumm,  
Mittlere Reihe von links: Konrad Hakenberg, David Krüger, Bernd Hülsbeck, Lennart Schröder, Maximilian Hartmetz  
Hintere Reihe von links: Anton Schneider, Tim Stöber, Felix Busch, Daniel Schöne de la Nuez

## Tutorium 13d (Tutor Maximilian Moll)



Vordere Reihe von links: Tingting Jiang, Paula Ausschill, Ariane Stry, Acelya Oluk, Aliena Eutebach, Alina Adamski, Maximilian Moll; Mittlere Reihe von links: Morten Köhler, Mathis Schneider, Chiara Massa-Enders, Tian Cosic, Linus Kissling; Hintere Reihe von links: Anton Graf, Jakob Seelinger, Joshua Wieder, Bogdan Mironenko, Elias Haas

## Tutorium 13fK (Tutorin Ines Vielhaben)



Vordere Reihe von links: Maya Tutsch, Neele Jansen, Adama Sow, Saphira-Evita Saalmüller, Anna Katharina Mecke  
Hintere Reihe von links: Joela Schwing, Finja Wiesner, Ellen Hilt, Ines Vielhaben, Nicolas Althaus

### Bestes Abitur

**Chiara Massa-Enders**  
**Finja-Marie Grün**  
**Nina Marko**  
**Dihia Emilia Ouassa**  
**Tamira Preck**  
**Joela Schwing**  
**Adama Sow**  
**Anna Steinfeldt**  
**Joshua Wieder**

**Begründung:**  
Notendurchschnitt 1,0  
im Abitur

### Karl v. Frisch-Preis

**Linus Kissling**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen  
im Fach Biologie

### Inge-Helmer-Lindner-Preis

**Chiara Massa-Enders**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen im sprachlichen und musischen Bereich

### Gerhard-Buurman-Preis

**Joshua Wieder**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen  
im Aufgabenfeld III

C H R O N I K

# CHRONIK

des Schuljahres 2023/24





September 2023

**Einschulung Klasse 1: Welcome, dear first graders!**

Einschulung unter strahlendem Sonnenschein: Am Dienstag, 5. September, kamen 16 neue Grundschülerinnen und Grundschüler der Steinmühle zusammen, um ihren Start in der Bilingualen Grundschule zu feiern.

Natürlich hatten die Mädchen und Jungen auch reichlich Unterstützung dabei. Egal ob Eltern,

ältere oder jüngere Geschwister oder Großeltern: Das Forum der Steinmühle füllte sich rasch. Begrüßt wurden die neuen Schulkinder zunächst durch Janine Küster (Leiterin der Bilingualen Grundschule) und ihre Stellvertreterin Lori Herrmann: „Sie geben heute das Wertvollste, was Sie haben, in unsere Hände. Dieses Vertrauen wissen wir zu schätzen“, so Küster und Hermann, die die Begrüßung auf Deutsch und auf Englisch durchführten.

Bevor es aber an die Einteilung der Klassen ging, durften sich die Schülerinnen und Schüler über ein buntes Programm der bereits bestehenden Flex-Klassen freuen. Dabei wurden Lieder auf Deutsch und auf Englisch vorgetragen, ganz im Stile der Bilingualen Grundschule. Egal ob „Die kleine Nachtmusik“ von Mozart oder „Supercalifragilisticexpialidetic“

aus dem Mary Poppins-Musical: Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule begeisterten die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler mit energiegeladenen Musikstücken. Danach ging es an den langersehnten Teil des Programms: Mit der Einteilung auf die bereits bestehenden Flex-Klassen unter der Leitung von Maria Bick und Dr. Sebastian Verbeek (Flex a) sowie Katrin Weißenborn und Maria Gloerfeld (Flex b) starteten die 16 Schülerinnen und Schüler nun offiziell in ihre Schulzeit. Jedes Schulkind durfte nach Aufrufen auf die Bühne und zum jeweiligen Lehrer-Duo gehen. Unter Auszugsmusik ging es danach direkt in die Klassenräume und zur ersten Unterrichtsstunde.

Mit einer Präsentation von Bildern gewährten Janine Küster und Lori Herrmann den Eltern derweil noch einen kleinen Einblick in den Schulalltag der Bilingualen Grundschule – also auf das, was die eigenen Kinder in den kommenden Wochen und Monaten zu dem Zeitpunkt erwartete.



September 2023

## Einschulung Klasse 5: Steinmühle begrüßt neue Klassen 5

Schulstart in die weiterführende Schule: Am Dienstagmorgen, 5. September, feierten 86 neue Schülerinnen und Schüler den Beginn ihrer Schulzeit auf dem Gymnasium Steinmühle.

Dabei füllte sich das Forum auf dem Steinmühlengelände schnell. Die jungen Schülerinnen und Schüler brachten familiäre Begleitung mit und belegten somit jede Sitz- und Stehmöglichkeit im Saal. Begrüßt wurden die neuen Gesichter von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 und der Musicalband mit deren Leiter Frank Wemme, der an der Steinmühle gleichzeitig Leiter der Sekundarstufe I ist. Ein buntes Liederprogramm aus Teilen des Musicals „Alles wird gut, sowieso“ des vergangenen Schuljahres lud die Neankömmlinge direkt zum Mitsingen ein. Egal, ob internationale Hits wie Mamma Mia oder deutschsprachige Klassiker wie „Millionen Lichter“ – die sechsten Klassen begeisterten zum Auftakt in die neue Schulzeit. Nach dem starken Applaus für das Bühnenprogramm begrüßte Schulleiter Björn Gemmer in einer kurzen Ansprache die Schülerinnen, Schüler und Eltern.

Danach ging es auch schon direkt an die Klassenteilung der 5a, 5b, 5c und der 5i. Letztere Klasse ist die weiterführende Klasse der Bilingualen Grundschule und bildet den Anfang des internationalen gymnasialen Schulzweigs. Durch das „Hochwachsen“ der Bilingualen Grundschule gibt es bereits eine internationale Gymnasialklasse 6i.

Die Klassenlehrerinnen Lisa Braun, Nina Kvashko, Jennifer Bernhart und Nina Merzenich starteten mit der Einteilung in die Klassen. Im „Doppelpack“ wurden die neuen Schulkinder auf die Bühne zu ihren jeweiligen Lehrerinnen gerufen.

Während die Schulkinder sich danach in Richtung Klassenraum aufmachten, gab es für die Eltern die Möglichkeit, bei einem kleinen Get-Together in den Austausch mit anderen Familien zu treten. Währenddessen wurde die Einschulung seitens der Steinmühle und vieler Angehöriger fotografisch festgehalten, sodass der erste Schultag auf dem Gymnasium Steinmühle unvergessen bleiben wird.

Eine bleibende Erinnerung für die neuen Steinmühlenschülerinnen und Schüler ist auch immer die Willkommensgabe des Fördervereins durch die Vorsitzende Jasmine Weidenbach in Form eines Steinmühlent-Shirts.



September 2023

## Der Start ins neue Schuljahr: Die Häuserfahrten

Sechs Wochen war es ruhig auf dem Gelände, während die Schülerinnen und Schüler des Internats ihre wohlverdienten Sommerferien genossen. Nach dem Anreisesonntag herrschte wieder Leben in den Häusern. Die Zimmer wurden liebevoll eingerichtet, neue und bekannte Gesichter herzlich begrüßt. Und nach einer ersten Schulwoche stand auch schon die erste gemeinsame Aktion der Wohngruppen auf dem Programm: Die jährlichen Häuserfahrten.

### Die Mühle im Fantasieland

Für die Schülerinnen der Mühle ging es in eine Pension nach Leverkusen. Nach einem leckeren Abendessen setzte sich eine Gruppe nach draußen in die Sonne, um gemeinsam zu singen und sich schon mal für den kommenden Tag einzustimmen. Am Samstag stand nämlich Action auf dem Programm. Früh am nächsten Morgen machte sich die Gruppe auf den Weg ins Fantasieland, wo sie den restlichen Tag verbrachte. Besonders eine Achterbahn mit Schnellstart hatte es der Gruppe angetan. Sobald sie aus dem Fahrgeschäft stiegen, stellten sie sich direkt für eine nächste Runde wieder an. Um sich vor der Sonne zu schützen, wurden im Handumdrehen aus den Parkplänen Hüte gebastelt.

### Das Biohaus beim Glamping

Das Biohaus machte es sich für das Wochenende der Häuserfahrt in Groß-Eichen gemütlich. In großen Zelten, die auch mit



einer Küche ausgestattet waren, wurde die gemeinsame Zeit mit einem leckeren Grillabend eingeleitet, für die sich die sonnigen Terrassen bestens eigneten. Wie auch in der Mühle stand für das Biohaus am Samstag ein Freizeitpark auf dem Programm. Gemeinsam ging es für die Gruppe in den Erlebnispark Steinau an der Straße. Neben dem Streichelzoo bot der Park viele kleine Fahrgeschäfte. Vor allem der Autoscooter und die Sommerrodelbahn erfreuten sich großer Beliebtheit. Bei dem warmen Wetter durfte natürlich auch das Eis nicht fehlen, bevor es abends zurück zu einem zweiten Grillen auf den Campingplatz ging.

### Natur und Kultur mit dem Bremerhaus

Die Wohngruppe des Bremerhauses zog es etwas weiter weg nach Durbach im Schwarzwald. Umgeben von weitläufigen Weinbergen konnte die Gruppe im gebuchten Ferienhaus mit

Mehrbettzimmern in aller Ruhe die Seele baumeln lassen.

Der Samstag war geprägt von Sightseeing und Shopping in dem etwa 40 Kilometer entfernten Straßburg. Nach einem gemeinsamen Spaziergang teilte sich die Gruppe auf. Einige der jungen Menschen nutzten die Gelegenheit zum Bummeln, während andere sich die Stadt auf einer Bootstour lieber vom Wasser aus ansahen.

Für die neue Hausleitung Sandrine Fischer, die zum ersten Mal eine Häuserfahrt erlebte, war das Highlight aber eine kleine, freiwillige Trecking-Tour am Sonntagmorgen. Auch die Jugendlichen waren begeistert von dem Panorama, das sich ihnen in der weiten Landschaft bot. Ein perfekter Ausgleich zwischen Kultur und Natur!

### Wasser-Action beim Stammhaus

Die Jungs des Stammhauses nutzten das letzte Sommerwet-



ter noch in vollen Zügen aus. Nachdem die Reisegruppe auf dem Campingplatz bei Kalkar angekommen war, ging es erst einmal in den Badensee, um sich abzukühlen. „Der war so super“, meinte der Schüler Mika, als er von der Hausfahrt erzählte. Abends wurde gegrillt, bevor sich die Gruppe am nächsten Tag über die niederländische Grenze hinaus dem wirbelnden Strom der schnellsten Wildwasserbahn des Center Parcs stellte. Auch die Unterwasserwelt einer versunkenen Stadt zwischen tropischen Fischen sorgte für Begeisterung. Anschließend wurde der Hunger in einem Frittenrestaurant gestillt. Abends sprangen die echten Wasserratten auch direkt wieder in den Badensee des Campingplatzes. Heimliches Highlight der Fahrt war aber ein Papagei, den die Gruppe auf dem Campingplatz kennenlernen durfte.

### Entspannung und Action in Bad Sachsa

Das Westfalenhaus machte sich auf den Weg in ein Selbstversorgerhaus in Bad Sachsa, wo die Wohngruppe bereits vor zwei Jahren unterwegs war. Nachdem alle einen Schlafplatz gefunden hatten, ging es direkt daran, das Abendessen vorzubereiten. Dank des noch sommerlichen Wetters stand einem ausgedehnten Grillabend nichts im

Wege. Bis spät in die Nacht wurde gespielt und geredet. Am nächsten Morgen ging es nach einem leckeren Frühstück direkt in eine Clip'n Climb-Halle, in der sich ordentlich ausgetobt wurde. Die Gruppe unterstützte sich gegenseitig dabei, eigene Grenzen auszutesten und Herausforderungen zu überwinden. Einer der Schüler schaffte es beim Speed-Climbing sogar auf das Rekordboard der Halle und belegte den zweiten Platz in seiner Altersklasse. Abends ging es zu einem Ausflug an die Aussichtsplattform Sonnenblick, an der der Sonnenuntergang gemeinsam genossen werden konnte.

### Im Holidaypark mit dem Hessenhaus

Auch für das Hessenhaus war ein Freizeitpark Programm der Hausfahrt. Zuerst einmal richtete sich die Wohngruppe aber für das Wochenende auf einem Campingplatz in der Nähe von Speyer ein. Die jungen Menschen stellten sich der Herausforderung, das Feuer für das Grillen selbst zu entfachen und bekamen dabei letztendlich tatkräftige Unterstützung einer Feuerwehrgruppe. Die restliche Zeit des Abends nutzte die Gruppe zum gemeinsamen Kennenlernen und Spielen.

Ein Freefalltower im Holidaypark stellte für viele der Jugendlichen das Highlight des Wochenendes dar. In Kleingruppen wurden auch die verschiedenen Fahrgeschäfte ausprobiert. Bevor sich das Hessenhaus am Sonntag wieder auf den Rückweg nach Marburg machte, stellte die Gruppe noch einmal ihre Fähigkeiten zum Teamwork unter Beweis. Mit Bollerwägen wurde das Gepäck zurück zu den Autos transportiert, ehe man vor der Heimreise noch einige Sonnenstunden an einem See genoss. Ein paar Wasserakrobatikübungen durften dabei natürlich auch nicht fehlen.

Ab Sonntagnachmittag rollten langsam die Autos zurück auf das Internatsgelände. Begeistert erzählte man sich von den vielen Erlebnissen der letzten Tage, Geschichten wurden ausgetauscht. In der Teestube lief das Finale der Basketball-WM und auch am Lahngelände wurde weiter Gemeinschaft gelebt. Mit so einem guten Start in das neue Schuljahr freuten wir uns umso mehr auf viele weitere Erlebnisse.





September 2023

## Herbstfest: Sportliche Challenges, viel Spaß und unbeschwerte Stunden

Der Tag im Jahr, an dem die Steinmühle als Schule und Internat alljährlich die meisten Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände versammelt, ist das Herbstfest. Sehr viele Menschen kamen, um einander zu treffen, miteinander zu plaudern, Spaß zu haben. Einen Plan B für schlechtes Wetter braucht es scheinbar nicht mehr, denn die Sonne lacht stets zuverlässig – das war auch diesmal so.

Die Planung auf dem Campus mit seinen Dutzenden von Ständen, die Zeitabstimmung und Koordination – all das trägt einen Namen: Frank Wemme. Der Leiter der Sekundarstufe I mit dem Zweitnamen „Mister Herbstfest“ sorgte in gewohnter Weise dafür, dass alles rundlief. Mit viel Musik begrüßte die Bläserklasse 6 mit ihrem Leiter Stephan Reissig die

vielen Menschen, die auf dem Schulgelände um die Bühne auf dem herumstanden oder auf den Bänken saßen und applaudierten. Erst seit einem Jahr üben sie mit ihren Instrumenten, was kaum zu glauben war. Schulleiter Björn Gemmer hieß die Gäste willkommen, die häufig als komplette Familien erschienen waren und auch die Großeltern mitgebracht hatten. Sie erfreuten sich auch an den rhythmischen Beiträgen der Musical-Band, die unter der Leitung von Anna Prokop spielte.

Beim Parcours über das Steinmühlengelände fielen zahlreiche Aktionen auf, die bereits in der Vergangenheit gut ankamen und daher wiederholt wurden. Zu nennen ist unter anderem die Geisterbahn: Ein weiteres Mal

standen in diesem Jahr Interessierte für dieses Angebot Schlange! Alle Aktionen verteilten sich über das gesamte Gelände – vom Internatsbereich mit Ponyreiten über das Forum mit Disco und Karaoke bis hin zum Bootshaus, an dem Trainer Martin „Stromi“ Strohmenger wartete.

### Für's Smoothie in die Pedale treten

Einige Neuerungen fielen dem Besucher ins Auge. Zu nennen sind hier ein Stand, an dem „Wahrsager“ verschiedenen Interessierten einen Blick in deren Zukunft ermöglichten. Eine tolle Sache war das Smoothie-Rad, an dem Besucher ihr eigenes fruchtiges Fitness-Getränk durch Körpereinsatz selbst herstellen können. Das Rad war eine Leih-



gabe der Marburger Tafel, die die Vorsitzende Rita Vaupel, Ehefrau des Schulvereinsvorsitzenden Egon Vaupel, der Steinmühle für das Herbstfest zur Verfügung gestellt hatte.

Insgesamt ging es an vielen Ständen um die Einnahme von Spenden. Eine Charity-Aktion war zum Beispiel ebenfalls die sportliche Challenge auf dem Fußballplatz, zu finden im hinteren Campus-Bereich. Um Mitglieder warb der Förderverein der Steinmühle unter Vorsitz von Jasmine Weidenbach an seinem hübsch dekorierten Stand gleich am Eingang des Schulhofes. Nur unweit davon informierten Geschäftsführer Dirk Konnertz, Oberstufenleiterin Conny Oestreicher-Gold und Dirk Lange stellvertretend für das gesamte

Schulleitungsteam über die verschiedenen schulischen Angebote der Steinmühle.

Es ist bekannt, dass die kulinarische Seite beim Herbstfest der Steinmühle ein wesentliches Element ist. Aus diesem Grund war das Angebot an Kuchen, Deftigem und verschiedenen Getränken auch diesmal wieder umfangreich und lecker. Beim Kuchenbacken wurde das Internat in diesem Jahr von der Schule unterstützt, sodass wieder einmal ein vielseitiges Buffet zustande kam. In den Wohngruppen des Internates roch es tagelang nach leckerem Gebäck, ein Blech nach dem nächsten wurde in den Ofen geschoben.

Ehemalige sowie aktuelle Schülerinnen und Schüler, Pädagogin-

nen, Pädagogen und Lehrkräfte tauschten sich freudig über das Schule- und Internatsleben aus, erzählten von ihren Erlebnissen und schwelgten in gemeinsamen Erinnerungen. Internatsleiterin Anke Muszynski: „Wieder einmal war zu erleben, dass die Internatsgemeinschaft über die aktive Zeit als Schülerin oder Schüler hinausgeht und die Steinmühle oft ein prägender Teil im Leben von jungen Menschen ist“.

Eine spezielle Einladung hatten die Steinmühlen-Abiturjahrgänge 1993, 1998, 2008 und 2013 erhalten. Sie versammelten sich jeweils im Zelt für ein gemeinsames Foto und erhoben, wie viele andere Ehemalige, das Glas auf „alte Zeiten“.



September 2023

## Politische Spitze diskutiert mit Schülerschaft

Sämtliche Spitzenkandidaten des Landkreises Marburg-Biedenkopf, die bei der damals bevorstehenden Landtagswahl antraten, versammelten sich auf dem Podium im Forum der Steinmühle, um vor den Klassen 12 und 13 zu brisanten politischen Themen Stellung zu nehmen. Die meiste Energie legten die Politiker dabei in die eigene Abgrenzung zum politischen Gegner.

Vor einer vollen Aula zu sprechen, vor Schülerinnen und Schülern, die in diesem oder im nächsten Jahr zu den Erstwählern gehören, dürfte für die Kandidaten den besonderen Reiz dieses Termins ausgemacht haben. Die Fragen, zu denen Stellung bezogen werden sollte, wurden von Jonathan Eckardt und Jan Templer vorgegeben. Sie besuchten den Leistungskurs „Politik und Wirtschaft“ des Steinmühlen-Jahrgangs 12.

Die Fragen der beiden jungen Diskussionsleiter und die erwei-

ternden Zwischenfragen aus dem Auditorium bezogen sich unter anderem auf die Meinung zum Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor, auf die Haltung zur Geschlechterfreiheit, zur Gender-Sprache, aber auch zum Marburger Verkehrskonzept Move 35 und der damit ebenfalls zusammenhängenden Überlegung, wie denn Menschen aus dem Marburger Umland, speziell ältere Menschen aus den Stadtteilen, sich ihre mobile Zukunft vorstellen sollten. Besprochen wurden aber auch allgemeine Fragen wie die vorgestellte Lösung für den Lehrkräftemangel oder die aus Kandidatinnen und Kandidaten-Sicht realisierbaren und angezeigten Umweltschutzmaßnahmen, um nur Beispiele zu nennen.

Überraschungen zu den Antworten blieben in Anbetracht der grundsätzlich bekannten Positionen der einzelnen Parteien eher aus. Die Haltungen der Kandidaten polarisierten teilweise, und

wenn etwas als vorbildlich bei der Veranstaltung bezeichnet werden kann, dann die Tatsache, dass sie in meist sachlicher Atmosphäre stattfand.

Der Steinmühle war es dank der Organisation von Fachlehrerin Dr. Claudia Röder gelungen, die Kandidatinnen und Kandidaten aller Parteien ohne Ausnahme für die Schulveranstaltung zu gewinnen. Schulleiter Björn Gemmer bedankte sich bei ihr und bei den politischen Gästen für diesen außergewöhnlichen und fruchtbaren Vormittag, der für die Schülerschaft ein weiterer wichtiger Schritt zur politischen Meinungsbildung gewesen sein dürfte.

Im politischen Austausch waren mit den Schülerinnen und Schülern (von links) Jan Schalauske (Die Linke), Sebastian Sack (SPD), Angela Dorn (Bündnis 90/Die Grünen), Lisa Deißler (FDP), Dirk Bamberger (CDU), Pascal Schleich (AfD). Durch den Vormittag führten Jonathan Eckardt und Jan Templer.



September 2023

## Praktikumswoche des Landkreises

Herauszufinden, welchen Beruf man später ausüben möchte, ist nicht so leicht. Das wissen auch viele Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler der Steinmühle. Julius Henkel aus Klasse 11, Schüler von Dr. Claudia Röder, hatte für sich eine Möglichkeit gefunden, die er absolut empfehlen kann: Die Teilnahme an der Praktikumswoche des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

In den vorangegangenen Sommerferien hatte der Landkreis gemeinsam mit dem Start-up stafftastic erstmals die Praktikumswoche angeboten. Ihr Konzept ist einfach: In fünf Tagen fünf verschiedene Berufe in fünf unterschiedlichen Unternehmen kennenlernen. Kosten entstehen für die Schüler:innen nicht.

„Das Ganze war ziemlich unkompliziert“, erinnert sich Julius. „Auf der Seite [www.praktikumswoche.de/marburg-biedenkopf](http://www.praktikumswoche.de/marburg-biedenkopf) kann man schnell einen Überblick gewinnen über die Angebote, die

man hat. Man registriert sich mit Namen, Alter, Klasse und Schule auf der Seite und gibt den Zeitraum an, in dem man die Praktikumstage absolvieren möchte. Wenn man grob weiß, für welche Themen man sich interessiert und wo man gerne einen Tag verbringen möchte, gibt man das an. Das Praktikum-Team sucht einem dann Firmen heraus, die zu den eigenen Wünschen passen“.

Julius hatte sich die dritte Sommerferienwoche für die Praktika freigehalten. Letztendlich investierte er sogar sieben Tage in den Aufenthalt bei sieben Unternehmen. Der Elftklässler zeigte sich dabei flexibel. In seine Auswahl kamen handwerkliche Tätigkeiten, eine Versicherung, ein Anwaltsbüro und die Agentur für Arbeit. „Es war alles auf seine Art interessant“, berichtet der Schüler, „doch ich habe schnell gemerkt, was eher meine Richtung ist und was nicht“. Die viele Bildschirmarbeit beim Anwalt sei eher nicht so sein Ding, wenn er sich



vorstelle, das sein ganzes Leben lang machen zu müssen. Gute Einblicke habe er bei der Versicherung erhalten und wisse nun, wie wichtig das Kleingedruckte bei Verträgen sei.

Bei ihm werde es wahrscheinlich auf etwas Handwerkliches hinauslaufen, fasste der Schüler zusammen. Ein neues Pflaster für die Straße, die Herstellung von Material für die Autoindustrie – „ich bin eher der, der gerne vor Augen sieht, was er geschaffen hat“. Klar sei der Ton auf einer Baustelle ruppiger als in einem Büro. Aber er traue sich zu, damit umzugehen.

September 2023

## Den Lehrerberuf attraktiver machen

Um die Lehrkräftegewinnung weiter zu bewerben, stoppte der „Zukunftsbus“ des hessischen Kultusministeriums bei den Oberstufenklassen Q1 und Q3 an der Steinmühle.

Im Rahmen der Initiative „Die Zukunft braucht Dich! Werde Lehrerin oder Lehrer in Hessen“ tourte der Bus 2023 durch mehr als 100 hessische Schulen – und kam auch an die Steinmühle. Mit dabei: Ein neues, innovatives Motivationsvideo im Virtual-Reality-Stil. Ziel des Videos ist,

einen Einblick in die Arbeit einer Lehrkraft zu geben. Der circa 3-minütige 270-Grad-Kurzfilm wurde dabei mit einer VR-Brille zu einem hautnahen Erlebnis. Nachdem VR-Film gab es sogar noch die Chance, herauszufinden, wie viel Lehrer-Potential in den Oberstufenschüler:innen der Steinmühle steckt. Der „Lehrertest“ konnte digital vor Ort absolviert werden, das Ergebnis erschien direkt danach. Die Aktion an der Steinmühle wurde betreut von Dr. Claudia Röder, die an der



Steinmühle für die Studien- und Berufsorientierung zuständig ist.



September 2023

### Cambridge-Zertifikate für 30 Schülerinnen und Schüler

Dreißig Schülerinnen und Schüler erwarben 2023 am Gymnasium Steinmühle die Cambridge-Zertifikate. „Fünf von ihnen schafften sogar Level C1, obwohl nur B2 das Ziel war“, freut sich Schulleiter Björn Gemmer. Zur kürzlich terminierten Urkundenverleihung erschienen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vollzählig, inklusive der betreuenden Lehrkräfte Ni-

cole Hohm und Matthäus Otte. Die Prüfungen bestanden (Aufzählung alphabetisch) Annabell Bork, Katharina Lena Bradler, Ella Augustine Carroll, Vivien Leonie Ettrich, Julia Fischer, Constantin Franz, Florentine Maya Sophie Havemann, Henning Oskar Hepting, Yewon Jeong, Josefina Justus, Silas Benito Krüger, Jan-nik Malte Kurras, Felix Christoph May, Arvid Paul Andreas Mayer,

Sienna Katharina Jasmin Mayer, Jakob Severin Merle, Emilia Sophie Metz, Selim Erdem Özcan, Tamim Rezek, Anna Franziska Rumpel, Laura Salavati, Emma Sophie Schnabel, Arwen Aimée Seifart, Lillian Cara Camille Seiler, Nina Jolanda Simmer, Juliane Fiona Miriam Spies, Alicia Spitzhüttl, Robin Philipp Tatje, Jan Simon Vollmer, Melina Wagner.

September 2023

### Besuch am Landgericht: Einblick in den Justizalltag

Ende September besuchte die Klasse 8a im Rahmen des Projektes „Jugend und Kriminalität“ zusammen mit Lehrerin Dr. Claudia Röder das Marburger Landgericht in der Universitätsstraße. Der Termin wurde durch den Vater einer unserer Klassenka-

meradinnen, der als Richter am Landgericht arbeitet, möglich gemacht, der uns auch durch das Gebäude führte und Fragen beantwortete. Der Termin war so gewählt, dass wir die Möglichkeit hatten, die Verhandlung eines Strafverfahrens mitzuerleben.

Wir trafen uns um 8:10 Uhr am Gericht. Vor Beginn der Verhandlung war zunächst noch etwas Zeit, sich das Gebäude anzuschauen. So hatten wir die Möglichkeit, die Verwahrzellen zu sehen. Dort können Angeklagte am Tag des Prozesses eingesperrt



werden. Diese Zellen erinnern an Gefängniszellen mit Toilette, Waschbecken, Tisch und Stuhl, allerdings ohne ein Bett.

### **Fußfesseln und Schutzausrüstung**

Im Anschluss sprachen wir mit einem Mitarbeiter vom Wachdienst. Die Aufgabe der Justizwachtmeister ist es unter anderem, die Gefangenen im Gericht zu begleiten und zu bewachen. Die dafür nötigen Utensilien wie Hand- und Fußfesseln durften wir anschauen sowie die Schutzausrüstung des Justizwachtmeisters.

### **Überwachungsvideo vom Tatort**

Bei dem verhandelten Strafverfahren handelte es sich um einen Fall von schwerer Körperverletzung und illegalem Waffenbesitz. Die Tat, die verhandelt wurde, hatte sich im August 2022 in Marburg ereignet. Angeklagt waren ein zum Tatzeitpunkt 18-jähriger

und sein Wahlvater. Der Jüngere der beiden war in Begleitung eines Anwaltes. Der Kläger war nicht zur Verhandlung erschienen. Vorsitz hatte Jugendrichter Kai Michel Dronka, Ankläger war die Staatsanwaltschaft, vertreten durch den Staatsanwalt.

Zu Prozessbeginn wurde zunächst ein Überwachungsvideo vom Tatort angeschaut, im Anschluss erfolgte ein Verhör der beiden Angeklagten durch den Richter und den Staatsanwalt. Der Jüngere gab den Waffenbesitz zu, beide schilderten die körperliche Auseinandersetzung mit dem Kläger als Notwehr. Zudem wurden zwei Zeuginnen vernommen, von den eine die Aussage verweigerte und die zweite Zeugin die Ausführungen der Angeklagten bestätigte.

### **Strafe wegen Abwesenheit am Verhandlungstag**

Nach Ende der Vernehmungen war eine Pause von einer Viertelstunde vorgesehen. Da die Ver-

handlung eine Stunde später als geplant begonnen hatte, hatten wir keine Zeit mehr, die Urteilsverkündung abzuwarten und mussten schon zurück zur Schule. Später in der Schule haben wir erfahren, dass der ältere der beiden Angeklagten keine Strafe bekommen hatte. Der jüngere wurde wegen illegalem Waffenbesitz zu 80 Arbeitsstunden verurteilt. Und auch der Kläger erhielt eine Strafe von 300 Euro oder drei Tagen Arrest wegen Abwesenheit am Verhandlungstag, weil sein ärztliches Attest vom Richter nicht anerkannt wurde.

Es war ein sehr gelungener Vormittag, an dem wir einen kleinen Einblick bekommen konnten, was der Alltag von Justiz und Gerichten ist. Allein das Gerichtsgebäude von innen zu sehen, was man sonst nur von Fotos in der Zeitung kennt, war interessant.

*Theresa Figiel*

Oktober 2023

## **Erfolge unserer „MINTis“ bei Science Olympiaden**

In der Klasse 12 nahmen Clara Steiner und Fabian Sotonica an verschiedenen naturwissenschaftlichen Olympiaden teil, nämlich an der Chemie-, Biologie- und Physik-Olympiade.

Beide stellten sich den sehr anspruchsvollen Aufgaben der Physik-Olympiade und konnten direkt überzeugen. Sie qualifizierten sich für Runde 2. Leider konnte Clara den Klausurtermin für die 2. Runde nicht wahrnehmen.

Fabian startete sich auch bei der Biologie- und Chemieolympiade,



wobei er in Biologie den Einzug in die 2. Runde nur knapp verpasste. In Chemie lief es sehr gut, hier meisterte er die 1. Runde mit Bravour und zeigte auch in Runde 2 so gute Leistungen, dass er mit

einem Büchergutschein belohnt wurde.

Begleitet wurden die beiden von den betreuenden Lehrkräften Antje Seel, Dr. Jutta Töhl-Borsdorf und Dr. Patrick Szabo.

Oktober 2023

## Tolle Leistung: Wettkampfgruppe III gewinnt Fußball-Stadtentscheid

Am 4. Oktober trat eine Auswahl aus den Steinmühlen-Jahrgängen 2010 und 2011 beim Fußball-Stadtentscheid der Stadt Marburg an. Das Team spielte in einer Gruppe mit den Stadtschulen der Elisabethschule, dem Philippinum und der Martin Luther Schule, berichtete Steinmühlenlehrer Tim Elmshäuser. Im ersten Spiel ging es gegen die MLS. Hier bestimmten unsere Jungs zwar das Spiel, aber der Ball wollte einfach nicht im Tor landen. So blieb es beim torlosen 0:0. Im zweiten Spiel konnte unsere Mannschaft gegen das Philippinum überzeugen und mit 3:0 gewinnen. Im letzten Spiel musste dann ein Sieg mit zwei Toren Unterschied



Es spielten: Jaden Vogel, Philian Merle, Lars Dittrich, Len Hülsbeck, Ben Templer, Thimo Mimisch, Jonah Isenberg, Felix Martens, Felix Bork, Arthur Böning, Ben Borawski, Paul Sondergeld, Jonas Tierisch, Julius Brückmann und Fabian Preis.

her, um an der punktgleichen MLS vorbeizuziehen. Mit einer souveränen Leistung und einem 4:0 gewannen unsere Jungs dann

gegen die Elisabethschule und sicherten sich so den verdienten ersten Platz.

Oktober 2023

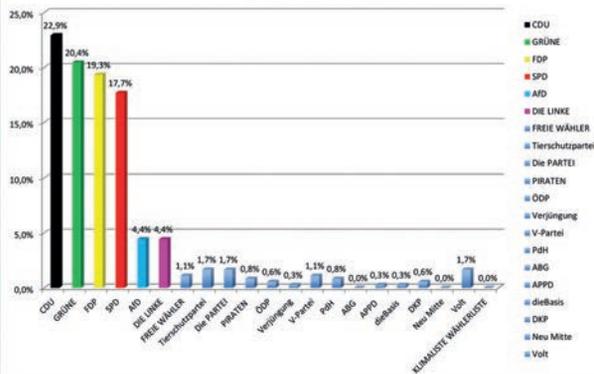
## Juniorwahlen an der Steinmühle im Vorfeld der Landtagswahl

Als Schulprojekt zur politischen Bildung fanden an der Steinmühle vor der Landtagswahl am 8. Oktober für die Jahrgangsstufen 9-13 wieder die Juniorwahlen statt.

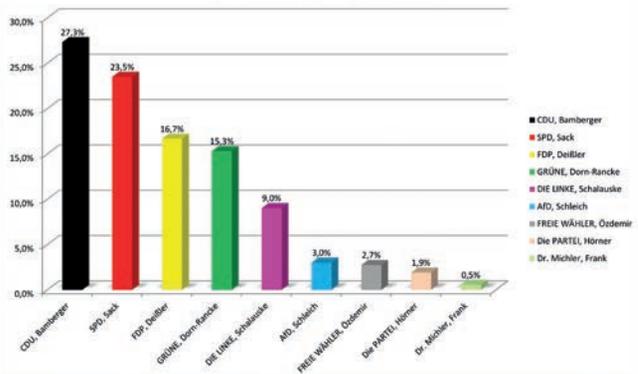
Wie Fachlehrerin Eva Katharina Rink berichtete, gaben die Schülerinnen und Schüler am 4. und am 6. Oktober jeweils ihre Wahlkreisstimme und ihre Landesstimme ab. In den Grafiken ist

zu sehen, wie an unserer Schule gewählt wurde. Die Wahlbeteiligung lag an der Steinmühle mit 85,1 Prozent höher als im Landesdurchschnitt (82,7 Prozent).

Juniorwahl zur Landtagswahl in Hessen 2023 – Ergebnis für die Steinmühle - Landesstimme



Juniorwahl zur Landtagswahl in Hessen 2023 – Ergebnis für die Steinmühle - Wahlkreisstimme



Oktober 2023

## Betrachtung der Welt durch die Linse der Nachhaltigkeit

Der Kunst-Leistungskurs von Ines Vielhaben hatte mit Kreativität eine Ausstellung mit beeindruckenden dokumentarischen und inszenierten Fotos gestaltet, die ausgewählte Ziele für nachhaltige Entwicklung auf packende Weise beleuchten. Diese visuelle Reise durch Engagement und Visionen erwartete alle Interessierten im offenen Arbeitsbereich des Steinmühlen-Hauptgebäudes. Die Fotos erzählen nicht nur sehr unterschiedliche Geschichten, sondern regen auch zum Nachdenken an.

Die Ausstellung, so Ines Vielhaben, ist mehr als nur Bilder an



der Wand – sie ist eine Einladung, die Welt durch die Linse der Nachhaltigkeit zu betrachten.

Die Fotoauswahl gewährte einen Einblick in die verschiedenen Fotoserien.



November 2023

## Special Olympics: Steinmühle Gastgeberin des Host Town Treffens

Die Steinmühle war Gastgeberin für die Vertreterinnen und Vertreter der Hessischen Host Towns, die einen emotionalen Rückblick auf die Special Olympics World Games Berlin 2023 und das jeweilige Host Town Programm geworfen hatten. Neben Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsstadt Marburg, einer der Host Towns, fanden sich im Forum unserer Schule Gäste aus

dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg, der Stadt Neu-Isenburg, aus Darmstadt, Hanau, Kelkheim, Frankfurt, Wiesbaden, dem Vogelsbergkreis und Fulda ein.

### „Stolz auf die inklusiven Prozesse“

Als besonderen Gast empfingen die Tagungsteilnehmerinnen und

Tagungsteilnehmer einnehmer nach dem gemeinsamen Mittagessen Peter Beuth, zu der Zeit Hessischer Staatsminister des Innern und für Sport. Er lobte das allseitige Engagement und gab wichtige Impulse für die Fortsetzung der Inklusionsarbeit. Als Dankeschön für die großartige Arbeit in den Kommunen erhielten die Host Towns ein Medailen-Set der Weltspiele.



## „Aufgaben mit Herzblut angenommen“

Zu den Marburger Gästen der Veranstaltung gehörte Stadträtin Kirsten Dinnebie, gleichzeitig zuständige Dezernentin des Fachdienstes Sport. Silvia Ruppel, Präsidentin von SOH Deutschland in Hessen, lobte Dinnebies „Zugewandtheit zu unseren Anliegen“. Egon Vaupel, Vorsitzender des Schulvereins Steinmühle und Netzwerker auch in Sachen Special Olympics,

sprach ebenfalls Worte der Anerkennung an die Stadträtin sowie an Jana Keller, die ihre Aufgaben im Rahmen der Marburger Host Town-Organisation mit Herzblut angenommen und auch eine Übungsleiter-Assistenzfortbildung ins Leben gerufen habe.

### Anerkennung für die Steinmühle

Zahlreiche Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer zollten der Steinmühle beim

gemeinsamen Mittagessen Anerkennung und Respekt für Gestaltung des Campus mit Ganztagschule, Internat und Gelände sowie für die Tatsache, dass sie sich inhaltlich auch „besonderen Aufgaben stellt“. Die Steinmühle, die seit Juli 2023 in Kooperation mit der blista auch inklusives Wassersportzentrum ist, wird dieses Engagement weiter hochhalten. Eine Unified-Mannschaft, vor der Pandemie ins Leben gerufen, trainiert jeden Montagabend auf der Anlage.

November 2023

## Kunstkurs 11 widmet sich Landschaften Ubbelohdes



In den großzügigen Räumen des Museums für Kunst und Kulturgeschichte der Universität Marburg widmeten sich die angehenden Künstlerinnen und Künstler des Kunstkurses 11 von

Ines Vielhaben den Landschaften Ubbelohdes, die teilweise genau das herbstliche Wetter malerisch einfangen.

Sie zeichneten vor den Originalen die schräg stehenden Bäume,

Spiegelungen des Ufers oder verheißungsvollen Wolkenformationen und versuchten, den ausdrucksstarken Pinselduktus Ubbelohdes in ihre Bleistiftzeichnung zu übersetzen.

November 2023

## Eine Übung: Rauchentwicklung im Chemieraum

Ihre Jahresabschlussübung führte die Freiwillige Feuerwehr Marburg-Cappel in der Steinmühle durch. Der vorgestellte Ernstfall: Ein Brand im Chemie-Raum! Zu späterer Stunde, im Dunkel des neunten Novemberabends, rückte ein Löschzug mit Blaulicht an:

Fünf Fahrzeuge inklusive Drehleiter passierten nach heruntergefahrenem Poller den Eingang des Schulgeländes und positionierten sich geschickt zwischen den Beeten auf dem Innenhof und auf dem benachbarten Freigelände. Bei Alarmierung war von meh-

rerer Internatsschülerinnen und -schülern die Rede, die sich im ersten Stock des Hauptgebäudes bei unklarer Rauchentwicklung im Chemieraum befanden. Während Kameradinnen und Kameraden mit dem Ausrollen des Löschschlauches beschäftigt waren,



galt es für vier mit Pressluftatmern ausgerüstete Feuerwehrleute, den Weg über die Treppe nach oben zu bahnen, sich selbst und den gefährdeten Personen im Qualm, durch Bühnennebel ernstfallgetreu inszeniert, Orientierung zu geben und die Schülerinnen und Schüler zu evakuieren. Die Rettung wurde durch Herausziehen der Personen über die Treppe vollzogen, teilweise wurde auch über die Drehleiter evakuiert.

### Die Aufgaben: Wasserversorgung und Menschenrettung

Insgesamt 31 Feuerwehrmänner und -frauen waren für die Übung auf den Steinmühlencampus gekommen. „Ein Teil“, so berichtete Steinmühlenlehrer Jonathan Gröb, „wird dabei in solchen Fällen mit der Wasserversorgung, der andere Teil mit der Menschenrettung betraut“. Warum sich Jonathan Gröb so gut aus-

kennt, hat seinen besonderen Grund: Der Lehrer für Mathematik und Physik ist Brandschutzbeauftragter der Steinmühle und selbst Wehrführer in seinem Heimatort im Vogelsbergkreis. Dank des kurzen Drahts von Kollege zu Kollege sagte er gerne zu, als der Cappeler Wehrführer Dominik Wagner nach einer Übungsmöglichkeit fragte. Eine Win-win-Situation, denn in der Steinmühle weiß man nun: Was wäre wenn...

November 2023

### Workshop zur Bibliotheksverwaltung

Die Landesarbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken in Hessen e.V. (LAG) war mit ihrem LAG-Café und Workshop in der Schulbibliothek der Steinmühle zu Gast. Zwei Stunden lang hatten interessierte Lehrkräfte mit Bibliotheksaufgaben und andere Schulbibliotheksmitarbeitende verschiedener hessischer Schulen die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch bei Kaffee, Kuchen und Snacks. Die Steinmühle beschäftigt für die Aufgaben rund um den Bibliotheksbetrieb mit Katrin Reichel eine eigene Bibliothekarin, die selbst dem Beirat der LAG Schulbibliotheken an-

gehört. Sie begrüßte insgesamt 12 Interessierte, die an den erschienen Referenten Matthias Matzen, Lehrer an der Gesamtschule Gießen Ost, LAG-Vorstand und Mitarbeiter der EDV-Servicestelle für Schulbibliotheken Hessen, Anwen- derfragen zum Bibliotheksverwaltung-Programm LITTERA



Windows richteten und sich dazu verschiedene Tipps und Tricks holten. Die Gäste waren ausnahmslos begeistert von diesem niederschweligen Angebot und der Möglichkeit zur Vernetzung.

November 2023

## Wieder gehen gespendete Ranzen nach Sibiu

Auch in 2023 haben wir aus der Steinmühlenschüler- und elternschaft tatkräftige Unterstützung erfahren für die menschenfreundliche Aktion des Kinder- und Jugendparlaments ‚Schulranzen für Rumänien‘. Die Familien der Klassen 5 waren gebeten, zum neuen Schuljahr gut erhaltene ‚Zweitranzen‘ aus der Grundschulzeit abzugeben für die Reise nach Sibiu, in Marburgs Partnerstadt. Dort kön-



nen sich Kinder einen Ranzen und gute Schulmaterialien zum Teil nur eingeschränkt oder gar nicht leisten! So gingen die über Wochen gesammelten Ranzen am 10. November auf Reise, zunächst zum Haus der Jugend in Marburg, um dann in noch grö-

ßerer Zahl nach Rumänien gebracht zu werden. Wir danken allen Kindern und Familien herzlich, die einen Ranzen gespendet und diesen zum Teil sogar noch mit Schulmaterialien aufgefüllt haben.

November 2023

## Rotary-Berufsinformationstag: Profi-Tipps aus erster Hand

Alljährlich gehört das Atrium der Steinmühle für einen Abend im November dem Jahrgang 12 und Vertreterinnen und Vertreter des Rotary-Clubs Marburg-Schloss. Unter dem Motto „Schüler fragen – Profis antworten“ haben die jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich über einzelne Berufe zu informieren und Fragen zu stellen. Damit der Informationsfluss möglichst effektiv ist und die Repräsentantinnen und Repräsentanten auch solche Berufe vertreten, die die Schülerinnen und Schüler interessieren, hat der Jahrgang 12 im Vorfeld Einfluss auf die Zusammensetzung des Expertenteams. Die Schüler können Wünsche äußern, über

welche Berufe sie Details aus der Praxis erfahren möchten. Für diese Voraborganisation und den reibungslosen Veranstaltungsablauf zeichnen alljährlich Dr. Claudia Röder und Hans-Heinrich Bähr verantwortlich. „Wir sind mittlerweile schon ein eingespieltes Team“, sagen sie. Die Steinmühlenlehrerin ist an der Schule für die Studien- und Berufsorientierung zuständig, Hans-Heinrich Bähr im Rotary-Club Marburg-Schloss für den Berufsinformationdienst. Schulleiter Björn Gemmer bedankte sich bei beiden für die zuverlässige Vorbereitung, bevor er die Veranstaltung eröffnete.

### Konkrete Angebote kamen gut an

Während im vergangenen Jahr einzelne wenige Angebote der absolute Renner waren wie der Beruf des Psychologen/der Psychologin und diverse Möglichkeiten bei der Bundeswehr, so waren die Hauptinteressensgebiete diesmal etwas breiter gestreut. Gut frequentiert wurden beispielsweise auch Beratungsangebote für die verschiedenen beruflichen Möglichkeiten beim Rettungsdienst Mittelhessen, beim Polizeipräsidium Mittelhessen, die Berufsfelder strategischer Dienstleistungen für Hotelkonzerne oder der Studiengang Nachhaltigkeitsma-



nagement an der TH Mittelhessen – die beiden letzteren neu im Angebot des Berufsinformationstages, genau wie der Studiengang Materialwissenschaften. Gefragt waren auch kreative und kommunikative Berufe wie Design und Art Direktion oder Journalismus, um nur Beispiele zu nennen. Zahlreiche interessierte Zuhörer\*innen kamen auch zur Info-Runde über das Berufsbild des Rechtsanwaltes/der Rechtsanwältin, des (Zahn)Arztes/der (Zahn)Ärztin und des Unternehmensberaters/der Unternehmensberaterin. Eine größere Gruppe versammelte sich auch bei der DRK Schwesternschaft, die zum Beispiel die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres avisierte. Insgesamt wurden 22 verschiedene Berufsbilder vorgestellt.

Beliebt waren Angebote, die Praktika und Camps avisiert hatten, um sich in den entsprechenden Bereichen einmal auszuprobieren. Gut im Rennen ebenfalls: Berufe mit Verbindung von Abi und Handwerk.



November 2023

### Wirtsleute des Gschößwandhauses kommen nach 40 Jahren zum Gegenbesuch

Nach 40 Aufenthalten von Skikursgruppen der Steinmühle auf dem Gschößwandhaus hoch über Mayrhofen im Zillertal waren die Wirtsleute Christa und Gerhard Mitterer Mitte November zum ersten Mal zu Besuch in Marburg. Seit 1984 hatten sie Generationen von Steinmühlenschülerinnen und -schülern in ihrem Haus beherbergt und bestens versorgt, und über die Jahre war eine herzliche Freundschaft zu den begleitenden Lehrkräften des Skiteams entstanden. Eine Nachtwächter-Stadtführung durch den ehemaligen Kollegen Willi Stehling hatte Christa Mitterer schon vor Jahren „gewonnen“ und nun eingelöst. Natürlich stand auch ein Besuch der Steinmühle auf dem Programm der Gäste. Beim Rundgang über das Gelände zeigten sie sich sehr beeindruckt von der Weitläufigkeit und den vielen Gebäuden.

„Es sieht hier aus wie auf einem Schulcampus. So hatte ich mir das nicht vorgestellt“, sagte Christa Mitterer. Ein Blick in die Küche durfte nicht fehlen, und Gerhard Mitterer tauschte sich im Gespräch mit dem stellvertretenden Küchenleiter Florian Romang aus, was die Kinder und Jugendlichen besonders gerne essen und wie es gelingt, 500 bis 600 Essen täglich auf den Tisch zu bringen. Auf dem Gschößwandhaus sind nämlich neben den Schulgruppen auch noch Tagesgäste zu versorgen, die beim Essen den herrlichen Blick auf die umliegenden Berge genießen. Ein kleiner Empfang bei Schulleiter Björn Gemmer nebst Begrüßung von einigen Lehrerinnen und Lehrern, die schon auf dem Gschößwandhaus waren, rundete den Besuch ab.

Gisela Opper



November 2023

## Schulinterne Lehrerfortbildungstage: Mit diesen Konzepten und Ansätzen arbeiten andere Schulen erfolgreich

Das eigene Konzept regelmäßig hinterfragen und sich ständig weiterentwickeln: Nicht nur auf dem Papier ist die Steinmühle eine Schule, die selbst immer weiter dazulernt. Die schulinterne Lehrerfortbildung – alljährlich an zwei Tagen im November – wurde genutzt, um sich andere Schulen in Deutschland anzusehen, die mit unterschiedlichen modernen Ansätzen arbeiten: Um zu sehen, wie es auch gehen kann, um Anregungen zu holen und Denkanstöße zu bekommen. Die Exkursionen der vier Lehrergruppen führten an das Sächsische Landesgymnasium

Sankt Afra zu Meißen, ins Baden-Württembergische Wutöschingen an die Alemannenschule, an die Anne Frank-Schule nach Bargteheide bei Hamburg sowie ans Ratsgymnasium in Minden.

### Innovative staatliche Schulen gaben Impulse

Die Besuche der vier Schulen haben in jedem Fall gezeigt, dass ein reformierter und innovativ gestalteter Schulalltag nicht nur Sache einer freien Trägerschaft ist: Alle vier der besuchten Einrichtungen sind staatlich, sie

liegen auch in verschiedenen Bundesländern.

Die Steinmühle hat eher umgekehrt erlebt, dass man von innovativen staatlichen Schulen lernen kann. „Das heißt aber nicht, dass die Steinmühle ihr Konzept nun auf den Kopf stellt“, fasste das Schulleitungsteam zusammen. In der Aussprache über das Gehörte trug das Steinmühlenkollegium mehrere aufgenommene Ideen und Leitsätze zusammen, um sie zu überdenken und zu prüfen, ob und inwieweit sie Eingang in Schulalltag und Konzept der Steinmühle finden können.

Aufgezählt wurden folgende To-dos, Gedankengänge und Statements (Auswahl):

- Die Schule mit der Region vernetzen, Schülerinnen und Schüler mit (externen) Menschen zusammen bringen, Öffnung der Schule für Menschen von außerhalb
- Freiheit hängt mit Verbindlichkeiten kausal zusammen
- Schwerpunkte Sozialverhalten, Solidarität und Fürsorge betonen
- Schule als sozialer Ort
- Hausschuhkultur, anderes Level der Lebensqualität
- Noten bei jüngeren Schülerinnen und Schüler auf den Prüfstand stellen
- Betriebe haben Interesse an jungen Menschen, die sich an (eigene) Leitlinien halten
- Wir sollten schauen, was wir schon haben und Ergänzungen in einem guten Gesamtkonzept auf eine neue Schiene bringen
- Stärkenorientierung
- Wir als Lehrkräfte müssen Regeln selbst ernstnehmen und Vorbilder sein
- Mentorensystem und Zwei-Klassenlehrer-System beleuchten

## Fiktive UN-Konferenz mit dem Zentrum für Konfliktforschung

Angesichts der vielen politischen Konflikte auf unserem Globus wird immer wieder die Frage gestellt, warum es denn auf diplomatischem Wege keine Einigung gibt. Zusammen mit einer Abordnung des Zentrums für Konfliktforschung der Marburger Philipps-Universität durften unter Simulation eines internationalen Konflikts Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 13 die Verhandlungen bei einer fiktiven UN-Konferenz führen. Bald stellten sie fest: Eine Einigung zu finden, ist gar nicht so einfach.

Otium-Union, Anceps, Tavus, Furland und Gratenia: Es waren Fantasie-Staaten mit Fantasie-Namen, deren Vertreterinnen und Vertreter sich in informellen Gesprächen und später am runden Tisch austauschen sollten. Schülerinnen und Schüler nahmen die Rollen ein, mit Namensschildern versehen und bitte per „Sie“. Es galt, sich einzudenken in die eigene Rolle und in die des Gegenübers, wobei es um Selbstverständnis, territoriale Ansprüche, wirtschaftliche Faktoren und Friedenssicherung ging.

### Beharren auf eigenem Standpunkt

Alle beteiligten Seiten erläuterten mit einem kurzen Statement, wofür sie stehen. Schon bald war festzustellen: Hier treffen verschiedene Charaktere zusammen. Nicht alle Seiten ließen sich reden oder nur schwer, viele beharrten auf ihrem Standpunkt, wehrten sich beispielsweise vehement gegen eine „Umsiedlung“, die vom Verhandlungsgegner vorgeschlagen wurde.

### Zeitweise „frustrierend“

Die abschließende Auswertung sollte zutage bringen, wie sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Rolle gefühlt haben. Es fiel das Wort „Frustration“, dass es schwierig sei, eine Einigung zu finden und das insbesondere dann, wenn die Verhandelnden primär eigene Interessen verfolgten, anstatt sich am gemeinsamen Ziel zu orientieren. Angeführte Gründe unter anderem: Abhängigkeiten, die Einigungen schwierig machen, sowie viele Partikularinteressen. Das Volk sei nicht bereit für einen Kompromiss.

### Uni-Kooperation greifbar machen

Bernd Hülsbeck, Fachlehrer und Leiter des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfelds innerhalb der Fachschaft Politik und Wirtschaft an der Steinmühle, sieht Veranstaltungen wie diese primär unter dem Motto „Öffnung von Schule“: „Wir haben eine Kooperation mit der Marburger Philipps-Universität, und die müssen wir greifbar machen“. Bei der Uni-Abordnung, bestehend aus Prof. Dr. Thorsten Bonacker, Dr. Stéphane Voell, Dr. Kerstin Zimmer und Tabea Hanke, bedankte sich der Stein-



„Haben Sie eine Idee, wo das spielte?“ Natürlich wurde am Ende aufgelöst, über welchen geographischen Teil der Welt man sich möglicherweise in den drei Schulstunden auseinandergesetzt hatte. Die universitären Gäste ließen zunächst raten und gaben dann die Info, dass das in der Präsentation skizzierte Szenario grob den Transnistrien-Konflikt zwischen der Republik Moldau und der selbsternannten Transnistrischen Republik unter Beteiligung Russlands trifft.

mühlenlehrer mit einem Präsent für deren Kommen. Durch solche Veranstaltungen werde der Unterricht, der in der Jahrgangsstufe 13 gerade Internationale Beziehungen zum Thema habe, etwas praxisorientierter gestaltet.

Der Studiengang „Friedens- und Konfliktforschung“ qualifiziert unter anderem für Arbeit bei der UN, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krisengebiete geschickt werden.

Dezember 2023

## Themenwochenenden im Internat für ganzheitliche Erfahrungen und Reflektion über die eigene Lebensweise

Regelmäßig bereitet das pädagogische Team Wochenenden vor, an denen sich die jungen Menschen bewusst mit den Bereichen der physischen und psychischen Gesundheit, der Medienpädagogik oder des nachhaltigen Lebens auseinandersetzen. Geprägt sind diese Themenwochenenden vor allem durch lebensnahe Angebote, mit Hilfe derer die neuen Erfahrungen gesammelt und umgesetzt werden können.

Vor den Weihnachtsferien 2023/24 stand wieder ein Wochenende im Bereich der Nachhaltigkeit auf dem Programm. Bei einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung im Speisesaal konnte die gesamte Internatsgemeinschaft erst einmal ihr eigenes Wissen auf die Probe stellen und gegeneinander bei einer kahoot-Umfrage antreten, wobei sich die Fragen auf verschiedene Bereiche der Nachhaltigkeit bezogen und alle im Saal deutlich herausforderten. Hättet ihr zum Beispiel gewusst, dass Kaffee in der Herstellung mehr Wasser verbraucht als Rindfleisch oder ein Baumwollshirt? Auch in den Instagram-Stories konnte fleißig mitgeraten werden.

### Naturkosmetik hergestellt

Über das restliche Wochenende verteilt konnten die jungen Menschen an unterschiedlichen Angeboten teilnehmen. Bei der Planung wurde bewusst darauf



geachtet, möglichst vielfältige Lebensbereiche abzudecken, um so ganzheitliche Erfahrungen zu fördern. Dabei wurden die Schülerinnen und Schüler auch selbst aktiv. So traf sich eine Gruppe, um gemeinsam unterschiedliche Naturkosmetikartikel herzustellen. Hierbei konnte man nicht nur der eigenen Kreativität freien Lauf lassen, sondern sich vor allem damit beschäftigen, Alltagsprodukte mit möglichst wenig Verpackungsmaterial zu produzieren. Die Duftseifen und Handcremes eignen sich darüber hinaus bestens für die kalte Jahreszeit. Vielleicht wurde hier auch schon das ein oder andere Weihnachtsgeschenk gestaltet.

### Mäppchen genäht

Für die Upcycling-AG brachten die jungen Menschen von ihren Heimfahrtswochenenden Stoffreste und alte Kleidung mit, die dann genutzt wurden, um Mäppchen zu nähen. Während manche bereits echte Profis an der Nähmaschine waren, konnten einige andere ihre ersten Erfahrungen dabei sammeln. Es war schön, die fertigen Produkte auch im Alltag immer wieder sehen zu können.

### Bau einer Sitzbank

Eine weitere Gruppe widmete sich dem Bau einer Sitzbank, die später auf dem Schulhof als

Ruhegelegenheit in den Pausen ihren Einsatz fand. Die Schüler:innen konnten dabei ihre handwerklichen Fähigkeiten auf die Probe stellen und gleichzeitig etwas für die gesamte Schul- und Internatsgemeinschaft bewirken.

### Eine Unterkunft für Vögel

Auch bei der Vogelhaus-AG wurde fleißig gewerkelt. Hier wurde den Vögeln, die im Winter weiterhin in Deutschland bleiben und nicht ins Warme fliehen, eine gemütliche Unterkunft gebaut.

### So funktioniert Sonnenenergie

Wie auch im vergangenen Jahr gab es die Möglichkeit, das Dach der Steinmühle zu begehen, das seit einigen Jahren durch Photovoltaikanlagen nachhaltigen Strom für den Eigengebrauch erzeugt. Ein externer Experte von der Sonneninitiative e.V. brachte den jungen Menschen nahe, wie die Energiegewinnung mit Hilfe von Sonnenenergie funktioniert.

### Melken, Schlachten – Umgang mit Nutztieren

Ein Steinmühlenbus machte sich auf den Weg auf den Lernort Birkenhof. Dort verbrachte die Reisegruppe einen Tag auf einem

Bauernhof. Als erstes wurde frisches Gras gepflückt und an die Pferde und Kühe verfüttert. Manche trauten sich dabei auch, die Hörner der Kühe vorsichtig zu streicheln. Ein Nachbau einer Kuh aus Holz bot dabei die Gelegenheit, selbst einmal das Melken auszuprobieren. Diese Zeit bot auch die Möglichkeit, den eigenen Umgang mit Nutztieren zu reflektieren. „Jetzt stelle ich mir vor, wie die Kühe das mit uns machen!“, stellte ein Schüler fest, als das Thema des Schlachtens aufgegriffen wurde.

### Gemüse geerntet

Nachdem auch den Hühnern ein Besuch abgestattet wurde, war

es an der Zeit, das Gemüse für das Abendessen zu ernten. Als auch der Stockbrotteig zubereitet war, konnte der Abend an einem gemütlichen Lagerfeuer und dem Hexenkessel, in dem die Suppe vor sich hinköchelte, weiter genossen werden.

Das vom Hof mitgebrachte Gemüse wurde gleich am kommenden Tag genutzt, um die Koch-AG mit Zutaten zu versorgen. In mehreren Gruppen wurde über das Gelände verteilt eine Gemüsesuppe zubereitet.

Am Sonntagabend ließ das Internat das Wochenende mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen. Dank des guten Wetters

saß ein Großteil der Internatsgemeinschaft noch länger auf dem Schulhof, plauderte und tauschte sich und das Erlebte der letzten Tage aus.

Im Rahmen dieses Themen-Wochenendes konnten Angebote geschaffen werden, die allen jungen Menschen Spaß machten und gleichzeitig nachhaltige Prozesse anstießen, um die eigene Lebensweise zu reflektieren. So wurden nicht nur Dinge hergestellt, die das Internat über das Wochenende hinaus nutzen kann, sondern auch eine Upcycling-AG gegründet, die fortan wöchentlich stattfinden wird.

Dezember 2023

## Adventsnachmittage der Klassen 5 und 6

So viele Eltern und Verwandte wie zu den Adventsfeiern der Klassen 5 und 6 kommen nur wenige Male im Jahr zusammen an die Steinmühle. Am selben Dezember-Montag um 14 Uhr luden die Klassen 5 zum feierlichen Nachmittag ins Forum, während die Klassen 6 ihre Angehörigen im Centrum empfingen. Mit Weihnachtsgebäck, Getränken, stimmungsvollen Liedern und dem einen oder anderen netten Plausch hatten alle Beteiligten einen angenehmen Aufenthalt.

Bei den Klassen 5 im Forum ging es schwerpunktmäßig musikalisch zu. Es sangen und spielten die Bläserklasse 5 unter Leitung von Andreas Jamin und der Chor unter Leitung von Daniel Sans. Instrumental betätigten sich Ulrike Wilmsmeyer, Frank Wemme und Anna Prokop. Aus der Sprachwerkstatt hörte das Pub-



likum weihnachtliche und winterliche Gedichte. Janne Bieber präsentierte eine Gavotte unter Begleitung ihres Vaters – ein schöner gemeinsamer Auftritt von Bratsche und Klavier.

Mit Bastel- und Spielangeboten, Plaudern und Plätzchenessen nahm der Nachmittag seinen

weiteren Verlauf. Im Centrum präsentierte jede sechste Klasse zwei verschiedene Aktivitäten für die anwesenden Kinder. Diese waren im Vorfeld abgestimmt worden. Das Mitbringen eines „Picknickkorbes“ durch die Eltern machte hier wie dort die Verpflegung deutlich leichter. Vielen Dank dafür!

Dezember 2023

## Steinmühle als Gastgeberin der Zukunftswerkstatt Fachkräftesicherung

Im Rahmen ihrer Kooperation mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf war die Steinmühle Gastgeberin einer ganztägigen „Zukunftswerkstatt“ zum Thema Fachkräftesicherung. Dazu eingeladen hatten die neugegründete Wirtschaftsförderungsgesellschaft Marburg-Biedenkopf mbH mit ihrem Geschäftsführer Tobias Kurka sowie die Stabsstelle Fachkräftesicherung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Bei Begrüßung der Teilnehmenden erwähnte Steinmühlen-Geschäftsführer Dirk Konnertz sowohl die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem



Landkreis, betonte aber auch die Verbindung zwischen dem Thema der Tagung und der Steinmühle als Bildungseinrichtung. Schulleiter Björn Gemmer führte die Gäste in der Mittagspause über den Steinmühlencampus. Die Zukunftswerkstatt mit über vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei ein hervorragendes Beispiel für die gelungene Kooperation im Landkreis, betonte Landrat Jens Womels-

dorf. Zur Tagung waren unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der IHK, der Philipps-Universität Marburg, der Technischen Hochschule Mittelhessen, der Banken und führender Unternehmen am Standort eingeladen.

Bis 2028 fehlen im Kreis mehr als 4.000 Fachkräfte mit Berufsabschluss.

Dezember 2023

## WU Garten bietet Schönes und Köstliches

Um die Tradition fortzuführen, hatte die Gruppe des Wahlunterrichts (WU) Garten von María Ramos wieder ihren weihnachtlichen Stand im Lehrerzimmer aufgebaut. Dort boten die Schülerinnen und Schüler Köstlichkeiten wie

Ratatouille und schöne kleine Geschenke wie Lavendelsäckchen oder Upcycling-Produkte zum Verkauf an. „Alles mit Liebe gemacht“, berichtete María Ramos und erläuterte: „Im vergangenen Schuljahr hat die Gruppe 100 Euro für das Hühnerprojekt

in unserer Partnerschule in Tansania gesammelt und ein ganzes Jahr lang für das Kochen eingekauft. Dafür bezahlen die Schüler auch einen jährlichen Betrag von 20 Euro“. - Ein echtes Projekt mit Herz!



## Wieder Weihnachtsfeier im Internat – ein gelungenes Comeback!

Wer das Leben im Internat Steinmühle schon länger verfolgt, dem dürfte auch die dessen Weihnachtsfeier ein Begriff sein. Nach den Jahren der Pandemie wurde sie nun wieder als klassische Feier durchgeführt. Und obwohl die letzten Weihnachtsfeiern im Rahmen eines gemütlichen Weihnachtsmarktes auf dem Internatshof ein voller Erfolg waren, freuten sich insbesondere die im Internat schon länger wohnenden jungen Menschen auf das lang ersehnte Comeback.

### Feierliche Reise durch die Steinmühle

Sobald der Entschluss gefallen war, die alten Traditionen wiederzubeleben, wurden bereits die Outfits geplant und mögliche Programmpunkte entwickelt. Und so lagen Wochen voller Proben und Vorfreude hinter den Aktiven.

Gespannte Erwartung, gelöste Stimmung und ein bisschen Nervosität – Der Vorhang war verschlossen und die im Publikum sitzenden jungen Menschen und Gäste warteten von Neugier erfüllt auf die Eröffnung des Abends. Leise Weihnachtsmusik im Hintergrund bereitete auf das Anstehende vor. Dann erklangen die ersten Töne der Etude Op 8. No 12 auf dem Klavier, gespielt von Mingzhou. „Es war sehr beeindruckend“, erzählte der Schüler Fabian anschließend. Ab diesem Moment war klar, dass das Programm jeder Erwartung gerecht werden konnte. Nach einer Begrüßungsrede der Internatsleitung führten die Abiturienten Sarah und Fabian durch das Programm, das

für alle etwas bot. Neben einer weihnachtlichen Reise durch die Steinmühle, die das Publikum in den Gedanken über ein schneebedecktes Gelände führte und somit auf die Feier einstimmte, hatten einige der jungen Men-

wieder konnte ein herzliches Lachen aus dem Publikum vernommen werden, wenn die Zwerge und Geißlein laut rufend durch den Saal liefen. Auch das Märchen „Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen“ von An-



schen eigene Gedichte und Poetry Slams vorbereitet, die zum Besten gegeben wurden. Sie boten dem Publikum die Möglichkeit, die Facetten der schönen und manchmal auch etwas stressigen Weihnachtszeit zu erleben. Darüber hinaus wurden auch altbekannte Märchen in einem lustigen Theaterstück aufgegriffen und zu einer ganz neuen und erlebnisreichen Geschichte verbunden. Wer konnte schon ahnen, dass plötzlich gegen Wölfe demonstriert wurde, während Hans und Hänslein gemeinsam mit Schneewittchen durch den Wald stampften? Immer

dersen wurde aufgegriffen und völlig neu interpretiert. Mit Hilfe eines Schattentheaters wurden die Gäste dazu eingeladen, dem Mädchen auf seinem ganz persönlichen Weg zur Steinmühle zu folgen.

### Musikdarbietungen und Tanzaufführung



Zu einer guten Weihnachtsfeier gehört auch immer ein bisschen Musik, die auch an der Steinmühle nicht zu kurz kam. Viele musikalische Beiträge und Darbietungen schmückten den Abend und gaben ihm einen ganz besonderen Rahmen.

Ein kleines Miniorchester sang davon, an Weihnachten zu Hause zu sein, während eine andere Gruppe ein Lied des japanischen Duos Yoasobi performte. Und auch eine Tanzaufführung durfte natürlich nicht fehlen.

Nach den gelungenen Vorstellungen lud der vom Programm sichtlich begeisterte stellvertretende Internatsleiter alle Beteiligten noch einmal auf die Bühne, wo sie einen tosenden Applaus und Standing Ovationen entgegennehmen durften. Auch alle jungen Menschen, die gemeinsam den Abend inszeniert hatten, waren begeistert. Für Luisa und Janna war die Bühnenshow das Highlight des Abends.

### Mehrgängiges Festmahl

Im Anschluss ging es für die Festgemeinde in den festlich gedeckten Speisesaal, der von Lichterketten und glänzendem Kerzenschein festlich erhellt wurde. Im ganzen Raum verbreitete sich eine gemütliche Atmosphäre, als die Küche ein mehrgängiges Festmahl servierte. Begleitet wurde das Essen von einem Quiz, in dem unter anderem witzige Anekdoten aus der Steinmühle aufgegriffen wurden und bei dem alle fleißig mitraten konnten. Zudem hatte der Internatsrat zuvor eine Wichtelaktion ins Leben gerufen, sodass passend zu Weihnachten auch eine kleine Bescherung stattfinden konnte.

### „Weihnachten ist ein Gefühl“

Auch bei der anschließenden Party waren alle ausgelassen. „Die Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spaß“, meinte die Pädagogin Sandrine, für die es ebenfalls die erste Weihnachtsfeier war. „Und wir als Team auch. Es war einfach richtig schön.“ Es wurden Fotos gemacht und vor allem fröhlich getanzt.

Die US-amerikanische Schriftstellerin Edna Ferber sagte einmal: „Weihnachten ist keine Jahreszeit. Es ist ein Gefühl“. Und das besinnliche und festliche Gefühl von Weihnachten war bei unserer Internatsfeier allgegenwärtig.



Dezember 2023

### Feliz Navidad: Ein rundum gelungenes Winterkonzert

Vor vollbesetzten Zuschauerreihen gaben die Musizierenden der Steinmühle zum Winterkonzert ihr gemeinsames Stelldichein. Für die Bläserklasse 5, die erst seit Oktober ihre Instrumente besitzt, war es das erste Konzert vor großem Publikum. Die Gruppe wurde begleitet von Andreas Jamin am Flügel. Und mit den Titeln „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ und „Jingle Bells“ herrschte schnell weihnachtliche Stimmung.

Im Forum glänzte der Tannenbaum, ebenso glänzten die Schülerinnen und Schüler an ihren Instrumenten. Nach Ansage von Musiklehrerin Anna Prokop, die sich die Moderation mit Ulrike Wilmsmeyer teilte, zogen Sophie Menzler und Salome Kuppe an Violine und Flügel das Publikum in ihren Bann. Es folgte Jakob Bieber am Cello, ebenfalls am Flügel von Salome Kuppe begleitet. Gleichfalls am Flügel brillierten Konstantin Franz sowie anschließend Nina Marko, die dem Auditorium noch eine Zugabe schenkte.

Schön anzuhören war der Song „Snowman“, im Original von Sia, in der Steinmühle vom Trio Anna Steinfeldt, Chiara Sheye und Svea Turba dargeboten. Die Auftretenden mussten an diesem Abend den einen oder anderen krankheitsbedingten Ausfall kompensieren, so erging es zum Beispiel der Stonemill Brass, die unter Leitung von Andreas Jamin ihren Auftritt mit drei Blechbläsern dennoch zur Vollendung brachte. Es folgten der Beitrag der Bläserklasse 6, deren gemeinsames Stück mit der Konzertband und sodann die Darbietung der Konzertband alleine. Alle drei Programmpunkte wurden von Stephan Reissig geleitet.

### Stimmungsvolle Veranstaltung

Zum großen Finale stimmten alle Aktiven den bekannten weihnachtlichen Song von Jose Feliciano an: Feliz Navidad, mit

seinem eingehenden Refrain „I wanna wish You a Merry Christmas“ – instrumental begleitet von Frank Wemme, Anna Prokop und Stephan Reissig, gesanglich und durch Klatschen vom gesamten Publikum.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten, wie Schulleiter Björn Gemmer abschließend bemerkte, eine wirklich beeindruckende Gesamtvorstellung und eine stimmungsvolle Veranstaltung, die Dank des Teams Sound & Light um Matthäus Otte auch technisch gut aufgestellt war. Als Anerkennung gab es von Schulleitungsmitglied Dirk Lange Rosen für alle Solistinnen und Solisten und ein Sträußchen für die Leistungen bei Programmmzusammenstellung und Organisation, die in bewährter Hand von Ulrike Wilmsmeyer lag.



Januar 2024

## EU: Viel komplexer als gedacht und wichtig nicht nur als Friedensbündnis

Über die EU und die Arbeit der in Brüssel tätigen Menschen werden oft Witze gemacht, die Effizienz ihrer Tätigkeit und das gesamte Konstrukt werden mitunter in Frage gestellt. Dabei wissen wohl die wenigsten genau Bescheid darüber, welche Gremien die EU hat, was ihre Aufgaben sind und vor allem, was wäre, wenn es die EU plötzlich nicht mehr gäbe. Über all das informierte den Jahrgang 11 Dr. Jan-Marco Müller. Sein beruflicher Weg führte ihm von seinem Wohnort Cappel nach Brüssel zur EU. Die Veranstaltung wurde von Steinmühlenlehrerin Dr. Claudia Röder begleitet.

Ein Quiz zum Einstieg machte relativ schnell klar, wie komplex das Wissen rund um die EU sein kann: „Irland, Island, Schweiz – wer gehört nicht zum Schengen-Raum?“ Da musste man schon überlegen, genau wie bei der Frage „Wer gehört nicht zur UEFA: Kasachstan, Monaco oder Israel“. Auch wollte der Gast wissen, wessen Antrag auf EU-Mitgliedschaft schon einmal abgelehnt wurde: Türkei, Marokko oder Bulgarien. Auch warf die Frage nach dem Unter-

schied der folgenden Gremien in den Raum: Euro-Rat, Europarat, Europäischer Rat und Rat der Europäischen Union. – Spätestens dann mussten die meisten kapitulieren.

### Europawahl: Ein Geschenk der Demokratie

Dass Europa gar nicht so einfach ist, das erkannte bereits der verstorbene Henry Kissinger: „Who do I call if I want to call Europe?“ lautete vor etlichen Jahren seine Frage, die in der Politik schon oft zitiert wurde. Bei 27 Mitgliedsstaaten, einer halben Milliarde Einwohnern, 24 Amtssprachen und drei Alphabeten eine Frage, die nicht mal eben zu beantworten war. „In Vielfalt geeint“ umschrieb der Steinmühlengast aus Brüssel die Situation für die Mitgliedsländer, die alle zusammen einen ganz wichtigen Vorteil haben: Es herrscht Frieden für sie, seit 1945.

Warum Staaten der EU beitreten wollen, hat auch sonst mehrere handfeste Gründe. Freien Personenverkehr und freien Austausch von Waren, Rechtsstaatlichkeit, gegenseitige Solidarität

und Subsidiarität. Der Gast erläuterte noch andere Aufgaben in dem 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassenden Verwaltungsapparat. Aber er rührte auch die Werbetrommel für die Europawahl, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung noch bevorstand, „ein Geschenk der Demokratie“.

### Gesetze für klimaneutralen Kontinent?

Zum Vortrag des Referenten rissen die Fragen der Schülerinnen und Schüler nicht ab. Sie reichten von der Frage, ob und wie sich der Rechtsruck in Europa bemerkbar mache, über die Frage, warum der Beitritt der Ukraine erstrebenswert sei bis hin zu Fragen nach Gesetzen für einen klimaneutralen Kontinent. Auch wollte ein Schüler des Jahrgangs 11 wissen, ob in der EU über eine Europa-Armee nachgedacht werde. Gefragt wurde aber auch, wie bei ihm, dem Referenten,

die Satire des Martin Sonneborn ankomme. Mit der Diplomatie eines EU-Beamten ausgerüstet, antwortete Dr. Jan-Marco Müller entsprechend: „Man muss auch solche Spaßvögel im Parlament haben, und privat ist das ja nett. Politik kann man da weniger machen, wir müssen ja zu Lösungen kommen“.

Lösungen seien auch das Ziel mit Blick auf alle Weltmächte: „Da müssen wir schauen, dass wir im Konzert der Welt eine Stimme haben. Es ist ein weiter Weg, auf dem wir aber gut aufgestellt sind“.

### „Wissenschaftler reden, wenn Diplomaten nicht mehr reden“

Dr. Jan-Marco Müller, in Cappel aufgewachsen, studierte Geographie in Marburg, arbeitete im Wissenschaftsmanagement und gelangte über den wissenschaftlichen Dienst zur EU, wo er zunächst in der wissen-

schaftlichen Politikberatung tätig war. Derzeit arbeitet er als Wissenschaftsdiplomate unter der Fragestellung, wie die Wissenschaft genutzt werden kann, um diplomatische Beziehungen zu verbessern: „Wissenschaftler reden, wenn Diplomaten nicht mehr reden“. Müller weiter: „Ich versuche, Politiker für Wissenschaft zu begeistern und entsprechende Fakten zu transportieren“. Dabei gehe es auch, wenn auch nicht nur, um den Klimawandel und den Technologiewettbewerb mit China.

### „Wir brauchen Profile aus allen Bereichen“

Der Referent, der ein äußerst interessiertes Publikum hatte, ermutigte die Schülerinnen und Schüler, ruhig einmal an einen beruflichen Schritt in Richtung EU zu denken: „Wir brauchen alle Profile, aus allen Bereichen“.



Januar 2024

## Quantenphysik und Klangwelten: Physik-LK auf Studienfahrt

Am Ende der Q3, von Donnerstagmorgen bis Samstagabend, begab sich der Physik-Leistungskurs des Jahrgangs 13 mit seiner Lehrerin Dr. Jutta Töhl-Borsdorf auf eine abwechslungsreiche Studienfahrt nach Hamburg, um das Deutsche Elektronen-Synchrotron (Desy) zu erkunden. Mit weiteren spannenden Programmpunkten und Erlebnissen

war die Reise gut ausgefüllt. Bereits die Anreise gestaltete sich abenteuerlich, denn aufgrund des Bahnstreiks verzögerte sich die geplante Abfahrt um ganze zwei Stunden. Trotz dieser Herausforderung erreichte die Gruppe schließlich gegen Mittag die Jugendherberge an den Landungsbrücken. Die Unterkunft bot nicht nur einen sehr

angenehmen Aufenthalt in zentraler Lage, sondern auch einen beeindruckenden Ausblick auf die Elbe und den Hafen.

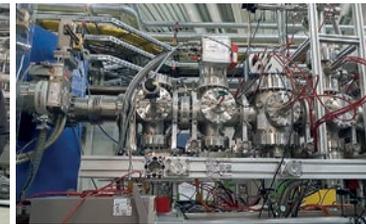
### Kulturelles Highlight in der Elbphilharmonie

Am Nachmittag stand der Besuch des Schülerforschungszentrums Hamburg auf dem



Programm. Hier erhielten alle einen Einblick in die Arbeit der Einrichtung.

Am Abend gab es im Sinne einer guten Abwechslung ein kulturelles Highlight: Ein klassisches Konzert im großen Saal der architektonisch und akustisch beeindruckenden Elbphilharmonie. Die Bamberger Symphoniker präsentierten u.a. Beethovens 3. Symphonie und „Ein Heldenleben“ von Richard Strauss.



## Röntgenspektrum selbst aufnehmen

Der zweite Tag begann mit einem Besuch im Quantenlabor im Desy, einem führenden Forschungszentrum für Teilchenphysik. Hier hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, selbst vertiefende Experimente zum Thema Quantenphysik durchzuführen, was zur Vorbereitung auf das anstehende Physik-Abitur sicher hilfreich war. Ein Röntgenspektrum einmal selbst aufzunehmen war auch spannend, und das kann man in der Schule eben nicht.

Die anschließende Führung durch das weitläufige Forschungsinstitut bot allen einen intensiven Einblick in die Welt der subatomaren Teilchen.

Am Abend setzte die Gruppe ihre kulturelle Reise fort, diesmal ins Miniaturwunderland, eines der beliebtesten Touristenattraktionen in Hamburg. Die detailgetreuen Miniaturwelten begeisterten die Schülerinnen und Schüler und boten einen gelungenen Abschluss des Tages.



Der letzte Tag der Studienfahrt ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Die Reise endete schließlich, wie geplant und sogar pünktlich mit der Rückfahrt im ICE am Abend, bei der die Teilnehmenden ihre Eindrücke und Erlebnisse Revue passieren lassen konnten. Die Studienfahrt war eine bereichernde Erfahrung und hat nicht nur das fachliche Verständnis vertieft, sondern sicherlich auch bleibende Erinnerungen hinterlassen.

Februar 2024

## Bio-LK macht die eigene DNA sichtbar

Gelerntes Wissen anwenden und die eigene DNA sichtbar machen – genau das hat der Biologie Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 während des Genetikurses auf den Lahnbergen getan. Wie dies vor sich ging, berichtete Alicia Spitzhüttl:

Wir haben uns am botanischen Garten Marburg getroffen und konnten am Ende dieses Kurses unsere DNA sehen. Genauer gesagt unseren genetischen Fingerabdruck, welcher bei jedem unterschiedlich ist und z.B. bei Kriminalfällen genutzt wird, um

den Täter eindeutig zu identifizieren.

Um unsere DNA zu sichten, haben wir uns zunächst angeeignet, wie man mit einer mikrobiologischen Pipette umgeht und ein paar Regeln bekommen, bevor es ins Labor ging.

### DNA-Gewinnung ein umfangreicher Prozess

Der erste Schritt im Labor war, unsere Zellen zu gewinnen. Dafür haben wir gründlich mit Wasser gespült und dadurch unsere Mundschleimhautzellen



gewonnen. Im Anschluss wurde unser Wasser-Zellen-Gemisch zentrifugiert, damit sich die Zellen am Boden ablagern und das überschüssige Wasser entfernt werden konnte. Dadurch, dass unsere DNA im Zellkern gut geschützt liegt, mussten wir in verschiedenen Schritten die Zellmembran durch Puffer zerstören. Aus diesem Grund wurden ein Lysepuffer und ein

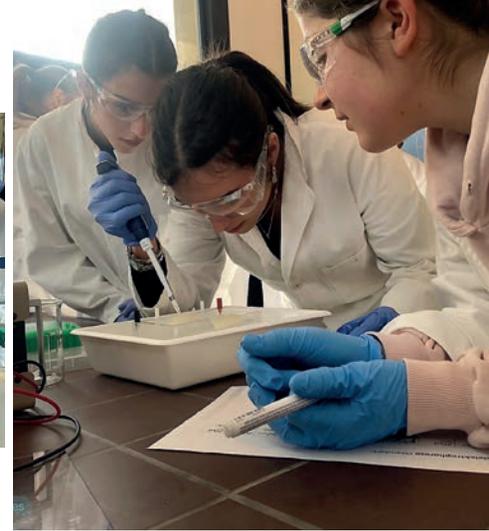


Fällungspuffer dazugegeben, damit die Zellmembran aufgelöst wird. Des Weiteren wurde unser DNA-Gemisch wieder und wieder zentrifugiert, damit sich die festen Bestandteile absetzen konnten und um überschüssiges Wasser zu entfernen. Es wurden nach und nach alle Produkte einer Zelle durch Puffer und Zentrifugieren gelöst, sodass am Ende nur noch ein DNA-Pallet übrigblieb. Zuletzt haben wir dieses DNA-Pallet noch mit Ethanol sowie UV-Wasser gereinigt, um dann die Polymerasekettenreaktion durchführen zu können.

Mithilfe der Polymerasekettenreaktion kann ein bestimmter DNA-Abschnitt ausgehend von einem einzigen DNA-Molekül milliardenfach vervielfältigt werden.

### Den eigenen genetischen Fingerabdruck sehen

In unserer Mittagspause haben wir Pizza bestellt und uns den botanischen Garten im Schneegestöber angeschaut. Nach der Pause und nachdem die Polymerasekettenreaktion beendet war, haben wir mit Hilfe von Elektrophorese und Agarose unsere DNA sichtbar gemacht. Die vervielfältigte DNA haben wir dann in das Agarosegel hineingegeben. Danach wurde das Gerät eingeschaltet, welches dafür zuständig war, dass die Länge der einzelnen Satelliten sichtbar wurde. Dies konnten wir im Anschluss in einer Dunkelkammer feststellen und somit haben wir alle unseren eigenen genetischen Fingerabdruck sehen sowie selber sichtbar machen können.



Dieser Tag war ein durchaus lustiger sowie lehrreicher Tag und konnte vielleicht sogar den ein oder anderen motivieren, später in diesem Themenbereich einen Job auszuüben. Das Schülerlabor im Botanischen Garten ist ein außerschulischer Lernort und bietet verschiedene Laborpraktika für Biologie-Kurse aus der Oberstufe an. Die Angebote werden teilweise in Kooperation mit dem neu gegründeten Schülerforschungszentrum Mittelhessen durchgeführt. Das Schülerforschungszentrum ist ein Ort für alle MINT-begeisterten Schülerinnen und Schüler aus der Region und bietet Workshops, Vorträge und die Begleitung und Unterstützung bei eigenen Forschungsprojekten an.



Februar 2024

### Nähprojekt zeigt Vielfalt und Gemeinschaft

Die Steinmühle ist seit jeher ein Ort der Internationalität, der Vielfalt und der Toleranz. Unsere internationalen Schülerinnen und Schüler sind Teil einer lebendigen und von Weltoffenheit geprägten Gemeinschaft. Das spiegelt sich unter anderem in unserem Internationalen Gymnasialzweig wider. Dort sprechen die Schülerinnen und

Schüler neben Deutsch und Englisch zuhause auch Russisch, Ukrainisch, Arabisch, Türkisch, Polnisch, Italienisch, Holländisch, Portugiesisch, Flämisches, Persisch, Marathi und Kurdisch, erläuterte Theresa Großer als Leiterin des Internationalen Gymnasialzweiges.

Um diese Vielfalt zu feiern, hatte sich die Kunstlehrerin Ines Vielhaben im Rahmen des Projekts „Kleider machen Leute“ eine Gemeinschaftsaktion für die gesamte Klasse 6i überlegt. Das geplante Wandbild soll die natürliche Vielfalt und Gemeinschaft der Weltbürgerinnen und Weltbürger innerhalb die-

ser Klasse symbolisieren. Jede Schülerin und jeder Schüler der Klasse hatte ihr oder sein Blatt, ihre oder seine Frucht oder ihr/sein Insekt an diesem Baum selber genäht und gestaltet. Das Foto stammt von Gisela Glatz, die das Nähprojekt tatkräftig seit vielen Jahren ehrenamtlich unterstützt.

Februar 2024

## Aufgreifen, was Schule nicht leisten kann

Zum zweiten Mal fand an der Steinmühle für den Jahrgang 13 ein sogenannter Zukunftstag statt. Hinter dieser Initiative steht eine gemeinnützige GmbH, die sich zur Aufgabe gemacht hat, diejenigen Themen unter die Lupe zu nehmen, die in der Schullaufbahn oft zu kurz kommen: Die Bereiche Steuern, Finanzen, Wohnen und Krankenkassen.

Wenn die erste eigene Wohnung gemietet wird und die erste Steuererklärung ansteht, merken junge Menschen oft: Davon habe ich keine Ahnung.

Ähnlich verhält es sich beim Thema Krankenversicherung und bei allem rund um Finanzen. Geldanlage, Rentenversicherung, Altersvorsorge – hier mangelt es schlicht an Wissen. „Die Steinmühle möchte diese Lücken füllen, und wir sehen in den Leistungen des ‚Zukunftstages‘ einen wichtigen Beitrag“, erläutert Oberstufenleiterin Constanze Oestreicher-Gold.

Nach einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung vermittelten Fachleute aus der jeweiligen Branche in verschiedenen



Workshops Grundlagenwissen. Dort konnten alle Fragen gestellt und geklärt werden. Das Projekt „Zukunftstag“ wird gefördert von Unternehmen, Stiftungen und dem Hessischen Kultusministerium, das auch als Schirmherr auftritt.

Februar 2024

## Karneval mit französischen Gästen

Am Dienstag, dem 6. Februar, reisten unsere Austauschpartner aus Châlons - en - Champagne an. Nachdem sie neun Stunden mit dem Zug nach Marburg gefahren waren, haben wir sie freundlich am Bahnhof empfangen.

Unser umfangreiches Programm startete am Mittwoch mit einem Tag in der Schule. Wir haben ihnen unsere Schule gezeigt und sie haben eine deutsche Unterrichtsstunde mitbekommen. Abends durften wir uns die Revue-Premiere mit un-

seren Austauschschülern ansehen. Am Donnerstag fand unser erster Ausflug gemeinsam statt, der uns ins Chemikum Marburg führte. Dort gab es zwei verschiedene Labore, in denen wir viele Experimente durchführen durften. Dabei war der Versuch mit dem Trockeneis am beliebtesten.

### Besuch der Kletterhalle und des Film museums

Anschließend sind wir gemeinsam in die Kletterhalle

*Ein Schülerbericht zum Französischaustausch Marburg- Châlons, übersandt von Französischlehrerin Ulrike Wilmsmeyer:*

gegangen. Dort hatten wir die Möglichkeit zu bouldern und zu klettern. Mit Flammkuchen gestärkt liefen wir zur Elisabethkirche. Aufgrund des schlechten Wetters beendeten wir anschließend unseren Ausflug. Am Freitag fuhren wir mit dem Zug nach Frankfurt ins Film museum. Zu Beginn gab es eine ausführliche Führung durch die Ausstellung und sodann wurden wir in Kleingruppen aufgeteilt, um selber Filme zu drehen. Diese Filme wurden durch Standbilder hergestellt, die nacheinander

angespielt werden. Dies nennt man Pixilation.

### Schöne Ergänzung zum Unterricht

Nach einem schönen Wochenende in den Familien mit individuellen Ausflügen, sind wir am Montag nach Linden in die Trampolinhalle gefahren. Anschließend ging es mit dem Motto „bleu-blanc-rouge“ weiter auf den Karnevalsumzug nach Marburg. Abends trafen wir uns zu einem Abschlussabend im Forum. Wir hatten ein großes Buffett und einen schönen Rückblick auf die vergangene Woche, da Mme Barrière für uns einen tollen Film mit Fotos und Videos zusammengeschnitten hatte. Dienstagmorgen haben wir un-



sere Austauschpartner um neun Uhr zum Bahnhof gebracht und verabschiedet.

Rückblickend können wir sagen, dass der Austausch eine schöne Ergänzung zu dem normalen Französischunterricht ist, da man selber zusammen mit den

Austauschschülern Eindrücke sammeln kann. Unsere Französischkenntnisse haben sich durch diese Woche erheblich verbessert.

*Lilli Ansorge, Sophie Böhm, Luna-Marie Körner und Nils Rettig, Klasse 9*



Februar 2024

### Das närrische Paradies der Klassen 5 und 6

Wie gut, dass die Steinmühle eine zweite neue und riesengroße Sporthalle hat! Denn wenn die kompletten Jahrgänge 5 und 6 ausgelassen Fasching feiern – der Internationale Gymnasialzweig inklusive – dann braucht es Platz! Insgesamt acht Klassen hielten nach dem Unterricht Einzug in ihr geschmücktes vorübergehendes „Narrenreich“, nach planmäßiger Vorbereitung mit Kostümieren, Schminken und Erstellung der Stand-up-Comedy-Karte. „Dance together und Disco“ hieß es keine fünf Minuten später. Darauf folgte die Fastnachts-Kostüm-Story als Stand-up-Comedy unter Regie von René Schulerberg, worauf nahtlos die Faschings-Olympi-

ade mit den Disziplinen Biathlon (Laufen und Zielwerfen) sowie Dreibeinlauf folgten. Diese Programmpunkte wurden von der zweiten Disco-Runde abgelöst. Ihren Faschingsimbiss nahmen die jungen Karnevalistinnen und Karnevalisten im Anschluss ein. Wer feiern kann, der kann natürlich auch aufräumen, was die Schülerinnen und Schüler am Ende für Mittelstufenleiter Frank Wemme, an diesem Tag im Froschkostüm – und sein Kollegium eindrucksvoll unter Beweis stellten. Auch diesmal war unschwer erkennbar: Die Faschingsfeiern sind für unsere jüngeren Steinmühlenklassen immer wieder eine willkommene Abwechslung im Schulalltag!

Februar 2024

## Konzertband und Heeresmusikkorps: Gemeinsam üben, gemeinsam auftreten

Ein Kammerkonzert des Heeresmusikkorps Kassel ist von besonderer musikalischer Qualität. Kein Wunder also, dass sich das Steinmühlenforum beim Benefizkonzert am 20. Februar gut füllte und die Mitglieder der Steinmühlen-Konzertband zusammen mit ihrem Leiter Stephan Reissig die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Workshop nutzten.

Was unsere Schülerinnen und Schüler gelernt hatten, das gaben sie gleich zu Beginn des Konzertes in zwei gemeinsamen Stücken zum Besten. Der Applaus der Zuhörer im vollbesetzten Forum war ihnen sicher. Klar, dass sich über die gelungenen Darbietungen auch Steinmühlen-Konzertbandleiter Stephan Reissig und Oberstabsfeldwebel Andreas Alschinger freuten, die jeweils ihre Musikerinnen und Musiker dirigierten.

### Reise durch musikalische Epochen

Der weitere Abend war eine Reise durch verschiedene musikalische Epochen, dargeboten vom Kammerorchester des Heeresmusikkorps unter der Gesamtleitung von Stabsfeldwebel Christian Schmidt. Zunächst tauchten die Musikerinnen und Musiker in die 1920er Jahre ein und präsentierten das Divertissement von Erwin Schulhoff. Die enthaltenen Dissonanzen waren nicht immer im Einklang mit dem, was unsere harmoniegewöhnten Ohren im Alltag aufnehmen, doch spiegelten



die Darbietungen in treffender Weise die Musik Schulhoffs, der als Zeitgenosse Arnold Schönbergs zu den international erfolgreichsten Komponisten der 1920er Jahre gehörte.

Show must go on hieß es anschließend, und das Publikum fand sich bei Musik der britischen Kultband Queen wieder, präsentiert vom Klarinettenensemble. Es blieb bei Abwechslung mit Stücken von Elton John, mit der Sonatine Modale op.155 von Charles Koechlin, gespielt vom Duo Flöte & Klarinette, bevor das Blechbläserensemble an der Reihe war. Nach mehreren weiteren Stücken ging ein äußerst abwechslungsreicher

Abend zuende, bei dem das Publikum, bestehend aus Musikfans der Steinmühlengemeinde und Mitgliedern des veranstaltenden Rotary Clubs Marburg, einen akustischen Spaziergang durch die Musik verschiedener Jahrzehnte machen durfte. Für diesen Genuss bedankte sich Schulleiter Björn Gemmer bei der Moderatorin Hauptfeldwebel Mareike Zaretzke und allen Aktiven. Dass dabei auch noch ein guter Zweck unterstützt wurde, nämlich die Spende des verbleibenden Erlöses an die Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder sowie an den Förderverein der Steinmühle, das machte die Sache rund.





Februar 2024

## Hören, genießen, feiern: Revue begeistert Hunderte im Forum

Die zweite Auflage der Revue mit Musik, Gesang, Geschichten und Schauspiel war gewaltig: Bei über 180 Mitwirkenden hatte das Team um den musikalischen Leiter und Kulturbeauftragten Daniel Sans bereits ein hohes Besucheraufkommen vermutet und die Auftritte mit Ausgabe von Platzkarten auf insgesamt drei Termine verteilt. Nach intensiven Vorbereitungen gab es einen riesigen Andrang - so viele Menschen wollten die Darbietungen der Steinmühlen-Oberstufe erleben!

Die Veranstaltung startete jeweils mit drei Hörproben, die bereits im vergangenen Jahr von den Schülerinnen und Schüler produziert wurden. Hier ging es um Auszüge aus Geschichten, geschrieben von Oberstufenschülerinnen, gelesen von der Mittelstufe. Das Publikum erhielt dadurch eine Idee vom Inhalt eines Geschichtenbandes. In 19 Beiträgen haben darin Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität beim Schreiben freien Lauf gelassen. Der Titel des unter Regie von Melisande Lauginiger und Kristina Sokoli

entstandenen Buches: Monster, Möhren und Metamorphosen. Im Anschluss brachte die DS-Gruppe 11 von Melisande Lauginiger in Anlehnung an Kafkas „Kleine Fabel“ ein akustisch und optisch beeindruckendes Stück auf die Bühne mit der „... Welt, die immer enger wird“. Als Zwischenspiel erlebte das Publikum dann den Musikkurs 11 und 12 von Ulrike Wilmsmeyer und Kerstin Itzenhäuser mit den großen Samba Trommeln. Das siebenköpfige Ensemble war mit Konzentration und Spaß bei der Sache! Danach folgte der DS-Kurs 12 von Ines Vielhaben, der ein Fragment aus Büchners Woyzeck darbot.

### Aktiv durch Body-Percussion

Nach der Pause gab es den berühmten Cup Song, der mit Bechern auf der Bühne gezeigt

wurde und durch den Solo-Gesang von Sabrina Ben Amour begleitet wurde.

Danach kam im Stile von Bertold Brecht eine Szenenfolge, bei der gesellschaftliche Ungerechtigkeiten aufgezeigt wurden – dargestellt durch den DS-Kurs 13 von Dagmar Müller. Dieser Beitrag erhielt besonders viel Applaus!

Als Zwischenspiel folgte sodann eine Aktivierung des Publikums mit dem Musikkurs von Ulrike Wilmsmeyer, die den ganzen Saal zu einer Body Percussion animierte.

Das Finale bildete die Oberstufen-Band von Olaf Roth zusammen mit dem Oberstufen-Chor von Daniel Sans, der gleichzeitig für das gelungene Konzept des Abends verantwortlich war.



## Drehpunkt für Menschen: Ein Besuch im Lokschuppen

Ein Start-up gründen – wäre das nicht was? Doch wie macht man aus einer Idee ein Unternehmen, wie geht man das an? Zusammen mit Lehrerin Dr. Claudia Röder besuchte der PoWi-Leistungskurs den Marburger Lokschuppen. Er gilt über den Landkreis hinaus als Marburger Gründerzentrum.

Mit Gunter Schneider, dem Inhaber des Lokschuppens, trifft sich die Gruppe im Innoco, dem Café und gastronomischen Angelpunkt der sanierten und vor dem Verfall bewahrten Gesamtanlage. Das Café trägt die Bezeichnung Coworking- & Gründer Hub, soll Vielfalt und Kreativität weiten Raum geben, ein Ort des Genusses und der Kultur sein – so wird der Inhaber in der Presse zitiert.

Die Idee hinter dem Gesamtprojekt fasst Gunter Schneider in einem Satz zusammen: „Der einstige Drehpunkt für Lokomotiven wird heute zum Drehpunkt für Menschen“. Das sei gleichzeitig das Motto des Start-up-Zentrums, in dem es zahlreiche Arbeitsbereiche gibt: Die hot seats als Arbeitsplätze für durchreisende Arbeiter, die dedicated seats als Arbeitsplätze für einen kurzen Zeitraum bis zu zwei Wochen und die cubes.

Letztere sind kleine Büros für maximal 8 Personen. Daneben gebe es auch „richtige Büros“, klärt Schneider auf. Dort gehen größere Unternehmen längerfristig ihrer Arbeit nach.

### Gemeinsame Arbeit und gegenseitige Hilfe

In der Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern kommt der Hausherr thematisch an der Politik nicht vorbei und verliert einige kritische Worte in Bezug auf Transformation von Industrie.

Um diese Entwicklung voranzutreiben, fördert der Lokschuppen Start-ups bei der Weiterentwicklung ihrer Ideen, begleitet sie beim Wachsen und bietet Kontakte zu verschiedenen Branchen. Start-ups leben, so Schneider, generell von gemeinsamer Arbeit und gegenseitiger Hilfe.



Wichtige Skills, um ein Start-up zu gründen, sind nach Meinung von Gunter Schneider eine gute Schulausbildung, ein Studium und die Faszination für das ausgewählte Thema.

Start-ups könnten diese Transformation bewirken und zum Beispiel Systeme zur Reduzierung des CO<sup>2</sup> entwickeln.



März 2024

## geva-Test zeigt auf, wohin die Reise gehen könnte

Um bei der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler möglichst individuell passende Ergebnisse zu erzielen, geht die Steinmühle verschiedene Wege. Der so genannte geva-Test gehört dazu. Vor der endgültigen Einwahl in die Leistungskurse konnte der aktuelle Jahrgang 11 wieder seine eigenen Fähigkeiten und Interessen checken, um damit vielleicht sogar der

eigenen Berufsentscheidung ein Stückchen näherzukommen. Dazu war ein Testheft durchzuarbeiten, wobei es für die einzelnen Aufgabenstellungen jeweils begrenzte Zeiten gab. Das Ergebnis lieferte zutage, dass jemand besser bei Naturwissenschaften oder aber im sprachlichen Bereich aufgehoben ist, spezifizierte aber auch entsprechende Berufe oder hielt für ein-

zelne Schülerinnen und Schüler Überraschungen bereit.

„Die Kooperation mit dem geva-Institut ist ein wichtiges Element unserer Aktivitäten zur Berufsorientierung“, erläuterte Dr. Claudia Röder, die an der Steinmühle für die Studien- und Berufsorientierung zuständig ist und die schulischen Praktika koordiniert.

März 2024

## Quartett holt Urkunden beim Informatik-Biber

Große Erfolge verzeichnete die Steinmühle zum wiederholten Mal beim Wettbewerb „Informatik-Biber“. Informatik-Lehrerin Nicole Scholtes (links) überreichte entsprechende Urkunden an (von links) Liam Randau, Yunus Götz, Daniel Carle und Jonathan Kirschning. Der Informatik-Biber ist Deutschlands größter Schülerwettbewerb im Bereich Informatik. Teilnehmen können die Klassen 3 bis 13. In Deutschland fördert der Informatik-Biber seit 2007 das digitale Denken mit lebensnahen und alltagsbezogenen Aufgaben. Dabei entdecken die Teilnehmenden Faszination und Relevanz informatischer Methoden. Beim Informatik-Biber begegnen selbst junge Schülerinnen und Schüler der Vielseitigkeit der Informatik, spielerisch und wie selbstver-



ständig. Den Informatik-Biber gibt es seit 2006. Beim jüngsten Wettbewerb nahmen 401.737 Schülerinnen und Schüler teil. Jugendliche ab Klasse 7 bearbeiten 15 Aufgaben in 40 Minuten.

Der Informatik-Biber findet einmal jährlich im November für die Dauer von zwei Schulwochen statt. Auf unserem Foto fehlt Informatiklehrer Steffen Ullwer.

März 2023

## Toller Erfolg bei der Mathe-Olympiade

Mit einer grandiosen Leistung hat Isabella Kuhl aus der Klasse 5a bei der 2. Runde der Mathematikolympiade den 3. Preis errungen. Diese tolle Botschaft überbrachte Mathematiklehrer Maximilian Moll. Die Steinmühle gratuliert! Die Mathematik-Olympiade ist ein jährlich bundesweit angebotener Wettbewerb für alle Mathematik-Fans der Klassen 3 bis 13 und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Stifterverband gefördert. Sie erreicht pro Jahr über 200.000 teilnehmende Schülerinnen und Schüler.



März 2024

## Begeistert von den Bergen: Internat fuhr nach Zell am See

Zell am See war das Ziel von 14 Internatsschülerinnen und -schülern der Klassen 6 bis 13, die sich zur gemeinsamen Skifreizeit angemeldet hatten. Das vierte Mal ging es für das Internat Steinmühle „auf die Bretter“, und Zell am See war dabei eine Premiere.

Zusammen mit den Internatspädagogen Patric Hahn und Nils Schwandt steuerte die Gruppe in zwei Bussen der Steinmühle am letzten Februartag ihr Ziel an.

### Gemeinsam zum Sonnenskilauf

Am nächsten Morgen, einem Freitag, standen nach dem Früh-

stück in der Jugendherberge Skiausleihe und Besorgung des Skipasses auf dem Programm. Sodann ging es per Gondel des AreitXPress in das Skigebiet Schmittenhöhe. – Wie steht es um die Könnensstufe auf den Brettern? Wer kommt in welche Gruppe? Um das zu ermitteln und eine Einteilung vornehmen zu können, war gemeinsames „Vorfahren“ angesagt. Bei sonnigem Wetter startete das Steinmühlen-Team auf die Piste.

In der Herberge standen Abendessen und gemeinsame Spiele auf dem Programm. Auch stellte man fest: Es gibt gegenseitig viel zu erzählen!

### Walzer oder rückwärts fahren

Am nächsten Tag, dem Samstag, traf die Gruppe auf durchwachsenes Wetter. Das Ziel war an diesem Tag die Fahrt ins benachbarte Gletscherskigebiet Kaprun. Dort wurden erste Sprünge im Snowpark versucht. Andere Schülerinnen und Schüler erhielten spezielle Aufgaben von Patric: Walzer auf Skiern, rückwärts fahren – oder eine Carving-Anleitung, getreu dem Motto: „Skifahren ist Kurven fahren“.

Am Nachmittag wurde es sehr stürmisch, und das Skigebiet am Kitzsteinhorn wurde bereits vor dem Ende der regulären täglich-

chen Betriebszeit geschlossen. – Eine besondere Erfahrung für einige Teilnehmende, die noch nicht erlebt hatten, dass diese Maßnahme nötig werden kann.



In den Bergen kann sich das Wetter schnell ändern – und so strahlte am Folgetag, dem Sonntag, wieder der blaue Himmel! Erneut ging es ins Gletscherski-gebiet Kaprun, und am Ende dieses Pistentages genoss die Gruppe ein wenig „Apres-Ski“ in der Sonne.

Die Pisten im Gletschergebiet hatten es den jungen Leuten so angetan, dass sie am Montag Vormittag abermals dort unter-



wegs waren. Leider musste dann die geliehene Ausrüstung abgegeben und sich umgezogen werden – die Rückfahrt nach Marburg stand an.

Die Bilanz der Skitage in Österreich fiel durchweg positiv aus: Eine urige Unterkunft, gutes und reichhaltiges Essen, Schnee und top Wetter.



März 2024

## Bands on Stage überzeugen mit instrumentaler Vielfalt, Auswahl und Performance

„Freude auf die Bühne zu bringen – das ist das Ziel der Veranstaltung“, verkündete Organisator Frank Wemme vor Beginn von „Bands On Stage“. Diesem selbstgesetzten Anspruch wurden die Akteure an diesem Abend mehr als gerecht. Die Steinmühle erlebte eine der wohl hochwertigsten Musikveranstaltungen der letzten Zeit.

Es war ein Mix aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedener Altersstufen, aus Aktiven, die verschiedene Musikrichtungen präsentierten und auch aus Bands, deren Beiträge mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten aufwiesen. Und doch fühlte man diesen Abend akustisch wie aus einem Guss. Alles saß, nichts

wurde dem Zufall überlassen. Vielleicht sieht genau so Freude im Ergebnis aus, wenn man das Einüben nicht als belastend oder stressig empfindet. Wenn Schülerinnen und Schüler schon seit längerer Zeit musikalisch aktiv sind, zum Teil im selben Band-Format, legt das die Vermutung nahe, dass hier persönliche Leidenschaft im Spiel ist. Zu sehen und zu hören waren Anna Steinfeldt & Svea Turba, Larry & die lauten Laubfrösche, die AG-Band der Klassen 5&6, das Jazz Ensemble und die StoneMill Houseband. Die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 bis 13 brachten ein vielfältiges Programm aus Pop, Rock und Jazz auf die Bühne.

Man hätte es sich einfacher machen können, denn bei Auswahl der Songs hatten die Teilnehmer nicht gerade auf einfache Nummern zurückgegriffen. Präsentiert wurden zum Beispiel Shine bright like a diamond, als Kontrastprogramm Smoke On The Water sowie der Song Perfect von Ed Sheeran, der für Gänsehautmomente sorgte, ähnlich wie Stay, ebenfalls von Rihanna. Es waren die instrumentalen und gesanglichen Kompetenzen, es war aber auch die Zusammenstellung der Songs, die diesen Abend so gelungen machte. Besame mucho, Feeling good, Killing me softly, Rocket man – all diese Stücke wirken nun mal erstklassig, wenn Musik und Gesang dahinter wirklich stimmen.

Eine große Herausforderung, der sich die Akteure hier gestellt – und die sie bewältigt hatten! Das Publikum belohnte alle Beiträge durchgehend mit dem gebührenden Applaus, auch Tobias

Karlein vom Schulleitungsteam zeigte sich begeistert. Jungs und Mädels, ihr könntet mit diesem Programm auch vor externem Publikum auftreten!

Optisch perfektioniert wurden die Musikpräsentationen an diesem Abend von unserem zuverlässigen Team „Sound & Light“ in der Besetzung mit Christian und Jonathan.

März 2024

## Klangforum füllt die Pfarrkirche

Die Lutherische Pfarrkirche war ausverkauft: Das 77köpfige „Klangforum Marburg“, eine Kooperation der Steinmühle mit der Musikschule Marburg, hatte mit der Singakademie Frankfurt (Oder) Johannes Brahms' „Deutsches Requiem“ einstudiert. Das Chorwerk erklang mit musikalischer Unterstützung des Siegener Kammerorchesters „Camerata Instrumentale“.

Wer auch beim Klangforum mitsingen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Das Klangforum trifft sich jeden Freitagabend im Forum der Steinmühle. Ansprechpartner ist Daniel Sans, Chorleiter des Klangforums und Musiklehrer der Steinmühle).

(Kontakt: [daniel.sans@steinmuehle.net](mailto:daniel.sans@steinmuehle.net)).





April 2024

### Die Steinmühle als Ort des Austausches für Kooperationspartner

Im Frühjahr veranstaltete das Team Klimaschutz vom Fachdienst Kreisentwicklung und Klimaschutz des Landkreises Marburg-Biedenkopf auf dem Campus der Steinmühle seinen Strategietag. „Drei Kolleginnen

und Kollegen sind zu dem neuen, auf zwei Jahre durch den Bund geförderten Bereich Klimaanpassung hinzugekommen“, erläuterte Teamleiter Michael Kauer. Das Gremium beriet über mögliche Maßnahmen, wie den Folgen des Klimawandels im Landkreis Marburg-Biedenkopf begegnet werden könnte. Entsprechend beschlossene Schritte stünden in den nächsten Jahren zur Umsetzung an. Oberthema sei die Frage, wie die Klimaziele der Politik erreicht werden können, so Michael Kauer.

Der Fachdienst Kreisentwicklung und Klimaschutz mit seinem Leiter Ulrich Buddemeier ist für die Förderprogramme Dorf- und Regionalentwicklung sowie für die Radverkehrsplanung zuständig und koordiniert fachübergreifende Einzelprojekte zur Kreisentwicklung.

Im Rahmen der gemeinsamen Kooperation stellt die Steinmühle dem Landkreis Marburg-Biedenkopf für mittlere und größere Veranstaltungen in unregelmäßigen Abständen Räumlichkeiten zur Verfügung. Der Landkreis gehörte zu den wichtigen Unterstützern der Steinmühle im Rahmen durchgeführter Bau- und Erweiterungsmaßnahmen.

April 2024

### Verpackungsoptimierung als Dauerthema – auch an der Steinmühle

Wie mit jedem Jahrgang 11 üblich, führte Schulleiter und Mathematiklehrer Björn Gemmer auch mit seinem aktuellen 11er-Kurs ein Verpackungsoptimierungsprojekt durch. Diesmal wurde ein Produkt der Marke ESN unter die Lupe genommen, untersucht wurden die Maße einer der beliebten Whey Produkte. ESN gehört zusammen mit der Marke More Nutrition zum Unternehmen The Quality Group. Es geht um „erstklassige Produkte für Gesundheit, Genuss und Performance“.

Leon, Piet, Hessein und Rebecca hatten untersucht, ob bei dem ausgewählten Artikel nicht nur das Produkt, sondern auch die Verpackung mit erstklassigen Eigenschaften bestechen kann. Der Fokus wurde dabei auf die Einsparung von Material gelegt, mit der Folge womöglich mini-

mierter Kosten und einer besseren Nachhaltigkeitsbilanz durch geringere Mengen Plastikverpackung. Ihr Statement: Da geht noch weniger.

Dieses Statement wurde mit genauen Berechnungen begründet, die dem Brief an ESN beigefügt waren. Zwar vergingen einige Wochen bis zur Beantwortung, diese fiel aber

ungewohnt zugewandt aus. Mitarbeiterin Sina Frömberg bedankte sich herzlich und begründete ausführlich, dass aufgrund diverser Vorschriften und Bestimmungen Verpackungen zwar augenscheinlich „zu groß“, aber dennoch regelkonform und sogar in der vorliegenden Form notwendig sein können. Zudem sei auch die Konsumentenakzeptanz ein wichtiger Faktor.



Alle Aspekte begründete Sina Frömberg ausführlich.

## Studiengang Verpackungstechnologie

Gleichzeit gab die Ansprechpartnerin den Tipp, sich bei näherem Interesse an der Gesamthematik doch vielleicht mit dem Studiengang Verpackungstechnologie und Nachhaltigkeit in Leipzig auseinanderzusetzen. – Ein komplexes Thema also, das als solches unter Umständen noch gar nicht in das Bewusstsein der Konsumenten vorgebracht ist.

Die Schülerinnen und Schüler durften sich übrigens auch über eine reich gefüllte Kiste mit zahlreichen ESN-Produkten freuen, die erwartungsgemäß gut ankamen. Da durfte doch ein Gruppenfoto als Dankeschön nicht fehlen!

Die Klasse und Mathelehrer Björn Gemmer sagen jedenfalls vielen Dank für die nette Überraschung und das freundliche Feedback auf die Aktivitäten der Steinmühle!

Die Klasse und Mathelehrer Björn Gemmer sagen jedenfalls vielen Dank für die nette Überraschung und das freundliche Feedback auf die Aktivitäten der Steinmühle!



Mai 2024

### Starker vierter Platz beim Fußball

Hervorragende Leistung für die Fußballschulmannschaft der Steinmühle aus den Jahrgängen 2012 und 2013. Bereits im März setzte sich das Team im Kreisturnier gegen die Konkurrenz

der Marburger Schulen durch und qualifizierte sich so für den Regionalentscheid in der vergangenen Woche. Das berichtete Sportlehrer Tim Elmshäuser.

Beim Regionalentscheid spielte man zunächst in einer Gruppe mit den Vertretern aus Bad Nauheim, Kronberg und Wetzlar. Mit insgesamt 6 Punkten und 8:8 Toren erreichte das Team den zweiten Platz der Gruppe und spielte im Halbfinale gegen den Mitfavoriten aus Gießen. Hier zeigte sich die individuelle Klasse des Gegners, und nach starkem Einsatz musste man sich 0:2 geschlagen geben. Im Spiel

um Platz 3 waren dann die Kräfte am Ende und unsere Jungs verloren knapp mit 1:2 gegen den Vertreter aus Limburg. Somit stand ein sehr guter vierter Platz auf der Urkunde der Steinmühle.

Die Spieler der Klassen 5/6, die beim FV Wehrda, JfV Salzböde/Lahn und dem FSV Cappel spielen, haben die Schule würdig vertreten und konnten auch gegen Schulen mithalten, bei denen Spieler aus Nachwuchsleistungszentren von Eintracht Frankfurt, Mainz 05 und der TSG Wiesloch zum Einsatz kamen.

Danke auch an die zahlreichen Eltern, die zur Unterstützung vor Ort waren und die Jungs mit Snacks und Getränken versorgt haben.

Mai 2024

### Siebtklässlerinnen lesen MühlenMinis vor

In einer Freistunde kann man vieles tun, um die Zeit irgendwie vorübergehen zu lassen. Einige Schülerinnen des Jahrgangs 7 hatten sich für ein besonderes Engagement entschieden. Kurzerhand klopfen sie an der Tür des Blockhauses. Dort befindet sich seit einigen Monaten eine Gruppe, die neu auf unserem

Schulgelände ist: Die MühlenMinis! Die Siebtklässlerinnen scharfen die interessierten Kinder um sich und lasen ihnen aus einem Buch vor. Für alle eine tolle Überraschung und Abwechslung. Ihr Lieben, die Steinmühle bedankt sich für euer zugewandtes Engagement!

Die MühlenMinis sind eine Kindertagespflegegruppe mit Kindern zwischen einem und drei Jahren, die tagsüber von zwei Tagesmüttern im Blockhaus betreut werden. Es handelt sich um



ein Angebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steinmühle bzw. deren Kinder.



Mai 2024

## PoWi-Leistungskurs besucht Bundestag

Auf Einladung des heimischen Bundestagsabgeordneten Dr. Stefan Heck (CDU) besuchte der PoWi-Leistungskurs des Steinmühlen-Jahrgangs 12 zusammen mit Fachlehrerin Dr. Claudia Röder den deutschen Bundestag in Berlin. Die Fahrt startete an einem Mittwoch um 14 Uhr und führte über Kassel. Die Gruppe kam gegen 19.30 Uhr in der Hauptstadt an. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen und der anschließenden Fahrt zu einem sehr schönen Hotel.

Am Donnerstag morgen ging es in den deutschen Bundestag, wo der PoWi-LK spannende und durchaus kontroverse Beiträge zum Thema EU-Osterweiterung verfolgen konnte. Anschließend hatte die Gruppe ein persönliches Gespräch mit MdB Stefan Heck, der die Gäste aus der Steinmühle außerdem zum Mittagessen in die Bundestagskantine einlud. Angesprochen wurden im Austausch mit dem CDU-Politiker unter anderem Themen wie soziale Ungleichheit, Zukunft der Bundeswehr, die neue Bezahlkarte und Probleme bei der Legalisierung von Cannabis. Zum



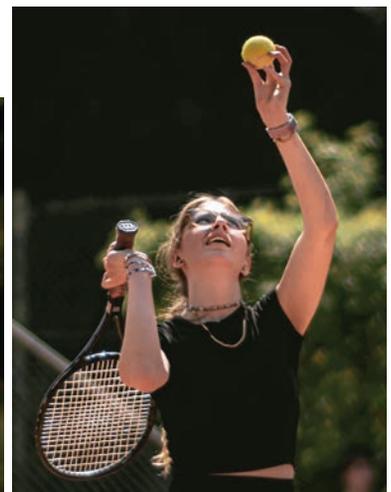
Abschluss des Tages gab es eine Stadtführung durch das Regierungsviertel. Das Finale war ein indisches Abendessen mit der Klasse. Felix feierte seinen 18. Geburtstag!

Am nächsten Morgen ging es zur „Welt“, wo die Schülerinnen und Schüler an einer Chefredaktionskonferenz zu den aktuellen Tagesthemen teilnehmen durften. Zum Abschluss der zweitägigen Fahrt besuchte die Gruppe am Nachmittag das Haus der Wannsee-Konferenz, bevor gegen 17:15 die Rückfahrt in Richtung Marburg anstand.

Mai 2024

## Beliebt: Das Tennisturnier am Internat

Tennis-Matches mit unterschiedlich zusammengesetzten Teams gehören am Internat Steinmühle zu den beliebten sportlichen Aktivitäten. Der Wettergott meinte es gut mit den vielen Aktiven, und alle trafen sich bei strahlendem Sonnenschein gut gelaunt auf dem internatseigenen Tennis Court. Nach etlichen packenden Spielen holte wieder einmal ein Schüler-Pädagogen-Team den Sieg ein. Herzlichen Glückwunsch! Auch nach dem offiziellen Teil blieben die Plätze weiter belegt, denn die Begeisterung ebte nicht ab. Wir sind gespannt, welche Matches wir demnächst noch beobachten dürfen.



## Polarisierende Debatte zum heimischen Verkehrskonzept MOVE 35 bringt alle Parteien aufs Podium

Es war nicht die entspannteste Veranstaltung, die die Steinmühle je gesehen hat, geschuldet ganz klar dem Thema: Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Sara Müller von der Bürgerinitiative Verkehrswende diskutierten zum Marburger Verkehrskonzept MOVE 35 mit Oskar Edelmann, dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel-Marburg und Lisa Deißler von der CDU/FDP/BfM-Fraktion.

Alle sahen sich gleichzeitig mit Fragen des Jahrgangs 11 der Steinmühle konfrontiert. Ökologie vs. Ökonomie. – Oder geht doch beides gemeinsam?

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und in diesem Zusammenhang ratifizierter internationaler und nationaler Abkommen ist Verkehrsmobilität ein zentrales Thema, kontrovers diskutiert. Ökologie und Ökonomie als unauflöslicher Widerspruch?

Differenzierte Themen spielen in das 250 Seiten-Konzept MOVE 35 im Falle seiner Umsetzung hinein, sofern es einmal akut würde. Das zeigte sich in den Statements der Podiumsteilnehmer rasch. Die Veranstaltung trug sich vor dem entsprechenden Bürgerentscheid zu.

„Hier möchte man schnell Fakten schaffen, die Erreichbarkeit der Marburger Außenstadtteile bleibt auf der Strecke“, konstatierte Lisa Deißler und bekräftigte das Nein ihrer Fraktion aufgrund diverser Schwachstellen: „Es fehlen Konzepte“. Ganz anders der Ansatz von Sara Müller. „Wir haben für Marburg den Klimanotstand beschlossen“,

erinnerte sie, „das Ja zu MOVE 35 ist Klimanotwendigkeit“. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies leitete sein Statement mit der Erinnerung ein „Mobilität ist nicht das Bewegen von Maschinen“. Leider werde jede Verkehrsdebatte als Autoverkehrsdebatte geführt – dabei gehe es nur darum, wie Menschen irgendwo hinkommen.



### „Es machen sich viele Unternehmer Gedanken“

So wirklich vermochte dies nicht zu fangen, jedenfalls nicht bei IHK-Vertreter Oskar Edelmann. Für ihn war klar: „Erst muss man den ÖPNV ausbauen, dann kann man an Zwangsmaßnahmen gegen das Auto denken“. Der Interessenvertreter der heimischen Wirtschaft sprach von großen Sorgen der lokalen Unternehmer durch Parkplatzabbau und Einbahnstraßenregelungen: „Es machen sich so viele Unternehmer Gedanken wie noch nie“.

### Täglich 29.000 Pendler

Der Oberbürgermeister räumte ein, dass Mobilität essentiell sei und bezeichnete die Behauptung, man wolle Autos aussper-

ren, als „Blödsinn“. Natürlich brauche man eine gewisse Erreichbarkeit, nur in fairem Verhältnis. Aus dem Entfernen von Parkflächen erwächst nach Meinung des IHK-Vertreters ein ökologischer Widerspruch: „Mehr Park-Such-Verkehr macht mehr CO<sub>2</sub>“. Auch brauche man keine Einschränkungen für Autofahrer, um den ÖPNV und Fahrradwe-

ge auszubauen. Zudem kämen Menschen oft nicht zum Privatvergnügen in die Stadt: „Man muss bedenken, dass Marburg täglich 29.000 Pendler hat“.

„Wie wollen die Stadtwerke das stemmen, noch mehr Busse einzusetzen. Busfahrer fehlen doch jetzt schon“, wollte ein Schüler wissen. Sara Müller sieht die Lösung im Einsatz kleiner Fahrzeuge zumindest für die Außenstadtteile. Diese könne man ohne Busführerschein, sondern schon mit Personenbeförderungsschein bedienen.

Lisa Deißler setzte ein klares Fragezeichen hinter die von MOVE-Befürwortern formulierte Absicht, „Quartiersparkhäuser“ zu schaffen und bemerkte, wo diese denn Platz finden sollten.

Unter teilweiser Einbeziehung von Schülerfragen erörterten die Anwesenden noch das Thema Versiegelungsflächen, mögliche Veränderungen im Liniensystem, Carsharing und Bürgerbus.

**„Gegner verbreiten schlechte Laune“**

Es blieben von der Veranstaltung letztendlich die gegenseitigen Vorwürfe der Podiums beteiligten, Unternehmer und den Landkreis nicht mitbedacht zu haben (Zitat Edelman), Tatsachen zu verdrehen und schlechte Laune zu verbreiten (Zitat Spies).

Ob nun Kaufhausbesitzer Ahrens oder das Unternehmen Pharmaserv pro oder contra MOVE 35 eingestellt sind, das ließ sich während der Veranstaltung nicht abschließend klären, behauptete doch jeder Podiumsteilnehmer das für sich Passende.

Die jungen Menschen aus dem Jahrgang 11 schienen sich mehrheitlich gegen das Konzept zu positionieren – bei Schülern einer Privatschule aus eher wirtschaftlich fokussiertem Elternhaus wahrlich nicht überraschend.

Das Nachhaltigkeitsforum an der Schule, so der übergeordnete Veranstaltungstitel, hat eine lange Tradition an der Steinmühle. Die Podiumsdiskussion wurde von der Fachschaft Politik und Wirtschaft (PoWi) organisiert, vornehmlich von Carmen Bastian. Sie ist gleichzeitig Ökologische Stelle und Umweltbeauftragte der Steinmühle.

Mai 2024

**Frühlingslauf der Klassen 5 und 6 ermitteln traditionell die schnellsten Staffeln**

Der Frühlingslauf rund um das Bootshaus hat an der Steinmühle Tradition. In jedem Jahr absolvieren hier Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 ihre Runden. Ermittelt werden dabei auch die schnellsten Staffeln. Im Mai 2024 waren dies die Staffeln der Klassen 5c und 6a, teilte Nicole Scholtes im Namen des Organisationsteams mit.

Gelaufen sind jeweils:



**Staffel 5c:**

hinten, von links: Marlene Würfel, Clara Koch, Emilia Buchta, Leo Niederhöfer, Liam Bacht, Theodor Weber, Hannes Kindergeld, vorne von links: Greta Edelman, Imani Krüger, Ole Brutzer



**Staffel 6a:**

hinten, von links: Ein Kaya, Franka von zur Mühlen, Lotti Jarosch, Lenni Weber, Konrad Wagner, Jaden Vogel, vorne von links: Johanna Fuchs, Carla Isenberg, Konrad Wagner, Lars Dittrich



Mai 2024

## Bundesjugendspiele und Sporttag

Die einen messen sich gern im Wettbewerb – andere sehen es eher unter dem Aspekt, eine Sportart auszuprobieren. Zu alledem eigneten sich Bundesjugendspiele und Sporttag der Steinmühle. Die Aktivitäten fanden traditionell meist im Georg Gassmann-Stadion statt. Anlage und Wetter boten beste Bedingungen, sodass die sportlichen Events eine bewegungsreiche und angenehme Abwechslung zum Schulalltag darstellten. Individual- und Mannschaftssportarten waren angesagt, Medaillen und Urkunden wurden verliehen. Schulsportleiter Marcel Kalb konnte für Organisation und Durchführung auf zuverlässige Unterstützung aus dem Kollegium rechnen und übermittelte diverse Fotos. – Vielen Dank für diese Eindrücke!

Mai 2024

## Steinmühle aktiv zum Diversity Day

Anlässlich des Deutschen Diversity Tages am 28. Mai, der die Vielfalt und Inklusion in Organisationen fördert, setzte sich die Steinmühle im Unterricht und als Schulgemeinde aktiv mit dem Thema Vielfalt auseinander. Dazu gab es an diesem Tag in der zweiten großen Pause auf dem Schulhof ein eigenes Programm mit Band-Musik, Flashmob, Präsentationen und Darbietungen. Dies wurde von den Schülerinnen und Schülern unterstützt durch das Tragen von T-Shirts mit Motiven, die das Thema Vielfalt repräsentieren.



Selbst Grundschülerinnen und Grundschüler waren mit von der Partie! Wieder einmal hatte die SV bei diesem Event starke Präsenz gezeigt. Die Moderation der Aktivitäten auf dem Schulhof übernahm Kunstlehrerin Ines Vielhaben und freute sich über die Anwesenheit verschiedener Kolleginnen und Kollegen. „Wir brauchen alle! Denn Vielfalt ist eine Bereicherung des Lebens“, erklärte Mittelstufenleiter Frank Wemme. Zuvor hatten Schülerinnen und Schüler auf bunten Zetteln notiert, was sie persönlich unter Vielfalt verstehen und warum diese wichtig ist. So wurde diese Aktion zu einer jahrgangsübergreifenden Veranstaltung mit praktischen Aspekten für das tägliche Leben.



stehen und warum diese wichtig ist. So wurde diese Aktion zu einer jahrgangsübergreifenden Veranstaltung mit praktischen Aspekten für das tägliche Leben.

Mai 2024

## Faszinierende Motive aus der Natur

In Kooperation mit dem Fotografen und Tierökologen Dr. Sascha Rösner stellten die Steinmühlen-Lehrkräfte Ines Vielhaben und Antje Seel eine digitale Ausstellung zusammen und präsentierten diese zum internationalen Tag der Biodiversität, im Eingangsbereich des Hauptgebäudes.

An verschiedenen, genauer bezeichneten Orten im europäischen Raum war es dem Fotografen gelungen, Motive aus dem Tierreich und aus ökologisch bedeutsamen Regionen festzuhalten. Durch Erläuterungen konnte dem Betrachter eine Idee von Vielfalt und Wichtigkeit der präsentierten Beispiele vermittelt werden. Ein Poster mit Bilderklärungen wurde neben dem Bildschirm im Eingang des Hauptgebäudes laminiert an die Wand gehängt. Dazu lief über



den Bildschirm die Präsentation der Fotos im Loop. Die Steinmühle bedankt sich für das Engagement der Beteiligten,

uns alle für Schönheit, Werte und Bedeutung unserer Natur einmal mehr zu sensibilisieren.

Mai 2024

## GuFi-Labor der Klasse 6: Antike Verteidigung nachbauen

Dieses Projekt wird rückblickend von Johanna Fuchs (6a) beschrieben:

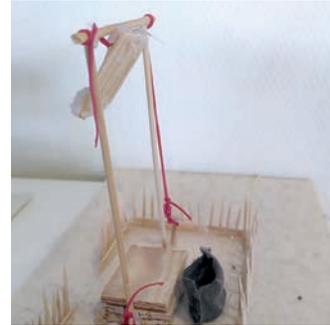
Im Grundlagen- und Fortgeschrittenen-Labor (GuFi-Labor) mit Chemie- und Physiklehrer Martin Pachó haben wir uns zunächst mit der Zeit der Römer beschäftigt. Zuerst haben wir uns einen Film angeschaut, in dem unterschiedliche Sachen der Römer vorgestellt wurden. In Büchern haben wir nach unseren Ideen gesucht und sie verfeinert. Wir haben einen Ausflug zu den Kasematten in Marburg gemacht. Dort sind wir durch die Kasematten gelaufen. Kasematten sind Gewölbe unter den Burgen oder Schlössern. Sie dienten der Verteidigung. Von hier aus konnten Feinde im Burggraben unter Beschuss genommen werden. Es war sehr spannend, die alten Mauern und Kanonen zu sehen.

Danach waren wir noch im Hexen-Turm, wo früher die Hexen



eingesperrt wurden. Dort war es sehr dunkel und kalt.

Ein eigenes Projekt war dann zum Beispiel ein Römisches Kriegslager. Es wurde gebaut von Johanna (6a), Franka (6a), Sophia (6c) und Finja (6c). In der Mitte ist ein großer Kreis aus Schaschlickspießen. An den Seiten sind Türme mit Dächern aus Stoff. Darunter sind kleine Pferdeboxen. Drumherum ist Gras auf dem Boden. In dem Kreis aus Schaschlickspießen sind Zelte und Schwerter. Außerdem ist dort eine Feuerstelle zum Kochen.



Ein anderes Projekt ist eine kleine Balliste. Sie wurde gebaut von Lino (6c) und Lars (6c). Man muss die Gummis spannen und in die Wäscheklammer einklemmen. Nachdem man das getan hat, muss man den Nerf Pfeil, der vorne einen Zahnstocher kleben hat, vor das Gummiband legen und die Wäscheklammer öffnen. Nun wird der Pfeil abgeschossen und durchschlägt ein Blatt Papier. Er bleibt auch in zwei Papieren stecken.

Bei unserem Kurs entstanden viele schöne Fotos.

Juni 2024

## Reflektieren über Tansania-Erfahrungen

Am 12. Juni besuchten Steinmühlen-Lehrerin María Ramos und die Schüler der Steinmühle aus dem Jahrgang 10, die Anfang des Jahres für acht Wochen in Tansania waren, die Foto-Ausstellung über die Marburger Partnerstadt Moshi (Tansania) in der Galerie Haspelstraße ein.

María Ramos schreibt dazu: Beim Anblick der vertrauten Bilder stellten sich Emotionen ein, die Kommentare wie „Wiedererkennung, Vertrautheit, Nostalgie, das ist einfach Tansania“ hervorbrachten. Die Besichtigung der

Exponate diente der Reflektion über ihre eigenen Erfahrungen.

Die Schüler berichten über die Projekte, an denen sie in der One

World School Kilimanjaro teilgenommen hatten. Dort, in der Partnerschule der Steinmühle, hatten sie die Zeit über gewohnt. Jetzt sind sie Profis über die



Deutsch-Tansanische Geschichte, mit Schwerpunkt Kolonisierung.

Die Schüler berichteten anlässlich der Ausstellung in einer Reflektionsrunde, was sie aus

Tansania in ihrem „Koffer“ nach Deutschland zurückgebracht haben. Hier einige Beispiele:

**„Ich habe was Neues von mir selbst erkannt, was für ein Adaptationsvermögen ich habe“**

**„Ich habe jetzt ein realistisches Bild von Afrika, das nicht in den Medien vermittelt wird“**

**„Wir haben zu viele Sachen, materielle Dinge sind nicht so wichtig“**

**„Den Tag ohne Medien zu verbringen, war nicht schlimm, im Gegenteil, wir haben so viel miteinander gesprochen“**

Bei diesen Erfahrungen sind alle ein Stück gewachsen. Wir freuen uns auf neue Generationen von Schülerinnen und Schülern, die diese Erfahrung

ebenfalls machen möchten, um mit „einem vollen Koffer“ zurückzukehren“.

María Ramos

Künftige Klassen 10, die an einem Tansania-Aufenthalt interessiert sind, wenden sich an María Ramos oder Schulleiter Björn Gemmer.

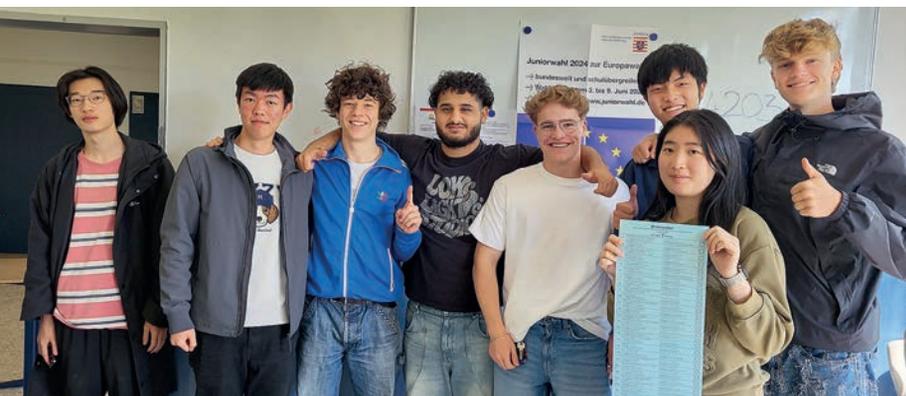
Juni 2024

## Europawahl: Die Steinmühle hat gewählt!

Am 06. Juni 2024 fand an der Steinmühle bei strahlendem Sonnenschein die Juniorwahl zur Europawahl statt.

Dass die Wahlbeteiligung so hoch war, haben wir aber insbesondere unseren fleißigen Wahlhelfern zu verdanken und auch

Die vier jungen Männer aus dem PoWi LK von Fachlehrerin Dr. Claudia Röder glänzten durch ihr Engagement, ihr Organisationsstalent, ihr Wissen und ihren Humor.



### Durchführung in fröhlicher Atmosphäre

So wurde es auch den beiden begleitenden Lehrkräften, Jessica Schumann und Eva Katharina Rink nicht langweilig. Im Gegenteil - die Atmosphäre bei der Juniorwahl an der Steinmühle war herzlich, fröhlich und ausgelassen. So macht Wählen Spaß!

Kein Wunder, dass bei diesem schönen Wahlwetter die Wahlbeteiligung mit 83% erfreulich hoch lag. Es ist davon auszugehen, dass alle Schülerinnen und Schüler der Stufen 9-12 an den Wahlen teilgenommen haben, die an diesem Tag nicht krankheitsbedingt oder aufgrund anderer Umstände zu Hause bleiben mussten.

denjenigen, die die Bereitschaft gezeigt haben, bei den Juniorwahlen mitzuhelfen: Baris Cem Tutu, Jonathan Eckardt, Jan Templer und Anton Neßler hatten so viel Freude bei ihrer Tätigkeit als Wahlhelfer, dass die Juniorwahlen sogar früher abgeschlossen werden konnten, als der ursprüngliche Zeitplan es vorgesehen hatte.

Erwähnt sollten aber auch folgende Schüler werden: Ben Luis Peters, Jannis David Bastian, Fabian Gutmann und Andreas Fabian Wöhr wollten auch als Juniorhelfer agieren und manche von ihnen, darunter Ben Luis Peters, hatten bereits bei den vergangenen Juniorwahlen im Herbst 2023 anlässlich der hessischen Landtagswahlen ihr

Engagement für die Demokratie und ihre diversen Kompetenzen unter Beweis gestellt. Auch Constantin Mensing war bei der Juniorwahl zur Landtagswahl Wahlhelfer und blieb in bester Erinnerung.

Die Hauptverantwortliche für die Organisation und Durchführung der Juniorwahlen, Englisch- und PoWi Lehrerin Eva Katharina Rink, möchte den genannten Personen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne euch wären diese Juniorwahlen nicht möglich gewesen - Ihr seid spitze!

### **Steinmühlen-Ergebnis deutschlandweit verglichen**

Spitze war auch das Ergebnis der Juniorwahlen an der Steinmühle, insbesondere, wenn man es mit dem Gesamtergebnis aller in Deutschland teilnehmenden Schulen vergleicht. An der Steinmühle zeichnet sich nämlich ein klarer Sieg der demokratischen Parteien ab. Die AfD hat zwar auch bei uns Zuwachs bekommen (4,9%), liegt aber deutlich hinter den anderen Parteien. Ein bundesweiter Trend zeichnet sich auch in der Steinmühle ab:

Die Grünen sind die Wahlverlierer und haben im Vergleich zu vorherigen Juniorwahlen an der Steinmühle, viele Stimmen verloren (18,2%), sind aber trotzdem noch drittstärkste Kraft und liegen damit deutlich vor der FDP (10,5%).

Spannend sind auch die Ergebnisse der CDU, die an der Steinmühle stärkste Kraft wurde (23,8%) und der SPD, die mit 19,2% ganz eindeutig zweitstärkste Kraft ist und durchaus auch als Wahlsiegerin bezeichnet werden kann, da sie im Vergleich zu vorherigen Juniorwahlen an der Steinmühle deutliche Zugewinne zu verzeichnen hat.

Einprägsam ist auch das Ergebnis der Partei Volt, die gleichauf mit der AfD liegt (4,9%).

Die Linke gilt an der Steinmühle mit 3,8% als Wahlverliererin und auch die Partei von Sahra Wagenknecht (BSW) konnte nur 3,1% der Stimmen für sich gewinnen und liegt damit knapp hinter den Linken.

Sonstige Parteien erhielten insgesamt 11,5% Dieses Ergebnis ist schultypisch hoch.

### **Projekt fördert Demokratie**

Die Juniorwahl wird von den Organisatoren ([www.juniorwahl.de](http://www.juniorwahl.de)) als Projekt zur Förderung der Demokratie angesehen und diese Einschätzung kann man angesichts der Begeisterung, die die Steinmühlenschülerinnen und -schüler am Wahltag zeigten, definitiv teilen.

Dieses Jahr waren die Juniorwahlen besonders spannend, da die 16- und 17-jährigen dieses Jahr auch als Erstwählende bei den „echten“ Europawahlen teilnehmen durften.

Die Organisatorinnen der Juniorwahlen an der Steinmühle hoffen, dass diese Einschätzung von der Schüler- und Lehrerschaft geteilt wird und auch in den kommenden Jahren die Begeisterung und das Engagement an unserer Schule für unsere schöne und spannende Demokratie nicht nachlassen wird.

*Eva Katharina Rink*

Juni 2024

### **Erneut Preise für die Steinmühle beim MINT-Campus in Louisenlund**

Anfang Juni fuhr eine Steinmühlen-Delegation zum MINT-Campus 2024 nach Louisenlund: Maya Fischer (Kl. 7), Anna-Lena Griesler (Kl. 8), Jonathan Kurz (Kl. 11) und Fabian Sotonica (Kl. 12) machten sich mit ihren Betreuenden Dr. Jutta Töhl-Borsdorf und Dr. Sven Freibert auf



den langen Weg an die Ostsee und hatten dort die Möglichkeit, ein tolles Programm kombiniert mit einer angenehmen Atmosphäre zu genießen.

### Große Themen-Bandbreite

Nach dem Aufbau der Projektstände für die spätere Messe begann der offizielle Programmstart am Freitagmorgen mit einem Keynote-Talk von Dr. Caroline Rodenbeck vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zum Thema KATRIN-Experiment bzw. Neutrino-Masse, ein komplexer Aufbau – verständlich und anschaulich nahegebracht. Anschließend startete der Hauptprogramm punkt – die Messe, bei der alle die Möglichkeit hatten, ihre aktuellen Projekte vor einer Jury sowie der Öffentlichkeit zu präsentieren. Eingeteilt wurde in drei Sparten: Mathe/Informatik/Technik und Biologie/Umweltwissenschaften

sowie Physik/Chemie. Durch die große Bandbreite an Themen gab es viel Raum für interessante Diskussionen.

Nach Ende der Messe begann wenig später ein Abendprogramm, welches mit einem Pubquiz startete, bei dem Fragen aus verschiedenen Kategorien in Tischrunden beantwortet werden mussten. Dies war eine angenehme Möglichkeit, sich näher kennen zu lernen. Anschließend hatten wir bis Mitternacht Zeit, uns mit anderen Teilnehmenden außerhalb der „schulischen“ Ebene in lockerer Atmosphäre auszutauschen.

### Workshops und Entspannung

Am Samstag wurden zu Beginn Workshops zu verschiedenen Themen angeboten, anschließend gab es einen weiteren Keynote-Talk von Prof. Dr. Mira Pöhlker vom Leibniz-Institut für Troposphärenforschung zum

Thema Aerosole, und zum Abschluss der Veranstaltung fand dann die Siegerehrung statt. In der Sparte Biologie/Umweltwissenschaften gewann den Preis Fabian Sotonica mit dem Boot-Projekt. Maya Fischer & Anna-Lena Griesler erhielten den Preis in der Sparte Physik/Chemie. Für die Steinmühle wirklich tolle Erfolge, über die wir uns alle freuen konnten!

Zu guter Letzt votete sogar noch das Publikum für Maya & Anna-Lena, sie dürfen sich „Sieger der Herzen“ nennen.

Innerhalb dieser nicht ganz vier Tage ist eine wirklich tolle Gemeinschaft entstanden und wir freuen uns alle, dort gewesen zu sein! Nach einer Verabschiedung am nächsten Morgen traten wir die Rückreise nach Marburg an.

*Anna-Lena Griesler  
& Maya Fischer*



Juni 2024

### DS-Kurs 12 mit „Woyzeck“: Starkes Schauspiel, durchdachtes Bühnenbild

Im Forum der Steinmühle wurde die neue Inszenierung von Georg Büchners „Woyzeck“ aufgeführt, erarbeitet mit dem DS Kurs der Q2 unter der Spielleitung von Ines Vielhaben. Die Aufführung versprach eine intensive und emotionale Reise durch die zerrüttete Psyche Woyzecks zu werden, unterstützt durch eine bemerkenswerte Besetzung und ein durchdachtes Bühnenbild.

Die Geschichte von Woyzeck, einem einfachen Soldaten, der durch die Gesellschaft und seine eigenen inneren Dämonen in den Wahnsinn getrieben wird,

wurde in dieser Inszenierung eindringlich und mitreißend dargestellt. Der Protagonist Woyzeck, gespielt von Silas Krüger, brachte die innere Zerrissenheit und Verzweiflung des Charakters durch expressives Spiel mit Gestik, Mimik und Stimme überzeugend zum Ausdruck.

### Einblicke in Gedankenwelt

\*\*Die Stimme (Arwen Seifart):  
\*\* Eine faszinierende Ergänzung zur Inszenierung war die Darstellung der inneren Stimme von Woyzeck, gespielt von Arwen. Ihre provokanten und flüsternden Kommentare verliehen der Aufführung eine zusätzliche Dimension und gaben dem Publikum Einblick in die Gedankenwelt des Protagonisten. Sie ist die Visualisierung der Selbstzweifel Woyzecks.

\*\*Marie (Luisa Harperscheidt):  
\*\* Luisa verkörperte die Rolle der Marie mit einer eindrucksvollen Mischung aus Verletzlichkeit und Stärke. Ihre Szenen, insbesondere die Interaktionen mit dem Tambourmajor und Woyzeck, waren emotional aufgeladen und zeigten die komplexen Beziehungen und Machtstrukturen.

\*\*Doktor (Emiliya Yanets) und Hauptmann (Luisa Harper-

scheidt): \*\* Die Nebenfiguren, wie der sadistische Doktor und der herablassende Hauptmann, wurden ebenfalls hervorragend dargestellt. Emiliya, als Doktor, brachte die kaltherzige Wissenschaftlichkeit des Charakters zur Geltung, während Luisa die groteske und manchmal komische Überheblichkeit der Militärs verkörperte.

### Albtraumhafte Atmosphäre

Das Bühnenbild war minimalistisch, aber effektiv. Die verschiedenen Schauplätze wurden durch einfache, aber durchdachte Requisiten dargestellt, die den Fokus auf die Schauspieler und ihre Darstellungen legten. Das Lichtdesign, insbesondere das Spiel mit gedimmtem und grellem Licht unterbrochen von dramatischen Szenen in roter Farbstimmung, verstärkte die emotionale Wirkung der Szenen. Besonders hervorzuheben ist die Szene im Wirtshaus, wo das rote Licht und die Volksmusik eine fast schon surreal-albtraumhafte Atmosphäre schufen.

Die Inszenierung von „Woyzeck“ am 20. Juni war eine beeindruckende Darstellung von



Büchners Klassiker. Die schauspielerischen Leistungen waren durchweg überzeugend, und die Inszenierung brachte die Tragik und Verzweiflung der Geschichte eindrucksvoll zur Geltung. Besonders die innovative Einbindung der Stimme als eigenständigen Charakter war eine gelungene künstlerische Entscheidung. Die Kombination aus starkem Schauspiel, durchdachtem Bühnenbild und kreativer Regie machten diese Inszenierung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

*Elias Schumann, Klasse 12c*

Juni 2024

## Theaterwerkstatt Klassen 7: Arbeit mit Profis trägt Früchte

Was gibt es Schöneres, als dass diejenigen Spaß haben, für die ein Abend gemacht ist? Wie jedes Jahr gab es gegen Schuljahresende die Theaterwerkstatt der Klassen 7, und schon kurz nach Veranstaltungsbeginn hatten die jungen Akteure die

Lacher auf ihrer Seite. Im quasi vollbesetzten Forum glänzten die 7c, 7a und 7b in genau dieser Reihenfolge mit ihren Stücken, die sie jeweils zusammen mit Profis einstudieren durften. Diese Konstellation ist seit Jahren bewährt: Professionelle Schau-

spieler unterstützen die Jugendlichen dabei, wie sie am besten den eigenen Körper, die eigene Stimme und ihre eigene Präsenz im Raum einsetzen, wenn sie vor Publikum auf der Bühne agieren.

Was sind Grundelemente der szenischen Darstellung? Wie kreierte ich eigene Figuren auf der Bühne und entwickle eine Spielvorlage? Und wie setzt man das Ganze nach und nach in Szene? – Bei diesen Schritten leiteten die Profis, aber auch Steinmühlen-Lehrkräfte, an und assistierten in der Abschlussphase der letzten Wochen bei Verfeinerung der Inszenierung sowie dem unerlässlichen Schritt, sie immer wieder von Anfang bis Ende durchlaufen zu lassen.

### Darstellungslust und Spielwitz

„Auch Kooperation untereinander ist wichtig“, erläutert für das gesamte Team Frank Wemme. Ihm, seinen Steinmühlen-Kolleginnen und den Profis konnte man als Zuschauer die Schülerinnen und Schüler betreffend jedenfalls eine hohe Fantasie, reichlich Darstellungslust und Spielwitz bescheinigen. Auffallend war auch die Unbeschwertheit der Auftritte trotz umfangreicher Textmengen.

„Der Endgegner“ lautete der Beitrag, mit dem die Klasse 7c den Abend eröffnet hatte. Hier hatten Dagmar Müller und Michael Köckritz die Leitung inne. Das zweite Stück, „Krakows Theater“, spielte die Klasse 7a unter Leitung von Nina Merzenich und Frank Wemme. Den Abschluss bildeten die Kiezgeschichten der Klasse 7b unter Leitung von Frank Wemme und Michael Pietsch. In allen Fällen übertrug sich die fröhliche Lebhaftigkeit von der Bühne aufs Publikum. Das ein oder andere bekannte, zur Szene gehörende Musikstück wie Macarena, Cotton Eye Joe oder Eye of the Tiger sorgten an passenden Stellen für fetzige



Atmosphäre. Aber es gab nicht nur etwas für die Ohren, sondern auch für die Augen: Viele der gezeigten Kostüme waren Leihgaben des Hessischen Landestheaters und machten ih-

rerseits einen Teil der beeindruckenden Gesamtwirkung aus, in Kombination mit professionell eingesetzter Beleuchtung, die diesmal von Frank Wemme verantwortet wurde.

Juni 2024

## Atmosphäre schnuppern beim Familientag im Internat

Er gehört zum Ende eines jeden Schuljahres einfach dazu: Der Familientag im Internat. Hier haben Eltern derzeitiger und künftiger Internatsschüler und Internatsschülerinnen die Möglichkeit zum Kennenlernen, zum Austausch und zum Sammeln von Eindrücken.

Internatsleiterin Anke Muszynski und ihr Team standen in der Elternlounge im Innenhof für Gespräche bereit, Schülerinnen und Schüler hatten jede Menge Spaß auf der Wasserrutsche, beim Beachvolleyball und beim Fußball. Die Beach Bar war beliebte Anlaufstelle für eine Abkühlung – sofern es nicht gleich ein Bad in der Lahn sein sollte. Die Internatsküche versorgte die Gäste mit Leckerem vom Buffet. Der kreative Teil des Tages spielte sich direkt neben der Elternlounge ab. Bunte Haarreifen und Blumen, silberne Anhänger und Kordeeln luden zum Basteln ein. Viele Besucher nahmen später auch ein Tattoo als Erinnerung an diesen schönen Tag mit nach Hause.





Juli 2024

## Surftrip des Leistungskurses Sport

Eine Woche Sommer, Sonne und Surfen - für den Sport LK der Klasse 12 von Benedikt Hohmann war das Realität, obwohl die Sommerferien noch gar nicht angefangen hatten. Der Kurs ging auf Studienfahrt mit dem TGV zum beliebten Surfer-Örtchen Carcans Plage in Südfrankreich.

Nach einer langen Anreise wurde erstmal der Abend mit dem Fußball-Achtelfinale Deutschland gegen Dänemark in einem lokalen Restaurant begonnen. Mit viel Stimmung und Freude über Deutschlands Sieg wurde das anfänglich schlechte Wetter gut kompensiert.

Surfbrett, andere waren schon über das Beginnerstadium hinaus und frischten ihre Kenntnisse ordentlich auf. Das Superwetter und die guten Bedingungen erweckten bei den meisten von uns die Freude am Surfen und ließen uns den restlichen Tag am Strand genießen.

### Die „grünen Wellen“ surfen

Die folgenden Surf-Sessions führten zu immer mehr Erfolgen und wir merkten, dass man mit der richtigen Technik und einigen Tricks schnell Fortschritte macht. Abends saßen wir zusammen am Strand, machten Lagerfeuer und genossen die untergehende Sonne am Strand von Carcans Plage.

Am nächsten Tag ging es erfrischt und ausgeschlafen in den ersten Surftag. Für manche war es die erste Begegnung mit dem

Mit unserem erfahrenen Surflehrer Tim trauten sich die Mutigsten schon raus, um die höheren „grünen“ Wellen zu surfen, andere vertieften ihre Grundkenntnisse im „Weißwasser“. Auch mit unseren gemeinsamen Spikeball-, Volleyball- oder Fußball-Turnieren stärkten wir unsere Klassengemeinschaft und verbrachten viel Zeit miteinander.

Auch wenn sich die Reise immer schneller dem Ende zuneigte, war unser Programm noch vollgepackt. Am letzten Abend feuerte der Sport LK mit Deutschland-Trikot und Flaggen leidenschaftlich unsere deutsche Fußball-Nationalmannschaft an. Mit vielen Emotionen wurde das gesamte Lokal in Deutschland-Stimmung versetzt. Die Frustration und die Traurigkeit über das Ausscheiden unserer Nationalelf aus dem EM-Turnier trübte zwar kurzzeitig die Stimmung, konnte uns aber die wunderbaren Erinnerungen an eine tolle Surfwoche nicht nehmen!

*Martha Mengel, Emiliya Yanets*

Juli 2024

## Die Lateiner des Jahrgangs 9 in Trier: Schülerinnen berichten

Die Lateinfahrt der Jahrgangsstufe 9 führte uns in die älteste Stadt Deutschlands, nach Trier. Nach einer langen Zugfahrt und einem kleinen Abstecher in die wunderschöne Stadt Luxemburg checkten wir in unserem Hostel ein, welches mitten in der Innenstadt, wenige hundert Meter entfernt der Porta Nigra lag. Nachdem wir uns in Form einer Stadtrallye einen Überblick über das beschauliche Trier verschafft hatten, konnten wir die Stadt auch nochmal selbst erkunden.

### Führung mit „römischer Sklavin“

Am nächsten Tag führte uns eine „römische Sklavin“ durch die Stadt. Sie führte uns an viele Stellen, an denen das römische Leben noch sichtbar ist. Ebenfalls bekamen wir durch eine Führung im Rheinischen Landesmuseum Trier anhand von Mosaiken, Skulpturen und Alltagsgegenständen genauere Einblicke in das Leben der Römer. Die Führung endete mit einem Blick auf den Goldschatz, der 1993 beim

Bau einer Tiefgarage in Trier gefunden wurde. Neben der Porta Nigra besichtigten wir ebenfalls die Konstantin Basilika und die Thermen. Abgerundet wurde unser Besuch in Trier durch eine private Schauspielführung durch das Amphitheater. Isaac Boateng erzählte uns anhand einer schauspielerischen Darstellung die Geschichte eines Gladiators, welcher eine Gladiatorenschule in Trier besuchte und im Amphitheater an Kämpfen teilnahm.

*Nele Heinemann und Lotta Ritter*

## Ein Schatz mit 2650 Goldmünzen

Unsere diesjährige Lateinfahrt führte uns in die geschichtsträchtige Stadt Trier, die als älteste Stadt Deutschlands gilt. Dort erwartete uns im Rheinischen Landesmuseum ein wahrhaft beeindruckendes Ausstellungsstück: Der Trierer Goldmünzenschatz. Diese sensationelle Entdeckung ist einer der größten und bedeutendsten Münzschatze weltweit, der jemals gefunden wurde. Er wurde im Jahr 1993 bei Ausgrabungsarbeiten in Trier entdeckt und dem Museum übergeben. Insgesamt umfasst der Schatz 2650 Goldmünzen, die während der römischen Kaiserzeit zwischen 63 und 196 n. Chr. geprägt wurden.

### Glanzvolles Trier zur Kaiserzeit

Von Kaiser Nero bis Mark Aurel sind auf den Münzen die Köpfe



von 27 römischen Berühmtheiten zu sehen. Der Fund gibt uns eine faszinierende Vorstellung darüber, wie glanzvoll Trier zur römischen Kaiserzeit war. Allein das Material der Goldmünzen ist heute mehrere Millionen Euro wert.

So etwas Kostbares lockt jedoch auch düstere Gestalten an. Im Oktober 2019 versuchten zwei maskierte Männer, den Schatz mit Gewalt zu stehlen. Der Raub gelang zum Glück nicht, da die Diebe das Sicherheitsglas der Vi-

trine nicht zerschlagen konnten. Seitdem wurden die Sicherheitsvorkehrungen verstärkt, und der Goldschatz von Trier kann nun auch weiterhin von interessierten Besuchern bewundert werden.

Mein Fazit:

Trier ist toll! Wenn ihr auch mal dort seid, taucht ein in die Geschichte und den Reichtum einer Stadt, die früher fast so strahlend war wie das mächtige Rom selbst.

*Clara Victoria Meinrad*

Juli 2024

## Unterstützt durch Erasmus: Spanien-Austausch der Klasse 9 nach Granada

Die Spanien-Reise der Gruppe von Mar Montenegro begann damit, dass wir in einem sehr kleinen Flugzeug über Madrid nach Granada geflogen sind und dort am Flughafen von den jeweiligen Gastfamilien abgeholt wurden. An den darauffolgenden Tagen sind wir morgens nach dem spanischen Frühstück in der Gastfamilie mit unseren Austauschschülern in deren Schule gegangen. Unser Kurs war auf drei unterschiedliche Schulen verteilt, die alle im Zentrum von Granada lagen.



Morgens haben wir teilweise beim Regelunterricht der Spanier mitgemacht. In den Schulen konnten wir auch mit unseren ERASMUS-Projekten weiterarbeiten. Da wir unseren Austausch mit ERASMUS finanziert hatten, haben wir uns mit vier Themen beschäftigt:

- Interreligiöser Dialog/Koexistenz der drei Religionen (Kulturen): Islam, Judentum, Christentum vorher und jetzt
- Umwelt/Klimawandel: Wasser als grundlegende und unverzichtbare Ressource, Wassermanagement in Marburg und Granada vorher und jetzt
- Nachhaltige Schule: Mobilität/ Mülltrennung/Nachhaltiger Konsum
- Umwelt/Klimawandel: Veränderungen in der Umgebung

Nach dem Unterricht haben wir uns auch oft in der Stadt mit anderen aus unserem Spanischkurs getroffen und zusammen Ausflüge gemacht, die von unseren drei mitreisenden Lehrkräften Mar Montenegro, Ronja Heckmann und Stephan Kersten geleitet wurden. Ein großes Highlight für uns Schüler war der Ausflug zur Alhambra, der alten Festung, die von den Mauren gebaut wurde. Wir durften uns alles von innen anschauen, und gerade die großartige Architektur und der Blick über die ganze Stadt waren sehr beeindruckend. An den Nachmittagen hatten wir freie Zeit mit „unseren“ Spaniern, konnten in der Stadt shoppen gehen und eigene Ausflüge machen. Am Wochenende haben wir teilweise mit der Gastfamilie individuelle Ausflüge unternommen, wie

etwa zum Strand fahren. Aber wir waren auch als Gruppe auf der großen Kirmes „Corpus“, welche für Fronleichnam stattfand. Das war mit den vielen Fahrgeschäften und den traditionellen Kleidern, die dort alle trugen, eine wunderbare Erfahrung.

Als Abschluss der Reise sind wir noch in einem Gebirge gewandert und haben anschließend in einem See gebadet. Am Tag darauf fuhren wir morgens zusammen zum Flughafen und kamen dann nach 12stündiger Reise in Marburg sicher an. Insgesamt fanden wir den Spanisch-austausch sehr cool und ereignisreich.

*Jael Bieber (9b) und Evelyn Hildermann (9c)*



Juli 2024

## Klasse 9: Hochmotiviert zurückgekehrt von der Sprachreise nach Vila-real

Der zweite Spanien-Austausch des Steinmühlen-Jahrgangs 9 führte eine Gruppe in die Stadt Vila-real, möglich gemacht durch Förderung von ERASMUS. „Diese Unterstützung optimiert Qualität und Organisation“ berichtet María Ramos und gibt einen Einblick in Vorbereitung und Planung dieser Projekte, die

sie zusammen mit ihrer Kollegin Laura Cubillas beantragt. Die Austausche verfolgen Ziele aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

„Für die Schülerinnen und Schüler bedeuten die Reisen immer gleichzeitig neue Erfahrungen“, so María Ramos. „Ein anderes

Klima, eine andere Umgebung, ein noch sensiblerer Umgang mit Wasser, eine andere Flora und Fauna. Wir haben uns gefreut, als Partnerschule auch eine nachhaltig arbeitende Schule in Vila-real gefunden zu haben. Diese Schule bearbeitet praktisch dieselben Projekte wie die Steinmühle“.

## Schlummernden Wortschatz aktiviert

So war der Aufenthalt in Vila-real für die Schülerinnen und Schüler auf mehreren Ebenen sehr gewinnbringend. Viele Aktivitäten wurden in das Programm eingeflochten, unter anderem die Besichtigung von Höhlen, Formationen, ein Bootsausflug und ein Besuch der Stadt Valencia. Die Gruppe aus dem Jahrgang 9 der Steinmühle profitierte sprachlich durch aktive Anwendung von Spanisch, Englisch und natürlich Deutsch, und so manch einer merkte in der Konversation, welcher umfangreicher fremdsprachlicher Wortschatz in ihm oder ihr schlummert.

María Ramos: „Es war eine wunderbare Sprachreise, und die Schülerinnen und Schüler kehrten hochmotiviert zurück. Dar-



über hinaus sind sogar Freundschaften entstanden“.

Viele Fotos dieses Austauschs vermitteln einen Eindruck von dem Aufenthalt – nicht nur aus dem Englischunterricht, von Dialogen in der Klasse und von verschie-

denen Ausflügen, sondern auch vom Besuch des Rathauses und des Fußballstadions des ziemlich populären Fußballclubs Villareal CF. Dort simulierten Steinmühlenschüler bei sichtlichem Spaß eine Pressekonferenz.

Juli 2024

## Beeindruckender musikalischer Querschnitt beim Sommerkonzert

Welch ein schönes Erlebnis für die Ohren, Welch ein toller Anblick! Immer wieder kann man feststellen: Ist die Lehrkraft mit Leib und Seele bei der Sache, sei es am Dirigentenpult oder am Instrument, so sind es die Schülerinnen und Schüler auch! Und genau so war es beim Sommerkonzert der Steinmühle kurz vor Schuljahresende.

Die Veranstaltung bot den Zuschauern einmal mehr einen beeindruckenden Querschnitt durch gesangliches und instrumentales Können verschiedener Altersstufen an unserer Schule. Das Programm gestalteten der Chor der Klasse 6 mit den Lehrkräften Daniel Sans und Anna Prokop, die Bläserklasse 5 unter Leitung von Andreas Jamin, die



Konzertband und die Bläserklasse 6 unter Leitung von Stephan Reissig und die Klasse 10 mit Anna Prokop. Dabei präsentierte sich die Konzertband als eindrucksvolles Ensemble, das personell aus der Bläserklasse 6 hochgewachsen ist und – unterstützt durch einige Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 6, 9 und 12 – seinen Auftritt souverän hinlegte.

### Großartige Leistung der Fachschaft Musik

Das sitzt aber – so dachte man sich als Zuhörer bei dem insgesamt bunten Reigen an dargebotenen Stücken, wie zum Beispiel We will rock you, Rock around the Clock, The final Countdown, Radioactive oder auch What a wonderful World und Lean on me zum Schluss.

Der Abend unter Moderation von Ulrike Wilmsmeyer und technischem Support der AG Sound & Light präsentierte das Ergebnis eines großen Einsatzes aller auftretenden Schülerinnen und Schüler und aller Lehrkräfte der Fachschaft Musik an der Steinmühle. Chapeau!

Juli 2024

### Freude über Besuch aus den USA



Welcome to Steinmühle! Der Förderverein empfing die Austauschschülerinnen und -schüler von Castle Rock (USA) zusammen mit ihren begleitenden Lehrkräften und stattete sie gleich mit entsprechenden T-Shirts aus. Das Foto der Vorsitzenden Jasmine Weidenbach vor dem Atrium, unserem Gebäude für die Mittelstufe, zeigt (von links) die Fördervereins-Vorstandsmitglieder Christian Finance und Bernd Holly sowie Steinmühlenlehrerin Linda Hörner, daneben Lilly Reyes und Allison Harrison (beide Castle Rock Lehrerinnen).

Juli 2024

### Erfolg beim französischen Sprachdiplom DELF

Um das europäisch anerkannte französische Sprachdiplom DELF zu absolvieren, hatten sich im Schuljahr 2023/24 auch viele Jüngere herangetraut und ihre erste DELF-Prüfung mit dem Niveau A1 erfolgreich absolviert. Wir freuen uns über die bestandene Prüfung von Emma Edelmann, Hannah Fischer, Felice und Sophie Gurschi, Mattis Hoffmann, Lotta Steinfeld und Anna-Lena Wilhelm aus Klasse 8.

Auch in den höheren Jahrgängen gab es tolle Ergebnisse. Lina Ho-

yer aus Klasse 10 hat das Niveau A2 erreicht. Mit einem hervorragenden Ergebnis bei der schulisch schwersten Herausforderung auf dem Niveau B2 hat Dihia Emilia Ouaisa ihr Können bewiesen. Mit ein paar Trainingseinheiten im Unterricht und einigen individuellen Übungseinheiten

zu Hause haben die Schülerinnen und Schüler die Herausforderung gemeistert. Wir freuen uns über dieses außerschulische Engagement und gratulieren allen sehr herzlich. Unser Foto zeigt die Schülerinnen und Schüler zusammen mit Lehrerin Kristina Sokoli.





Juli 2024

## Manege frei für die „Glamour Girls“ der Klassen 5/6

Das Publikum klatschte begeistert im Takt mit, als die 22 Kinder der Theater AG 5/6 zu Zirkusmusik in die Manege marschierten: Clowns, Zauberinnen, Akrobatinnen, eine Schlangenbeschwörerin, eine Entfesselungskünstlerin, eine Seiltänzerin, Zirkuskinder und sogar dressierte Füchse mit ihrer Dompteurin, dazu die Direktorin mit ihrer Assistentin und ihrer Maskenbildnerin.

In der nächsten halben Stunde verfolgte man gespannt, wie der Muskelmann Alfonso versucht, in dieser Frauentruppe seine Position zu finden, aber überall auf Ab-

lenkung stößt. Erst als er plötzlich verschwunden ist, fällt den Zirkusleuten auf, dass sie vielleicht zu gemein zu ihm waren. Viele eigene Ideen

Die Theater AG hat dieses im wahrsten Sinne bezaubernde Stück innerhalb des letzten Schuljahres selbst erarbeitet. Ausgehend von dem Thema Zirkus wurden im ersten Halbjahr von den Kindern zuerst Figuren entwickelt, mit diesen dann kleine Szenen improvisiert und daraus ein Handlungsbogen entworfen. Das zweite Halbjahr stand dann zum Einstudieren der



einzelnen Szenen zur Verfügung. Dazu ließen sich die Schülerinnen einiges einfallen, von lustigen Clownsspäßen über absurde Zaubertricks bis hin zu einer beeindruckenden Choreographie für die Akrobatinnen. Auch die Kostüme wurden größtenteils von den Teilnehmerinnen selbst zusammengestellt und besorgt. Eine wirklich großartige Leistung dieser jungen Schauspielerinnen, die am Ende der Vorstellung auch mit verdientem Applaus und Zugerufen belohnt wurde.

*Nina Merzenich*



Juli 2024

## Im Vordergrund der Spaß: Steinmühle beim Marburger Nachtmarathon

Mit neun Staffeln, drei Halbmarathonläufern (Leon Vielhaben, Ron Owen und Clara Freudenstein) sowie einem Marathon-Läufer (Marlon Welsch) war die Steinmühle auch in diesem Jahr die am stärksten vertretene Läufer-Gruppe beim Marburger Nachtmarathon.

Die Gruppen waren bunt gemischt, damit läuferisch heterogen und nicht darauf ausgerichtet, beson-



ders gute Platzierungen zu erreichen. Der Spaß und das Miteinander standen auch dieses Jahr im Vordergrund, berichtete Schulleiter Björn Gemmer, der erfolgreich mitlief. Seine Gruppe sicherte sich den vordersten der erreichten Plätze. Dass ausgerechnet diese Gruppe keinen Namen hatte und dies auch so auf der Urkunde vermerkt wurde, war am Rande eine Sache zum Schmunzeln.

Juli 2024

## Sommerfest des Kollegiums an der Steinmühle: Ein Abend voller Dank und Abschied

Das diesjährige Sommerfest des Steinmühlen-Kollegiums stand unter besonderen Vorzeichen: Erstmals nach der wirtschaftlichen Zusammenlegung von Schule und Internat wurde das Fest von allen Mitarbeitenden gemeinsam begangen. Zudem markierte das Schuljahr 2023/24 ein besonderes Ereignis in der Geschichte der Steinmühle: Im Mai feierte die Bildungseinrichtung mit einer Festwoche ihr 75-jähriges Bestehen. Diese herausragenden Ereignisse forderten die Mitarbeitenden emotional und physisch gleichermaßen heraus.

Schulleiter Björn Gemmer und Geschäftsführer Dirk Konnertz nutzten die Gelegenheit, um sich bei allen Kolleginnen und Kollegen herzlich zu bedanken. Ein aktueller Dank ging an das Vorbereitungsteam der Hotelfachschule, das an diesem Abend für Elemente der Festorganisation verantwortlich war.

### Verabschiedete hinterlassen individuelle Spuren

Traditionell wurde bei der Feier auch Abschied genommen: Mehrere Kolleginnen und Kolle-

gen verließen die Steinmühle mit dem Ende des Schuljahres. Unter ihnen war Leonie Zapf, Lehrerin für Englisch und Deutsch, Florian Portsteffen sowie Moritz Zöckler. Auch Jessica Schuh und Susann Siegfried verabschiedeten sich nach ihrem Referendariat in Richtung Battenberg bzw. Lauterbach. Besonders schmerzlich war der Weggang von Claudia Natterer, die seit 2008 an der Steinmühle unterrichtete und sich mit großem Engagement sowie ihrer besonderen Fähigkeit zu Kommunikation auf Augenhöhe verdient gemacht hat. Sie wird



künftig in der Hochschullehre in Heidelberg tätig sein.

Im Rahmen ihrer Rede würdigten Ines Vielhaben und Nicole Hohm das Engagement von Claudia Natterer, während Kristina Sokoli der geschätzten Kollegin von der Fachschaft Deutsch alles Gute für die Zukunft wünschte. Auch der Betriebsrat, vertreten durch Dr. Rainer Nietzke, verabschiedete sich mit herzlichen Worten und den besten Wünschen: „Hoffentlich hattet ihr eine gute Zeit“.

### Den Neuzugängen ein Willkommen!

Die Steinmühle durfte aber auch Neuzugänge willkommen heißen: Christina Becker verstärkt das Team der Bilingualen Grundschule, und Psychologin Hanne Wolf bezog nach Beginn des neuen Schuljahres ein Büro auf dem Campus.

Zum Abschluss des offiziellen Teils richtete Dirk Konnertz persönliche Worte an die Internats-

mitarbeitenden, dankte für das Vertrauen seit seinem Start in der Gesamtgeschäftsführung zur Jahreswende und betonte die wertvolle Zusammenarbeit.

Ein stimmungsvoller Musikbeitrag leitete über zum gemütlichen Teil des Abends: Bei einem reichhaltigen Buffet und erfrischenden Getränken wurde gefeiert und auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblickt – eine schöne Tradition, die den Zusammenhalt des Kollegiums stärkt.



**P  
E  
R  
S  
O  
N  
E  
L  
L  
E  
S**







## Das Schulleitungsteam

von links: Janine Küster (Leitung Bilinguale Grundschule), Dirk Lange (Qualitätsmanagement), Anke Muszynski (Internatsleitung), Björn Gemmer (Schulleitung), Tobias Karlein (Schulorganisation), Constanze Oestreicher-Gold (Leitung Sek.II) Dirk Konnertz (Geschäftsführung), Frank Wemme (Leitung Sek.I), Theresa Großer (Leitung Internationaler Gymnasialzweig)



## Geschäftsführung & Vorstand des Schulvereins

Dirk Konnertz  
Julia Graf  
Jasminka Heuser

Geschäftsführer  
Assistenz der  
Geschäftsführung

Egon Vaupel  
Gerhard Müller

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender



## Betriebsrat

(hinten) Tanja Herfert, Nicole Hohm, Ines Vielhaben, Katharina Stumpf, Stephan Kersten  
(vorne) Dr. Rainer Nietzke, Daniel Deidl



## Sekretariat & Bücherei

Tanja Herfert und Daniela Hoffmann

Katrin Reichel



## IT-Team

von links: Fabian Findt, Fabian Küster, Till Buurman

## Technischer Dienst

von links: Viktor Grenz, Marc Bepperling und Oleg Koch



## Das SV-Team im Schuljahr 2023/24

Clemens Hausmann, Junia Günther, Thiemo Immisch, Emma Wagner, Hessein Koheil, Lena Bradler, Emelie Jeda, Piet Laufhütte, Mathilda Lambach, Lennart Holly, Miriam Verweyen, Bernd Schweitzer, Malo Zöckler, Lisa Braun

## Der Vorstand des Schulelternbeirats (SEB)

**Vorsitzende:** Dr. Claudia Schmölz, **stellvertretende Vorsitzende:** (ab März 2024 kommissarische Vorsitzende) Bianca Zenker, **Schriftführer:** Priv. Doz. Dr. Hristos Karakizlis, **Beisitzerin:** (ab März 2024 kommissarische stellv. Vorsitzende) Dr. Barbara Wieder, **Beisitzerin:** Öznur Tokcan-Balaman, **Beisitzerin:** Anne Taschner, **Beisitzer:** Freddy Stry

# Das Kollegium der Steinmühle

Ohne Foto:  
Niklas Berthold  
Dr. Sven Freibert  
Paula Möller



Hannah Achenbach



Carmen Bastian



Jennifer Bernhart



Maria Luise Bick



Lisa Braun



Elke Buurman



Laura Cubillas Dzunda



Lisa Forchheim



Jana Frauenrath



Dr. Beatrix Freibert



Dr. Sigrun-Andrea Galter



Björn Gemmer



Maria Gloerfeld



Jonathan Gröb



Linda Hörner



Bernd Hülsbeck



Andreas Jamin



Marcel Kalb



Kristin Kaletsch



Tobias Karlein



Zoe Kägi



Melisande Lauginiger



Tobias Leisge



Erno Menzel



Maximilian Moll



Maria-Mar Montenegro



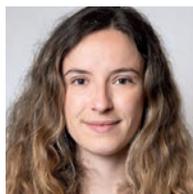
Dagmar Müller-Tesseraux



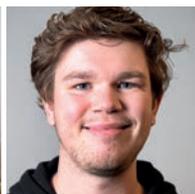
Anke Muszynski



Martin Pacho



Victoria Perez



Florian Portsteffen



Anna-Lea Prokop



Heike Rabben-Martin



Mirko Radatz



Maria Ramos Iglesias



Nicole Scholtes



Olaf Schubert



René Schulenberg



Rieke Schüßler



Dr. Bernd Schweitzer



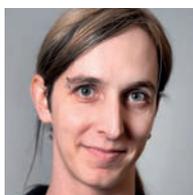
Antje Seel



Almut Sersch



Martin Strohmenger



Dr. Patrick Szabo



Dr. Jutta Töhl-Borsdorf



Anika Tondorf



Steffen Ullwer



Dr. Sebastian Veerbek



Ines Vielhaben



Daniel Deidl

Mara Dienstbach

Lisa Ebinger

Bilal El Khiari

Tim Elmshäuser

Frauke Fiedler-Schweitzer

Christian Finance



Theresa Großer

Laura Haller

Ronja Heckmann

Lorraine Herrmann

Nicole Hohm

Benedikt Hohmann

Robert Höll



Stephan Kersten

Malte Klimczak

Annette Kollatz

Dr. Sabine Kraft

Janine Küster

Nina Kvashko

Dirk Lange



Dr. Claudia Natterer

Yvonne Nehl

Michael Neirich

Eva Neumann

Dr. Rainer Nietzsche

Constanze Oestreicher-Gold

Matthäus Otte



Stephan Reissig

Eva Katharina Rink

Olaf Roth

Dr. Claudia Röder

Daniel Sans

Manuela Schmidt

Michael Schmidt



Lisa Smit

Kristina Sokoli

Christiane Sperl

Sigrid Stechmann

Stephan Steinebach

Catherine Stepp

Dr. Stefanie Stork



Kevin Völlmig

Katrin Weißenborn

Frank Wemme

Siiri Wienbeck

Ulrike Wilmsmeyer

Aylin Yüzgülen-Bienek

Moritz Zöckler



## Internatsleitung

Anke Muszynski (Internatsleiterin),  
Philipp Dönges (rechts) und Niklas Petri,  
beide Stellvertreter



## Verwaltung

von links: Sandra Werner, Ina Block, Maike Friauf



## Krankenstube

Mandy Möhnke



## Internatspädagoginnen und Internatspädagogen

von vorne links: Annabell Tolde, Sandrine  
Fischer, Anne Gebhardt, Anke Muszynski,  
Lena Schneider, Karla Werner, Marlon Welsch,  
Julia Ploch, Neele Fritz, Philipp Dönges,  
Michel Hermens, Lorenz Ketter, Patric Hahn,  
Nils Schwandt, Daniel Mlaeb,  
Ben Zriki, Nils Zeller



## Öffentlichkeitsarbeit

Edeltraud Buurman, Angela Heinemann



## Hauswirtschaft

von links: Gudrun Bamberger, Elke Stein, Cornelia Stahnke, Heike Bier, Jasmin Ertas, Ulrike Creter. Ohne Foto: Birgit Hepp, Irina Wegwerth



## Technischer Dienst

Fabian Findt, Frerich Buurman, Till Buurman, Dieter Pfeiffer, Stefan Ruppert-Lemmer



## Küche/Bistro

vorne, von links: Simone Röder, Nadine Schein, Corinna Rhiel, Silvia Müller, Tanja Nolte-Traut, Barbara Ring; hinten von links: Marvin Schulz (Koch), Sebastian Riehl (Küchenleitung), Leander Geisel (Koch), Ali Rifat Simsek



## Abendküche

von links: Amalie Friedrich, Olena Labchuk, Yelena Tserf, Elena Ciurar, ohne Foto: Lale Mayir



Florian Romang (stellv. Küchenleitung)



## Reitstall

von links: Lara Buurman, Melanie Schettler, Elke Buurman, Sabrina Schneider, Paula Feldmann



**Klasse Flex a**

Klassenlehrer: Dr. Sebastian Verbeek

Vordere Reihe von links nach rechts: Emma Pracht, Philip Nowakowski, Caleb Werwai, Michel Ermentraudt, Noah Rerich, Ole Backes, Anaisha Sahu, Saujanya Pathania, Daniel Fazlollahi; Hintere Reihe von links nach rechts: Dr. Sebastian Verbeek, Yasina Bal, Marta Veldman, Yimo Wang, Khalil Talipov, Elena Zahiri, Zulkar Amat, Maria Bick. Es fehlt: Marilotta Leson



**Klasse Flex b**

Klassenlehrerin: Maria Gloerfeld

Vordere Reihe von links nach rechts: Emanuel Hoppe, Karl Schleich, Henri Lehmann, Lias Araam, Anni Breuch, Jenny Cheng, Violetta Sans, Lara Rerich, Halena Hall, Letitia Pusch; Hintere Reihe von links nach rechts: Maria Gloerfeld, Katrin Weißenborn, Penny Rautenberg, Marie Ermentraudt, Yucheng Wang, Maximilian Stempel, Oskar Krug, Noris Boboc



### Klasse 3

Klassenlehrerin: Lorraine Herrmann

Vordere Reihe von links nach rechts: Marietheres Schwabe, Bardia Aslanabadi, Caleb Sarumi, Felix Chorhummel, Sophia Gerritsen, Mira Duran, Lili Verburg, Lia Ellerich, Ida Brauer; Hintere Reihe von links nach rechts: Fatma Sepetigil, Adam Khatib, Julian Thielicke, Lorraine Herrmann, Janine Küster, Jonathan Hilger, Elise Backes, Kaan Duran, Marie Di Cato



### Klasse 4

Klassenlehrerin: Hannah Achenbach

Vordere Reihe von links nach rechts: Helena Riggs, Lara Ellerich, Liv Wegmann gt. Eilker, Luisa Weber, Erik Krug, Nils Pöschl, Julius Breuch, Marie Kirchenbauer, Maja Thies; Hintere Reihe von links nach rechts: Hannah Achenbach, Mara Schleich, Emilia Kern, Philipp Weber, Quintin Verburg, Aurelio Perri, Aaryan Oza, Lisa Forchheim



**Klasse 5a**

Klassenlehrer: Alfred Masooa

Vordere Reihe von links nach rechts: Titus Lamparter, Mika Nordwald, Lenart Dujaka, Hugo Graf, Philipp Zschau, Harun El-Zayat, Niilo Danner, Abraham Sow, Helena Köster, Amelie Michanikl, Emilie Jeda, Tabea Moses; Hintere Reihe von links nach rechts: Alfred Masooa, Felix Menzler, Mattis Lotz, Sophie Tilli, Finja Porth, Adele Dreffke, Eliana Schönau, Isabella Kuhl, Lotte Wagner, Lisa Braun. Es fehlen Amira Roßbach, Anouk Sedlmayr



**Klasse 5b**

Klassenlehrerin: Nina Kvashko

Vordere Reihe von links nach rechts: Jakob Heck, Yiheng Liang, Nienke Möller, Noe Becker, Janne Bieber, Alisa Neufeld, Finja Merte, Miranda Lammerskötter Niño, Clara Keil, Dmytro Pieshev, Julian Lange, Carl Blank; Hintere Reihe von links nach rechts: Luca Müller, Paul Thiede, Nina Kvashko, Leni Bamberger, Carla Bosso, Nora Rettig, Ylva-Li Mahner, Jule Schicha, Philipp Leont, Leo Keil, Justus Böth, Maximilian Bliemel



### Klasse 5c

Klassenlehrerin: Jennifer Bernhart

Vordere Reihe von links nach rechts: Amadeus Saalmüller, Ole Brutzer, Joshua Horlemann, Leo Niederhöfer, Jona Dietz, Liam Bacht, Imani Krüger, Romilda Baralis, Emilia Buchta, Greta Edelmann, Luna Burk, Liv Grunwald, Marlene Würfel; Hintere Reihe von links nach rechts: Theodor Weber, Hannes Sondergeld, Vincent Apfelbaum, Sebastian Huber, Clara Koch, Lara Burk, Liya Oppenländer, Jennifer Bernhart, Johanna Schütte, Hanna Schröder, Emily Cloos



### Klasse 5i

Klassenlehrer: Dr. Sven Freibert

Vordere Reihe von links nach rechts: Ismail Özmen, Henry Bai, Arth Pandey, Kirill Avhopulo, Nic Dohmen, Ricardo Tapia Gehring, Emmanuel Sarumi, Lucia de Ferrari Freier, Iris Weber, Nika Jablonski, Mia Storm; Hintere Reihe von links nach rechts: Gianluca Schneider, Alea Stübner, Nina Merzenich, Dr. Sven Freibert, Léane Cabanel, Anna Chorhummel, Aurelia Thielicke. Es fehlt: Dana Schleich



**Klasse 6a**

Klassenlehrer: René Schulenberg

Vordere Reihe von links nach rechts: Carl Höpfner, Carla Isenberg, Charlotte Hanefeld, David Grötzinger, Emma Schütt, Evin Kaya, Franka von zur Mühlen, Jaden Vogel, Jakob Koch, Jakob Nauß, Johanna Fuchs; Hintere Reihe von links nach rechts: Konstantin Schoppet, Konrad Wagner, Lars Dittrich, Lennard Weber, Laura Dickert, René Schulenberg, Lieselotte Jarosch, Sophia Schlösser, Nilay Dedeoglu, Sophie Hertl, Vincent Pfaar Es fehlt: Lotta Funk



**Klasse 6b**

Klassenlehrer: Thomas Pfothenhauer

Vordere Reihe von links nach rechts: Andreas Karakizlis, Ben Dotzauer, Paul Buchta, Dima Gerlan, Sophia Jung, Marie Lange, Anna Otto, Annamirl Pierenkemper, Laura Pftzing; Hintere Reihe von links nach rechts: Nike Hütte, Emilia Rustemeier, Leni Ochs, Vanessa Gorr, Mika Körner, Thomas Pfothenhauer, Vincent Randau, Leonard Schmidt, Benedikt Busch, Anton Schmenk, Julius Lehnig. Es fehlen: Amelie Martens, Annika Behlen



### Klasse 6c

Klassenlehrerin: Linda Hörner

Vordere Reihe von links nach rechts: Rosa Schöne, Meja Henrich, Luise Groß, Anna Köller, Lotte Hoffmann, Margarete Rothmann, Noah Dettmering, Linus Pick, Malo Zöckler, Noel Hopf; Hintere Reihe von links nach rechts: Linda Hörner, Ida Schmenk, Julia Rumpel, Anouk Barten, Finja von zur Mühlen, Sophia Kirschning, Lara Bruognolo, Antonio Schröder, Johannes Figiel, Julian Alshut, Levi Führlinger, Lino Nordwald. Es fehlt: Lars Hübl



### Klasse 6i

Klassenlehrerin: Aylin Yüzugülen-Bienek

Vordere Reihe von links nach rechts: Leonard Hilger, Lara Khatib, Akaash Bhagwat, Madeleine Prohaska, Armin Barikbin, Lalegül Aydin, Lorena Thomas, Jana Nowakowski, Johannes Stroth, Ari Araam, Anna Thies, Constantin Rausch; Hintere Reihe von links nach rechts: Aylin Yüzugülen-Bienek, Giorgia Kuhn, Isabella Vago, Benjamin Eißer, Kadiwa Gehling, Adele Riggs, Vasyl Diachenko, Julian Steinkamp, Ferdinand Verburg, Elisabeth Lehnig.



**Klasse 7a**

Klassenlehrerin: Frauke Fiedler

Vordere Reihe von links nach rechts: Leni Backes, Julia Carle, Lunes Ouaisa, Felix Bork, Benett Nolte, Paul Sondergeld, Ben-Luca Wolf, Lotta Jerrentrup, Ella Steiner, Samrawit Wulf, Nico Farwig; Hintere Reihe von links nach rechts: Manal Jemi, Mira Vienken, Merle Lamparter, Felicitas Ehlenz, Frauke Fiedler, Jakob Bieber, Gabriel Musse, David Nickel, Julius Weber. Es fehlen: Aenna Arnold, Maya Fischer, Leonidas Pararas, Aaron Stübner



**Klasse 7b**

Klassenlehrer: Frank Wemme

Vordere Reihe von links nach rechts: Frank Wemme, Joshua Triml-Chiffard, Zoe Gundlach, Anni Deucker, Jana Nolte, Emilia Schneider, Anfissa Kaschte, Zara Mostamand, Stella Neebe, Jonas Mierisch, Helena Taschner, Sara Stempel, Matteo Dörbecker, Cedric Seipp, Damir Vasylenko, Robin Richter; Hintere Reihe von links nach rechts: Sophie Menzler, Tim Henseling, Julius Brückmann, Rafael Piller, Noah Cohnen, Toby Miller, Fenja Schlegel, Greta Beilborn, Lotte Schröder, Steven Müller



### Klasse 7c

Klassenlehrer: Dr. Bernd Schweitzer

Vordere Reihe von links nach rechts: Till Kretschmann, Justus Pöschl, Daniel Stockhorst, Ben Templer, Fabian Preis, Arthur Böning, Julia Hedoch, Ceysu Sevinc, Janna Gosejacob, Maja Mitschke, Antonia Mahnken, Emilia Ritter; Hintere Reihe von links nach rechts: Lukian Scholz, Ben Borawski, Tiago Wagner, Philian Merle, Quintus Manczyk, Dr. Bernd Schweitzer, Marlene Wagner, Noemi Mastenbroek, Lika Schnabel, Hanna Schmitt, Lisa Petri, Maja Böttcher



### Klasse 8a

Klassenlehrerin: Christiane Sperl

Vordere Reihe von links nach rechts: Luca Hockel, Mattis Hoffmann, Lars Mitschke, Timon Turba, Batuhan Sevinc, Felix Martens, Emma Edelmann, Sophia Lo Iacono, Emilia Taschner, Hannah Fischer; Hintere Reihe von links nach rechts: Arthur Hagenbring, Johannes Denzel, Ture Kirsch, Miklas Köhler, Teo Dohmen, Henri Reinhardt, Malin Kurras, Malin Häußermann, Isabella Graf, Noomi Schneider, Christiane Sperl, Anna-Lisa Wilhelm, Theresa Figiel. Es fehlen: Marina Doimo, Jonah Isenberg



**Klasse 8b**

Klassenlehrer: Steffen Ullwer

Vordere Reihe von links nach rechts: Miriam Weber, Anna-Lena Griesler, Mehrbod Yousefi, Flynn Biallas, Liam Randau, Anna-Lena Pfotenhauer, Lara Rustemeier, Antonia Tapia Gehring, Famke Möller; Hintere Reihe von links nach rechts: Steffen Ullwer, Clemens Hausmann, Thiemo Immisch, Jan Günther, Alexandra Köller, Johanna Rogosch, Carlotta Weber, Ben Dohmen, Konstantin Jostaufderstroth, Hannah Harbrecht, Lilly Müller, Lotta Steinfeld. Es fehlen: Len Hülsbeck, Cooper Wohlers



**Klasse 8c**

Klassenlehrerin: Siiri Wienbeck

Vordere Reihe von links nach rechts: Yunus Götz, Logan Balke, Ole Breidbach, Moritz Wagner, Lucas Edelmann, Julia Berghöfer, Hannah Weber, Siiri Wienbeck, Leopold Schmolz, Matti Schnabel, Lasse Schweitzer; Hintere Reihe von links nach rechts: Victoria Behlen, Madlena Preck, Felice Gurschi, Lilu Schmidt, Juli Grosse, Stella Gorr, Andrea Akopyan, Sophie Conrad, Maria Klatt. Es fehlen: Eva Riegelsberger, Zuri Shocair, Bjarne von Grootte



## Klasse 9a

Klassenlehrerin: Almut Sersch

Vordere Reihe von links nach rechts: Mika Koch, Elisabeth Peña Grimm, Mika Hirsch, Amelie Schwarze, Nils Hofmann, Ida Kraft; Hintere Reihe von links nach rechts: Julius Ritter, Almut Sersch, Paul Böning, Maria Schul, Justus Wagner, Christabel Okafor, Mahdiar Dehghani, Nele Heinemann, Elisa Bruognolo, Paul Schicha, Henk Eidam, Riona van den Muyzenberg, Dejan Pavlovic. Es fehlen: Toshiro Beato del Rosal, Matteo Deja, Jana Farsch, Zoe Newel, Helena Sperl



## Klasse 9b

Klassenlehrer: Dr. Rainer Nietzke

Vordere Reihe von links nach rechts: Lilli Ansorge, Mia Skott, Paul Fischer, Dr. Rainer Nietzke, Jael Bieber, Ida Sommer, Marleen Zepp, Philipp Dubinker, Nik Tadjiky, Vasileios Pararas; Hintere Reihe von links nach rechts: Amani El-Zayat, Damon Holm, Clara Meinrad, Anna Harnisch, Nils Rettig, Matilda Plettenberg, Sven Rehäuser, Pirmin Kaiser, Lillian Cohnen, Luna-Marie Körner, Sabine Auer, Tolga Tokcan. Es fehlen: Emilia Berger, Sophie Böhm, Paul Hühn



**Klasse 9c**

Klassenlehrerin: Theresa Großer

Vordere Reihe von links nach rechts: Gojus Kanes, Jakob Busch, Daniel Carle, Henri Veldman, Simon Glowacz, Cara Gleisner, Maxim Brockmann, Jonathan Kirschning; Hintere Reihe von links nach rechts: Theresa Großer, Jakob Lepe- tit, Nick Hantelmann, Elias Eckardt, Dylan Carroll, Emil Ziller, Paul Seitz, Lilli Braun, Louisa Röder, Greta Steiner, Luis Menz. Es fehlen: Helena Karakizlis, Lotta Ritter, Evelyn Hildermann, Linus Zimmer, Sonia Weber, Mia Farsch



**Klasse 10a**

Klassenlehrerin: Nicole Hohm

Vordere Reihe von links nach rechts: Tobias Ibe, Maximilian Glock, Ilisa Hsu, Nicole Hohm, Jaan Ebbing, Colin Schae- fer, Kadim Oluk, Gregor Bigeschke; Hintere Reihe von links nach rechts: Fides Reuß, Lina Schröder, Emma Seelinger, Sude Yilmaz, Finja Simmer, Carlotta Meyer, Lilliane Albrecht, Ben Scharmann, Mika Bredendiek, Konrad Rothmann. Es fehlen: Zoë Closmann, Lilian Gräser, Jaron Häußermann, Max Krug, Antonia Kurlinsky, Jonas Nolte.



### Klasse 10b

Klassenlehrer: Stephan Steinebach

Vordere Reihe von links nach rechts: Maxim Kokaryev, Jakob Muth, Bent Deidl, Samuel Kirschning, Leonard Seiler, Juliane Stry, Emma Wagner, Lisa Ahlquist, Ruian Xu, Stephan Steinebach; Hintere Reihe von linke nach rechts: Leonhard Rumpel, Felix Linne, Sara Lorenz, Lenja Kissling, Lina Hoyer, Tim Tille, Lasse Riedel. Es fehlen: Mio Bender, Marie Grosse, Junia Günther, Alexander Hallen, Rosalie Hainer, Sara Lorenz, Niclas Peters, Noah Wieder



### Klasse 10c

Klassenlehrer: Dirk Lange

Vordere Reihe von links nach rechts: Joris Vienken, Lenn Merle, Emilia Engel, Lucy Rausch, Max Koch, Emil Graf, Jakob Tober, Janis Eichenauer, Dominik Koerth, Justus Manczyk; Hintere Reihe von links nach rechts: Orlando Geisel, Parsa Vahhabzadeh, Caspar Schul, Tim Laukel, Felix Schlegel, Emerson Hsu, Sophia Rogosch, Sema Özmen, Jona Schneider, Feline Ham, Annelie Petri, Sophie Fischer, Dirk Lange



**Klasse 11a**

Klassenlehrerin: Melisande Lauginiger

Vordere Reihe von links nach rechts: Junia Molzberger, Luisa Bamberger, Zoe Reisch, Florentine Schmeer, Flora Endres, Aurora Valente, Liam Schröder, Johanna Krausch; Hintere Reihe von links nach rechts: Henry Just, Timo Wienbeck, Melina Mengel, Mia Dotzauer, Lilo Riegels, Janne Elsaßer, Cilia Evelbauer, Mathilda Kramer. Es fehlen: Sabrina Ben Amor, Eva Gedeon, Zoe Potthoff, Laurenz Steiß, Melisande Lauginiger



**Klasse 11b**

Klassenlehrerin: Carmen Bastian

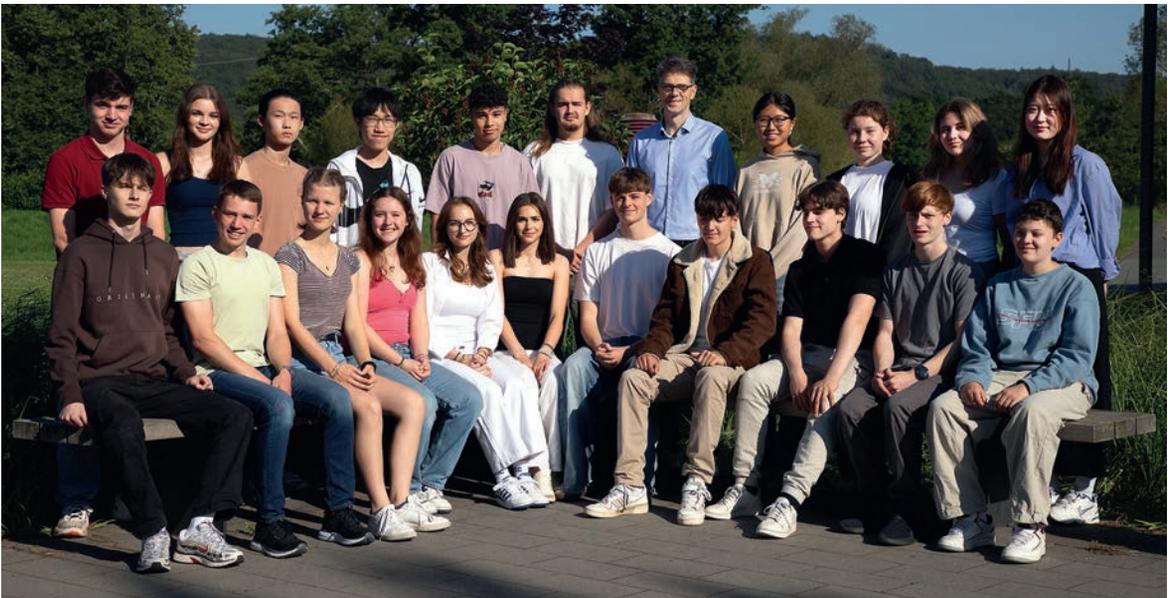
Vordere Reihe von links nach rechts: Carmen Bastian, Marvin Preis, Rakim Tsegay, Alexander Trofimov, Elsa Stremme, Paula Koch, Nele Schultheis; Hintere Reihe von links nach rechts: Luisa Rüster, Thorben Hess, Emely Kotke, Lina Zippel, Marc Wirth, Anna Reinhardt, Mats Böhmer. Es fehlen: Leticia Günther, David Immel, Lilly Peters, Valeria Sell, Anna Feußner, Christian Savage



### Klasse 11c

Klassenlehrer: Matthäus Otte

Vordere Reihe von links nach rechts: Joel Rucker, Anna Maria Pavlic, Mathilda Weber, Maya Vielhaben, Magdalena Hadem, Valentin Truchseß von Wetzhausen; Hintere Reihe von links nach rechts: Per Hübl, Ivo Hamann, Ben Hantelmann, Matthäus Otte, Emilia Sperl, Jonathan Kurz, Johannes Tetzner, Nicolas Bohnstedt. Es fehlen: Franka Diehl, Julius Flommersfeld, Sophia Nolte, Emma Peters, Livia Schulze, Ole Siener



### Klasse 11d

Klassenlehrer: Björn Gemmer

Vordere Reihe von links nach rechts: Mike Klatt, Julius Henkel, Mathilda Lambach, Alicia Bruchmann, Rebecca Zenker, Chiara Kanoupakis, Piet Laufhütte, Leonard Berger, Joshua Müller-Brodmann, Lukas Zimmer, Quentin Herwig; Hintere Reihe von links nach rechts: Leon Schmidt, Janice Houdek, Mingzhou Yan, Xiaoqian Zheng, Hessein Koheil, Linus Schapat, Björn Gemmer, Jingyi Li, Paula Hartmann, Emily Böth, Zixuan Yang



**Klasse 11e**

Klassenlehrerin: Tim Elmshäuser

Vordere Reihe von links nach rechts: Matthias Kelm, Benjamin Salavati, Kyan Farahani Jokar, Lina Martin, Lia Kraft, Hanna Schmidt-Dege, Marharyta Diachenko, Tim Elmshäuser, Theo Seifert; Hintere Reihe von links nach rechts: Kevin Hildermann, Luca Krantz, Max Posingies, Colin O`Brien, Damian Vogel, Fynn Dörr, Theo von Campenhausen, Victor Teres Loytved, Laurin Immisch, Dominik Bösner. Es fehlen: Marie Agel, Amelie Laukel, Tim Gasparic, Felix Lang



**Klasse 12deu**

Klassenlehrerin: Kristina Sokoli

Von links nach rechts: Helena Stickel, Lena Bradler, Johanna Huft, Tanja Hesse, Nina Simmer, Layali El-Zayat, Kristina Sokoli, Eric Dörschel



### Klasse 12n

Klassenlehrerin: Caththerine Stepp

Vordere Reihe von links nach rechts: Jakob Merle, Luisa Harperscheid, Juliane Spies, Annabell Bork, Jannik Weber;  
 Hintere Reihe von links nach rechts: Adriano Doimo, Xaver Teres Loytved, Constantin Franz, Eila Pont Garcia, Adri-  
 elle Pont Garcia, Catherine Stepp. Es fehlen: Maurits Juhre, Tamim Rezek



### Klasse 12ge

Klassenlehrerin: Manuela Schmidt

Vordere Reihe von links nach rechts: Melina Wagner, Josefina Justus, Manuela Schmidt, Timo Sprenger, Ben Schlosser,  
 Robin Tatje; Hintere Reihe von links nach rechts: Anna Rumpel, Selim Özcan, Lukas Textor, Jan Vollmer, Kyrill Bender. Es  
 fehlen: Noah Wächtershäuser



**Klasse 12ku**

Klassenlehrerin: Heike Rabben-Martin

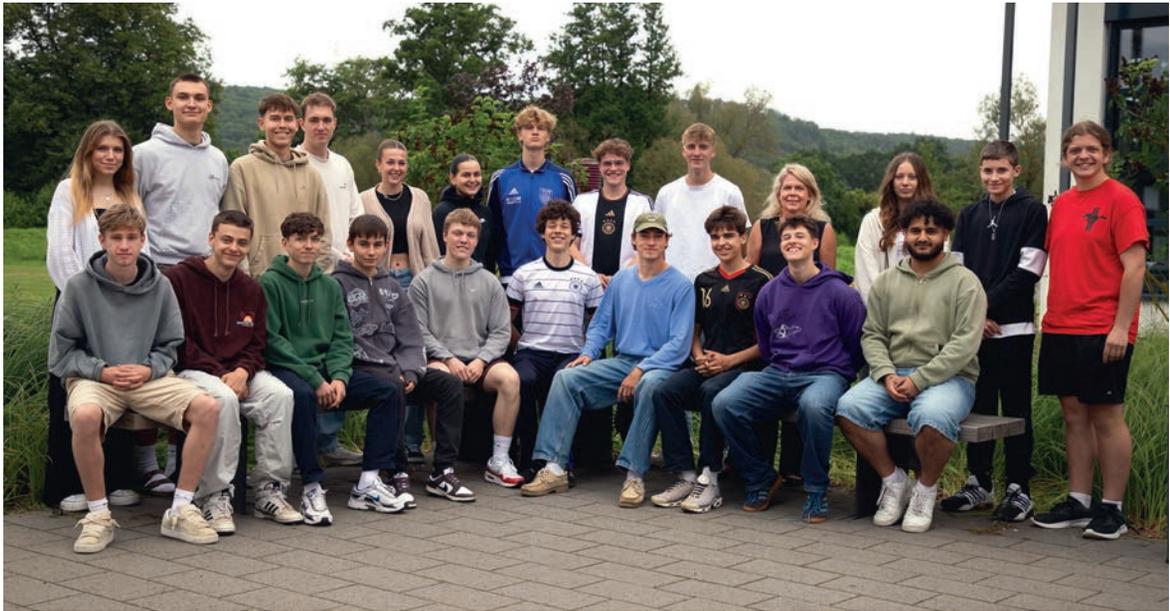
Vordere Reihe von links nach rechts: Florentine Havemann, Ella Carroll, Hannah Bschaden, Lillian Seiler, Misha Cirko-  
vic, Sienna Mayer, Luzy Axmann, Marlene Bigeschke, Elisabeth Froemel, Paul Deidl, Arvid Mayer; Hintere Reihe von  
links nach rechts: Emma Krauskopf, Amy Franke, Josephine Schmölz, Chantal Schiefer, Heike Rabben-Martin.  
Es fehlen: Anne Balzer und Leonie Müller



**Klasse 12ma**

Klassenlehrer: Olaf Schubert

Vordere Reihe von links nach rechts: [REDACTED], Clara Steiner, Silas Krüger, Arwen Seifart, Fabian Sotonica, Justus  
Mahnken, Olaf Schubert, Junrui Pan; Hintere Reihe von links nach rechts: Mariia Al Ali, Yiying Wang, Luis Gerloni, Chen-  
hao Zhang, July van den Hoogen, Yewon Jeong, Emilia Metz, Lilly Schneider, Julia Fischer, Alicia Spitzhüttl, Ke Ren



### Klasse 12PW

Klassenlehrerin: Dr. Claudia Röder

Vordere Reihe von links nach rechts: Andreas Wöhr, Moritz Ham, Jannis Bastian, Ben Pfalzgraf, Jannik Kurras, Anton Neßler, Constantin Mensing, Manu Yarnoz Born, Jonah Schorm, Baris Tutu; Hintere Reihe von links nach rechts: Nina Schröder, Benedikt Mons, Ben Luis Peters, Christopher Mewes, Emma Schnabel, Charlotte Liese, Jonathan Eckardt, Jan Templer, Fabian Gutmann, Dr. Claudia Röder, Amelie Schröder, 2 spanische Gastschüler. Es fehlen: Vivien Ettrich, Felix May



### Klasse 12spo

Klassenlehrer: Benedikt Hohmann

Vordere Reihe von links nach rechts: Joris Benavente, Henning Hepting, Benedikt Hohmann, Luis Ziller; Hintere Reihe von links nach rechts: Nils Zoremba, Luca Baalbaki, Leo Koch, Martha Mengel, Emiliya Yanets. Es fehlen: Paula Henke, Ina Arnold,







Internet: [www.steinmuehle.de](http://www.steinmuehle.de)



[facebook.com/steinmuehle/](https://facebook.com/steinmuehle/)



[instagram.com/steinmuehle/](https://instagram.com/steinmuehle/)



[linkedin.com/school/steinmuehle](https://linkedin.com/school/steinmuehle)